

3/2016 | 8 €

PLAYGROUND@LANDSCAPE

P@L



Recht auf Bewegung

Right to physical activity

SHOWROOM

Generationen-Spielplatz
und Bewegungs-Parcours
*Multi-generational playground
and fitness trail*

REPORT

Optimierter Spielplatzbau für
bessere Bildungsförderung
*Improved design of playgrounds to
improve educational promotion*

ASSOCIATIONS

BSFH: GaLaBau-Interview
Stefan Dittrich, Tilo Eichinger
& Gerold Gubitza

Mit Twist haben Sie den Dreh raus.

Kontaktieren Sie uns und realisieren Sie gemeinsam mit unseren Landschaftsplanern und Architekten Ihre individuelle Spielplatzlandschaft.

www.berliner-seilfabrik.com



Couch Potatoes sterben früher – oder während der Fußball-EM

Gemüwesticks statt Pizza und Bier. Das ist der Ratschlag einer Ernährungswissenschaftlerin der MedUni Wien für die Fußball-Couch-Potatoes. Ab dem 10. Juni könnten während der EM in Frankreich bei vielen Fans die Body-Maß-Indexwerte nach oben schnellen. Stundenlanges Fernsehen, wenig Bewegung sowie fettiges Essen und zucker- oder alkoholhaltige Getränken haben bei den Zuschauern geradezu Tradition. Ernährungswissenschaftlerin Karin Schindler von der Universitätsklinik für Innere Medizin III im AKH rechnet mit der Kalorientabelle vor: Ein halber Liter Bier hat 210 Kalorien, eine ganze Pizza bis zu 900, ein Hamburger kommt pro Portion auf rund 700 Kalorien. Die Tüte Chips danach bringt es noch einmal auf mehr als 500 Kalorien - und jede Menge Fett. In vier Wochen mit EM-Schauen und Snacken ist eine Gewichtszunahme von fünf Kilogramm locker möglich. „Und dann ist es schwer, am Strand oder im Freibad eine gute Figur zu machen“, erklärte die Expertin.



Jeder zweite Deutsche fährt lieber mit dem Auto zum Bäcker und hängt in seiner Freizeit eher auf dem Sofa rum, als sich an der frischen Luft zu bewegen. Das ist das schlappe Ergebnis einer Umfrage für die „Apotheken Umschau“, bei der 48 Prozent der Befragten einräumten, sportlich nicht aktiv zu sein. 39 Prozent gaben sogar zu, sich in den vergangenen sieben Tagen nicht einmal für zehn Minuten mehr als nötig bewegt zu haben. Laut einer von der britischen Fachzeitschrift "The Lancet" veröffentlichten Studie kostet der "Couch Potato"-Lebensstil jährlich rund fünf Millionen Menschen das Leben. Demnach sind etwa zehn Prozent der Todesfälle weltweit auf mangelnde körperliche Betätigung zurückzuführen. Drei von zehn Menschen über 15 Jahren bewegten sich nicht ausreichend, bei den 13- bis 15-Jährigen seien es sogar vier von fünf.

Mehr theoretisches Wissen in der Coverstory (S. 16 ff.) der aktuellen P@L und in der Umfrage der Techniker Krankenkasse (S. 50 ff.) – denn die nächste WM kommt bestimmt. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

Couch potatoes will die younger – or possibly during EURO 2016

Sticks of raw vegetables instead of pizza and beer that is what a nutritionist working at Vienna General Hospital recommends footy fans should snack on whilst watching the box. Because when this year's UEFA EURO competition kicks off on 10 June in France, many armchair-bound aficionados of the beautiful game will subsequently experience a sudden surge in their body mass index. Immobilised for hours with eyes glued to the screen while consuming fatty foods and sugary or alcoholic drinks all this has grown into an almost ritual practice for those watching soccer on TV. But Karin Schindler the nutritionist employed in Section III of the Department of Internal Medicine of Vienna General Hospital has one eye on her food calorie table. "Half a litre of beer represents 210 calories, a whole pizza is up to 900 calories while a hamburger can put some 700 calories in the back of the net. Add to that lot a pack of potato crisps, and you've got another 500 calories plus a whole load of fat. Over the four weeks of UEFA EURO matches and snacking, you can easily put on up to 5 kilograms in terms of weight. Then it's not so easy to cut a good figure on the beach or around the pool," she warns.

It's not alone televised football that is the problem. It seems that every second German prefers to drive to their local baker and lounge on the sofa rather than take exercise in the fresh air. This has emerged as a result of a survey undertaken by the German health advice magazine Apotheken Umschau. Of those questioned among Germany's increasingly flabby population, 48% revealed that they never took exercise. Remarkably, 39% actually admitted that, over the past 7 days, they had not even been physically active for at least 10 minutes in situations where this was not absolutely necessary. According to an article published in the British medical journal The Lancet, the couch potato lifestyle results in the deaths of some 5 million individuals every year. This means that around 10% of fatalities worldwide can be attributed to insufficient physical activity. Three out of every ten persons over the age of 15 years are simply not taking enough exercise; in the case of the group of the 13 - 15 year-olds, it is an alarming four out of every five.

More on the background to this can be found in the cover story (p. 16 ff.) of this issue of P@L and in an article on a survey undertaken by the Techniker Krankenkasse health insurance organisation (p. 50 ff). It's as well to bear in mind that the next World Cup is only just around the corner. ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

neue Welten erkunden



ZIMMER.ÖBST
Spielraumgestaltung
www.zimmerobst.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Von Sport zu Sportivity:
Recht auf Bewegung (Zukunftsinstitut)

*From sport to sportivity:
the right to exercise*

S. 16

REPORT

Frankfurts entspannteste Grünanlage

Frankfurt's most relaxing green area

S. 28

Ein Landschaftspark als Sportpark

A landscape park as sports park

S. 32

Menschenrechtspfad in Nürnberg

Human rights trail in Nuremberg

S. 38

Motorik im "Park am Buschkrug"

*"Park am Buschkrug" with motor
skills exercise trail*

S. 42

Stadt sportbund und Stadtverwaltung
unterstützen Fitnessparcours

*Local sport group and local authority
collaborate on fitness trail*

S. 46

TK-Bewegungsstudie 2016:
Über Bewegte und Unbewegte

*The 2016 movement study by
Techniker Krankenkasse: about
physically active and inactive people*

S. 50

Optimierter Außengelände- und
Spielplatzbau für bessere Bildungsförderung

*Improved design of outside areas and
playgrounds to improve educational promotion*

S. 58

Aus alt mach neu

Back on the rails again

S. 64

SHOWROOM

Generationen-Spielplatz und Bewegungs-Parcours

Multi-generational playground and fitness trail

S. 68

ASSOCIATIONS

BSFH-News

S. 72

BEWEGUNGSPLAN-PLENUM

Bewegungsplan-Plenum 2016 –
Großes Interesse an „bewegter“ Stadtgestaltung

*"Bewegungsplan" Plenum 2016 –
Great interest in "moving" urban development*

S. 76

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Klettern im Schatten der Hochöfen

Climbing in the shadows of the blast furnaces

S. 82

Ein Kletterturm für Öhringen

A climbing tower for Öhringen

S. 86

Calisthenics Parks –

Die Wiedergeburt der Klimmzugstange

*Calisthenics Parks –
The renaissance of chin-up bars*

S. 88

Spiel und Spaß in einem „Wald“ –
mitten in der Stadt

Fun forest in the city

S. 92

FIBO bricht erneut alle Rekorde

FIBO breaks records across the board

S. 96

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 98

PREVIEW | IMPRESSUM

S. 105

DATES

S. 106





GaLaBau 2016

gardening. landscaping.
greendesign.



Nürnberg, Germany
14. – 17. September 2016
galabau-messe.com

IDEELLER TRÄGER

Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
www.galabau.de

VERANSTALTER

NürnbergMesse GmbH
T +49 911 86 06-49 90
besucherservice@nuernbergmesse.de

► Fit durch Bewegung an frischer Luft auf Euroflex stoßdämpfenden Bodensystemen

► *Keeping fit with outdoor exercise on Euroflex shock-absorbing surfacing systems*



Der Lebensalltag ist immer mehr durch Bewegungsmangel und daraus resultierende gesundheitliche Beeinträchtigungen geprägt. Bewegung, Spiel und Sport bilden die zentralen Ansätze einer umfassenden menschlichen und gesellschaftlichen Entwicklungsförderung, indem sie nicht nur das körperliche Wohlbefinden und die psychische Stabilität steigern, sondern auch die Kommunikation und die soziale Integration intensivieren. Zu den wesentlichen Aufgaben und Zielsetzungen einer integrierten Stadt- und Sportentwicklung gehört es, das Leben in den Städten angenehm, abwechslungsreich, aktiv, begegnungsreich und erlebenswert zu machen. Im Wohnungsnahbereich müssen vor allem für weniger mobile Menschen (z. B. Kinder, Jugendliche, Mütter mit Kindern, Ältere und Behinderte) Treffpunkte, Spielorte, positive Erlebnisräume und Bewegungsmöglichkeiten liegen. Einerseits wird es auch in der Zukunft den organisierten Sport geben, darüber hinaus muss aber auch den neuen Trendsportarten und dem Bedürfnis der Sport Treibenden nach freien, unorganisierten sportlichen Betätigungen Rechnung getragen werden, da sanftes Training an frischer Luft die Lebensfreude und Vitalität steigert.

Wegen des immer eingeschränkteren finanziellen Handlungsspielraums der Kommunen ist Sparsamkeit geboten, und zwar nicht nur bei den Investitionen, sondern auch bei der Suche nach folgekostenarmen Betriebs- und Betreuungsformen.

Seit dem vergangenen Jahr ist europaweit die neue Norm DIN EN 16630:2015 „Standortgebundene Fitnessgeräte im Außenbereich“ in Kraft getreten. Anlagen sollten ein sportwissenschaftlich fundiertes Konzept haben. Diese neue Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG).

Sie legt allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen an die Herstellung, Installation, Inspektion und Wartung von standortgebundenen Fitnessgeräten in Außenbereichen, die frei zugänglich sind, fest. Die Geräte sind für Jugendliche und Erwachsene oder Benutzer ab einer Körpergröße von mindestens 1.400 mm bestimmt, um die Fitness durch die Benutzung der Geräte zu fördern. Geräte nach dieser Norm sind keine Spielplatzgeräte für Kinder (Normenreihe EN 1176), stationäre Trainingsgeräte im Innenbereich (Normenreihe EN 957) oder frei zugängliche Multisportgeräte (EN 15312), auch wenn sie den Anforderungen jeder dieser Normen entsprechen.

Die Sicherheit der Benutzer wird aber nicht allein durch die Geräte, sondern auch durch die entsprechend darunter und im Fallraum installierten Bodenmaterialien bestimmt. Die Kraiburg Relastec GmbH und Co. KG hat speziell für diesen Einsatzzweck unterschiedliche Produktqualitäten entwickelt. Neben unseren bewährten Produkten wie der Euroflex® Standard SBR und den Euroflex® EPDM-Platten, die in unterschiedlichen Farben und Farbkombinationen erhältlich sind, gewährleisten auch die Euroflex® EPDM Mulch Platten mit ihrer natürlichen Optik Standsicherheit und zertifizierte Fallschutzeigenschaften.

Diese wartungsarmen Bodenmaterialien wurden bereits erfolgreich im In- und Ausland in Verbindung mit den Fitnessgeräten installiert und von den Benutzern begeistert angenommen.

Mehr Informationen sind unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex verfügbar.



Everyday life is increasingly characterized by lack of exercise and ensuing health problems. Physical activity, play and sports are the key approaches to promoting holistic development in both man and society as they not only have a positive impact on physical well-being and mental stability, but also improve social cohesion and interaction. One of the primary tasks and objectives of integrated urban and sports development is to make life in towns and cities pleasant, varied, active, brimming with social encounters and liveable. Meeting points, playgrounds, spaces for shared positive experiences as well as places and opportunities to exercise in particular for less mobile people (e.g. children, young people, mothers with children, senior citizens and the disabled) have to be in the vicinity of the homes. On the one hand, there will still be organized sports in the future; on the other hand, however, new trend sports and the need of sports enthusiasts for unorganized free play and sports activities have to be taken into account as gentle outdoor exercise increases people's zest for life and vitality.

Due to the municipalities' more and more restricted financial leeway, austerity is paramount, not only with regard to investment but also when looking for types of operation and maintenance at low follow-up costs.

Since last year, the new DIN EN 16630:2015 standard "Permanently installed outdoor fitness equipment" has been in force throughout Europe. Facilities should have a concept based on sports science. This new standard features safety requirements as defined by the Produktsicherheitsgesetz (Product Safety Act).

It specifies general safety requirements for the manufacture, installation, inspection and maintenance of permanently installed, freely accessible outdoor fitness equipment. The equipment is intended for youths and adults or users having an overall height greater than 1,400 mm to promote fitness by using the equipment to exercise. Equipment covered by this standard is not playground equipment for children (EN 1176 standards series), indoor stationary training equipment (EN 957 standards series) or free access multi-sports equipment (EN 15312), even if it meets the requirements of each of these standards.

However, users' safety is not only determined by the equipment, but also by the surfacing materials installed underneath the equipment and in the fall zone.

Kraiburg Relastec GmbH und Co. KG has specifically developed a variety of products with different properties for such applications. Besides our proven products such as Euroflex® Standard SBR and the Euroflex® EPDM slabs, which come in a variety of colours and colour combinations, also the Euroflex® EPDM Mulch slabs with their natural appearance ensure excellent stability and certified impact protection properties.

These low-maintenance surfacing materials have already been successfully installed in combination with fitness equipment both in Germany and abroad and have met with an enthusiastic response from users.

For more information, please visit

www.kraiburg-relastec.com/euroflex.

► Fitness-Inseln mit Mehrgenerationen-Fitnessgeräten vorgestellt

► Presentation of fitness islands featuring multi-generational fitness equipment

Der Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin nutzte zusammen mit Bianka von Roden von der AktivRegion Wagrien-Fehmarn die Gelegenheit, einen mit EU-Fördermitteln finanzierten Mehrgenerationen- und Bewegungsplatz in Rettin vorzustellen. Sechs öffentlich zugängliche Aktivinseln mit insgesamt zwölf Geräten von dem Hersteller Saysu sind entlang der Promenade Pelzerhaken-Rettin kostenfrei nutzbar und sollen neben der Bewegung und der Förderung motorischer Fähigkeiten auch zur Kommunikation und Interaktion über Generationengrenzen hinweg anregen. So sind die Geräte beispielsweise zu zweit nutzbar und in der Bedienung sehr leicht zu erlernen. Der stellv. Werkleiter des Tourismus-Service Neustadt, Stephan Reil, freute sich insbesondere auch über die individuell angelegten Aktivinseln, die zum Verweilen einladen. Die Einrichtung habe damit das Potential, sich zu einem attraktiven Treffpunkt für jedermann zu entwickeln.

Das Konzept des mit EU-Fördermitteln finanzierten Bewegungsplatzes ist nicht völlig neu. Neben Burg auf Fehmarn verfügen bereits Großenbrode, Grömitz, Lensahn und Oldenburg i.H. über solche Anlagen. Die innovativen Plätze in Pelzerhaken und Rettin, die zum Austausch und zur ungezwungenen Bewegung im öffentlichen Raum anregen sollen, werden nicht nur von der einheimischen Bevölkerung, sondern auch touristisch sehr gut angenommen und entwickeln sich mittlerweile zu einem Aushängeschild und Erfolgsmodell der Tourismusregion.

Weitere Informationen: www.saysu.de oder www.neustadt-holstein.de (bei Stephan Reil)

Together with Bianka von Roden from AktivRegion Wagrien-Fehmarn, the Neustadt-Pelzerhaken-Rettin Tourist Service Centre used the opportunity to present an EU-funded multi-generational exercise area in Rettin.

Six publicly accessible activity islands with twelve fitness devices manufactured by Saysu, which can be used free of charge, were installed along the Pelzerhaken-Rettin promenade to promote exercise and motor skills as well as encourage social interaction among the generations. The fitness equipment can be used for example by two people and its operation is easy to learn. Stephan Reil, Deputy Works Manager of the Neustadt Tourist Service Centre, was particularly delighted with the individually designed activity islands, which make you want to stay and linger. According to him, the facility has the potential to become an attractive meeting point for everybody.

The concept of the EU-funded exercise area is not entirely new. Aside from Burg on the island of Fehmarn, such facilities have already been installed in Großenbrode, Grömitz, Lensahn and Oldenburg in Holstein. The innovative areas in Pelzerhaken and Rettin, which are to encourage social interaction and workout in a casual atmosphere in public space, meet with a positive response from both the local population and tourists and have meanwhile developed into a flagship and success model of the tourist region.

Further information: www.saysu.de or www.neustadt-holstein.de (by Stephan Reil)



► Eine Bank und viele Möglichkeiten

► One bench and a myriad of possibilities

Eine Bank im öffentlichen Raum ist mehr als nur ein Angebot zum Sitzen. Sie lädt sowohl zum Ausruhen als auch zur Kommunikation ein und trägt zur Lebendigkeit urbaner Räume bei. Die Flexibank der Firma SIK-Holz® erfüllt die Anforderungen. Ob einzeln, mit und ohne Lehne, als Sitzgruppe oder Platzbegrenzung, es gibt viele Varianten, die sich mit dieser Bank gestalten lassen. Durch ihr schlichtes und zugleich ansprechendes Design wird sie zu einem attraktiven Treffpunkt in jedem öffentlichen Raum. Kontakt: www.sik-holz.de

A public bench is more than just some seating accommodation. It is the perfect place to both rest and interact with other people and adds to the liveliness and vibrancy of urban spaces. The Flexibank bench designed by SIK-Holz® meets these requirements. Be it as a stand-alone unit, with or without a backrest or armrest, as a seating arrangement or space limitation – this bench can be configured to suit a multitude of uses. With its simple yet appealing design it becomes an attractive meeting point in any public space. Contact: www.sik-holz.de



+ Fallschutzplatten



+ Kunstrasen



Badweg 2
55218 Ingelheim

fon: +49 6132 99 99 030
eMail: info@sylofa.de

+ Holzhackschnitzel



SYLOFA
– Die Fallschutz AG –

+ EPDM-Belag



Für jede
Spielplatzfläche
der richtige
Fallschutzbelag

► Traditionsunternehmen eibe baute großen Themenspielplatz auf der Landesgartenschau in Baden-Württemberg

► *Long-established company eibe built large themed playground at the Baden-Württemberg State Horticultural Show*

Der Spielgerätehersteller eibe schuf inmitten des baden-württembergischen Landesgartenschaugeländes ein 2000 Quadratmeter großes Spielparadies für Kinder. Der BERA Spielplatz an der Cappelau eröffnet zeitgleich mit der Landesgartenschau in Öhringen am 22. April.

In diesem Jahr ist eibe Partner der Landesgartenschau in Baden-Württemberg und hat einen Spielplatz rund um das Thema „Birkenhain und Libellen“ erschaffen. Bei der Planung, die bereits 2013 begonnen hat, gab es im Vorfeld einiges zu beachten: Es sollte einen zentralen Eye-Catcher in außergewöhnlichem Design geben, mit einer luftigen Optik wie ein Libellenflügel. Außerdem soll er den neuesten Sicherheitsstandards der Norm DIN EN 1176/77 entsprechen, neugierig machen und die Kinder zum Entdecken einladen. Darum stellt das Herzstück, ein über zehn Meter hoher Turm mit zwei Spielebenen, eine Libelle dar, deren große Flügel sich hervorragend zum Klettern eignen. Das robuste Material, das auch für die anderen Spielgeräte verwendet wurde, garantiert höchste Stabilität und nachhaltiges Spielvergnügen. Die dreidimensional im Raum gekrümmten Flügelpaare sind mit Auf- und Abgängen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen versehen. Des Weiteren wurden sie mit Netzen be-spannt, die unterschiedlich große Maschenweiten kombinieren und Kinder ab fünf Jahren herausfordern sollen. Für die Kleinsten gibt es einen integrierten Kleinkindspielplatz mit jeder Menge altersgerechter Kletterfunktionen, Wackelebenen und einer Wassermatschanlage. Das gesamte Spielgelände wird durch die junge Birkenbepflanzung umrahmt, die farblich auch in die Gestaltung aller Spiel- und Kletterelemente aufgenommen wird. Außerdem orientieren sich die Geräte spielerisch an den Formen der Natur und integrieren sich so bestens in die Landschaft. So entstand ein einzigartiger Spielplatz mit Seele, der Kinder und Eltern gleichermaßen begeistert. Mehr Informationen unter www.eibe.de



Playground equipment manufacturer eibe created a 2,000 sqm children's play paradise in the middle of the Baden-Württemberg State Horticultural Show grounds. The BERA playground on the Cappelau opens at the same time as the State Horticultural Show in Öhringen on 22 April.

This year, eibe is a partner of the Baden-Württemberg State Horticultural Show and has created a "Birch Grove and Dragonflies"-themed playground. A number of aspects had to be taken into consideration in the run-up to the planning, which started back in 2013: There had to be a central eye-catcher with an unusual design, light and delicate in appearance like a dragonfly wing. Besides, it has to meet the latest safety requirements of the DIN EN 1176/77 standard, arouse people's curiosity and provide opportunities for children to discover and explore. The centrepiece, a tower standing over ten metres tall with two play levels, therefore represents a dragonfly, the large wings of which are ideal for climbing. The rugged material, which was also used for the other play structures, ensures maximum stability and sustainability and provides fun and a thrilling play experience. The three-dimensionally curved pairs of wings feature ascents and descents with varying levels of difficulty. Moreover, they were covered with nets, which come in different mesh sizes and which are to challenge children aged five years and upwards. For the youngest ones there is an integrated toddler playground with lots of age-appropriate climbing functions, wobbly levels and a water and mud play unit.

The entire play area is framed by young birch trees, the colour of which is taken up by the design of all play and climbing elements. Besides, the equipment playfully echoes the shapes of nature and thus blends seamlessly with the landscape. The result is a unique playground with a "soul", which delights children and parents alike. To learn more, please visit www.eibe.de.

► Die Rollstuhlhängebrücke ► *The suspension bridge for wheelchair users*

Wer die Rollstuhlhängebrücke in seine Spielanlage oder seinen Freiraum integriert, schafft damit zugleich so etwas wie ein „Alleinstellungsmerkmal“: Die beeindruckende Hängebrücke mit ihrer filigranen Abspannung ist ein besonderes Gestaltungselement für großräumige Freizeitanlagen – ein ungewöhnlicher „Eye-Catcher“! Die attraktiven Zugangstore mit ihren blitzenden Spitzen sind weithin sichtbare Blickfänger, und die Pylonen sind Abspannungsträger für die gesamte Konstruktion. Der Belag der Brücke ist so aufgehängt, dass das System bei Belastung leicht vibriert. Die Brücke ist ohne Durchhang waagrecht über die gesamte Distanz gespannt. Das macht eine Überquerung auch für fahrende Nutzer wie Kinderwagen, Fahrräder oder Rollstühle möglich. Für Rollstuhlfahrer wird so eine besondere Bewegungserfahrung angeboten, durch den breiten Geh- und Fahrraum werden dabei „Engpässe“ vermieden. Die Konstruktion ermöglicht Spannweiten bis zu 18 Metern und spricht alle Altersgruppen an: In Freizeitparks, Freibädern, Parkanlagen oder auf größeren Wasserspielplätzen und an besonderen Ausflugszielen. Information: Richter Spielgeräte GmbH, www.richter-spielgeraete.de

Those who integrate the suspension bridge for wheelchair users into their play facility or open space, will create some kind of unique feature: This impressive suspension bridge with its filigree guy ropes is a special design element for spacious leisure parks – an unusual eye-catcher! The attractive access gates with their sparkling tips are eye-catchers that can be seen from afar. These two pylons carry the whole structure. The walking boards of the bridge are suspended in a way that the system slightly vibrates under load. The bridge is horizontally suspended without any sag over the entire distance. This enables it to be used by vehicles such as prams, bicycles or wheelchairs. Wheelchair users can thus experience a special kind of exercise; the space for walking and driving is wide enough to avoid bottlenecks. The construction allows for a span of up to 18 metres and appeals to all age groups: in leisure parks, outdoor swimming pools, parks or in large water playgrounds and at special destinations. More information: Richter Spielgeräte GmbH, www.richter-spielgeraete.de





► Huck Seilspielgeräte das ganze Jahr über beispielbar

► Year-round use of Huck rope play equipment

Während viele Attraktionen im Winter ihre Türen schließen, ist der Vier-Jahreszeiten-Park der Stadt Oelde das ganze Jahr über für Besucher geöffnet. „Lieb gewonnen haben unsere Besucher auch den Seilgarten, der mit Seilspielgeräten der Firma Huck Seiltechnik GmbH ausgestattet ist“, erzählt Robert Hülsmann, der Gärtnermeister des Parks. Angefangen bei der explizit für den Vier-Jahreszeiten-Park entworfenen Planung, bis hin zum fertigen Seilgarten wurde jeder Schritt von der Firma Huck Seiltechnik begleitet. „Von der Qualität sind wir absolut überzeugt“, stellt Hülsmann fest. Zwischen Parkbad und Beachvolleyball-Feld lädt dieser seitdem alle Besucher ab acht Jahren zum Klettern ein. „Diese Attraktion ist ein Geschenk der Belegschaft des Unternehmens Haver & Boecker anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums“, so Hülsmann. Auf 15 Metern Länge und fünf Metern Breite reihen sich Kletter- und Spinnennetze, Hangelstrecken, Balancierseile und ein Netztunnel aneinander. „Zwischen den einzelnen Spielelementen wartet eine Plattform zum Ausruhen bevor man sich der nächsten Herausforderung stellt“.

Nähere Informationen unter: www.seilwelten.de, www.huck.net

Nähere Informationen zum Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde unter: www.vier-jahreszeiten-park.de

Whereas many attractions are closed in winter, the Four Seasons Park in Oelde is open to visitors all year round. Shows, concerts and events are held there. „Our visitors have also grown fond of the rope course, which was fitted out with rope play equipment manufactured by the Huck Seiltechnik GmbH company,” says Robert Hülsmann, the master gardener of the park. Every step was attended to by Huck Seiltechnik, from the planning and design explicitly developed for the Four Seasons Park to the completed rope course. „We are absolutely convinced of the quality,” Mr Hülsmann states. Situated between park swimming pool and beach volleyball court, the rope course has since then invited visitors aged eight years and older to climb and explore. „This attraction is a gift from the Haver & Boecker staff on the occasion of the company’s 125th anniversary,” says Mr. Hülsmann. There are climbing nets and cobweb nets, rope hand rails, balancing ropes and a net tunnel strung together on a length of 15 metres and a width of five metres. „Between the individual play elements there is a platform for visitors to rest on before they face the next challenge.“

For more information please visit: www.seilwelten.de / www.huck.net.

To learn more about the Four Seasons Park in Oelde, please visit:

www.vier-jahreszeiten-park.de



echte Sicherheit pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz

► Klettererdbeere für Karls Erlebnis-Dorf

► *Climbing Strawberry for Karl's Adventure Village*

Pünktlich zur neuen Freizeitparksaison eröffnet Karls Erlebnis-Dorf an diversen Standorten neue Spielplätze. Gemäß dem Motto des Erlebnishofes entstand in Warnsdorf eine Klettererdbeere. Eine durch Netzelemente offen gestaltete Kuppel, die durch die Farbgebung und Anbauelemente aussieht wie eine riesige Erdbeere. Umgesetzt und gestaltet durch die Berliner Seilfabrik. Ute Hoffmann, Landschaftsarchitektin der Bürogemeinschaft für Stadt- und Dorfplanung, plant die neuen Spielplätze für Karls Erlebnis-Dorf an allen Standorten. „Wir wollten die Vorplatz-Terrassen vom Erlebnis-Dorf in Warnsdorf durch eine Spiel-Attraktion beleben. In Erinnerung an das klassische Klettergerüst aus den eigenen Kindertagen, an dem man vielfältige Kletterspiele machen konnte, sollte es aber etwas Erdbeeriges sein.“, beschreibt LA Ute Hoffmann die Ideenfindung. „Karls und Frau Hoffmann entschieden sich für ein klassisches Spielgerät aus unserem Hause. Entwickelt wurde es bereits 1992. Der sogenannte „Geoball“, eine geodätische Kuppel, liegt durch seine zahlreichen Spielfunktionen trotz seines Alters voll im Trend. Im Fall von Karls Klettererdbeere bekommt die Grundform einen neuen Look und wird durch sein rotes Netz, die gelben und grünen Kugeln und vor allem auch die grünen Panels und dem langen Stengel echt „erdbeerig“, erklärt Heinrich Stoppel, Architekt bei der Berliner Seilfabrik. Als Teil des Berliner Creative Centers zeichnet und entwickelt er seit mehr als 15 Jahren individuelle Spielgeräte und Spiellandschaften. 335 Meter Seil wurden verbaut. Die Klettererdbeere ist 4,4 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 7,3 Meter. Zwei Hängematten, mehrere Kletterseile und Strickleitern bieten in der 68 m³ großen Kuppel viel Abwechslung für die Kinder. „Mit der Verwandlung des Geoballs von der Berliner Seilfabrik in Karls Klettererdbeere, werden Karls Gäste ab jetzt mit einer authentischen Spielattraktion begrüßt. Die Kinder unterschiedlichster Altersklassen bespielen die Klettererdbeere zu jeder Zeit!“, ergänzt Ute Hoffmann zum neu entstandenen Spielplatz in Warnsdorf.

Mehr Informationen unter: www.berliner-seilfabrik.com



Just in time for the new leisure park season, Karls Erlebnis-Dorf (Karl's Adventure Village) opens new playgrounds at various locations. In line with the motto of the adventure farm, a climbing strawberry was installed in Warnsdorf. An open dome made of net elements, which looks like a giant strawberry due to its colour scheme and add-on elements. Implemented and designed by Berliner Seilfabrik. The landscape architect in charge, Ute Hoffmann of the Bürogemeinschaft für Stadt- und Dorfplanung (office partnership for urban and village planning), plans and designs the new playgrounds for Karl's Adventure Village at all locations. „We wanted to liven up the forecourt terraces of the Adventure Village in Warnsdorf by a play attraction. We reminisced about the classic climbing frame from our childhood, which offered a multitude of climbing options and play opportunities, and it also had to be something to do with strawberries,“ landscape architect Ute Hoffmann describes the brainstorming. „Karls and Ms Hoffmann opted for a classic play structure from our company, which was developed back in 1992. Despite being an old classic, the „Geoball“ as it is termed, a geodetic dome, is fully in line with the trend due to its numerous play functions. In the case of Karl's Climbing Strawberry, the basic design has undergone a makeover and now actually resembles a strawberry because of the red net, the yellow and green balls and particularly because of the green panels and the long stem,“ explains architect Heinrich Stoppel of Berliner Seilfabrik. As a member of the Berliner Seilfabrik Creative Center, he has drawn, designed and developed individual play equipment and playscapes for more than 15 years now. 335 metres of rope were installed. The Climbing Strawberry is 4.4 metres high and 7.3 metres in diameter. Two hammocks, several climbing ropes and rope ladders offer a wide variety of play and climbing options for children in the 68 m³ dome. „With the transformation of the GEO designed by Berliner Seilfabrik into Karl's Climbing Strawberry, visitors to Karl's Adventure Farm are now greeted by an authentic play attraction. Children of all ages play on the Climbing Strawberry at any time!“, adds Ute Hoffmann, commenting on the newly developed playground in Warnsdorf.

To learn more, please visit www.berliner-seilfabrik.com

► Sport und Wellness für alle ► *Sport, health and well-being for everyone*

Angesichts der allseits bekannten Risiken, die mit Bewegungsmangel einhergehen, kommt nun überall Bewegung ins Spiel! Die Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden wissen, dass Sportanlagen im Freien wie z.B. Fitness- und Multisportplätze Gewinn bringende Investitionen sind und von der gesamten Bevölkerung geschätzt werden: von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Auch bei Husson International setzt sich einiges in Bewegung: Out&Fit. Ein innovatives Konzept, umfassende Sportprogramme für eine möglichst breite Zielgruppe, Sportgeräte mit exklusivem Design, die für Husson charakteristische erstklassige Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit aus französischer Herstellung. Damit hat Out&Fit zweifelsohne die unschlagbaren Vorteile zu bieten, damit endlich alle in den Genuss von Sport & Wellness kommen! Viel Spaß beim Entdecken: www.husson.eu



In the face of the generally known risks associated with lack of exercise, opportunities for physical activity are provided everywhere! Town and municipal officials know that outdoor sports facilities, like for example fitness facilities and multi-use games areas are profitable investments and are appreciated by the entire population: by children, young people, adults and senior citizens.

Things are also starting to move at Husson International: Out&Fit.

An innovative concept, a wide range of sporting activities for as wide a target group as possible, exclusively designed sports equipment, the prime quality that is typical of Husson, safety and durability made in France. Without a doubt, Out&Fit has to offer some unbeatable advantages to ensure that finally everyone can lead active, healthy lives!

Have fun exploring:
www.husson.eu

dreams come true... ®
Cemer
playground & fitness

www.cemer.com.tr
export@cemer.com.tr
+90 232 853 87 04





► Die Entwicklung von Snug ► *The evolution of Snug*

Snug, das von Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play entwickelte großformatige, flexible Spielsystem mit losen Spielelementen, präsentiert sich in komplett neuem Gewand mit neuem Namen, neuer Farbgebung und neuem Element.

In Zusammenarbeit mit Snug & Outdoor, dem ursprünglichen Gestalter des Spielplatzgerätes, hat Sutcliffe Play das Produkt unter dem Namen Snug Evolution neu herausgebracht. Mit seiner neuen Farbgebung verwandelt Snug Evolution Spielplätze in dynamische und kreative Spiellandschaften, wo Kinder erforschen, erschaffen, entdecken und lernen können.

Das Spielsystem soll die soziale Interaktion, Kommunikation, Zusammenarbeit und Problemlösungskompetenz fördern und besteht aus 10 zusammenhängenden bunten Formen, die von den Kindern bei jeder Nutzung neu und anders bewegt und zu neuen Spielumgebungen verbunden und angeordnet werden können.

Durch die Einführung eines neuen Elements eröffnet Sutcliffe Play sogar noch mehr Spielmöglichkeiten. Mit Cog können Wege geschaffen werden oder es kann mittels Snug Noodles mit anderen Elementen verbunden werden. Cog kann auch als Baustein genutzt werden, da es problemlos über die Elemente Bump und Cone passt. Andy Love von Sutcliffe Play sagt: „Snug kam vor 8 Jahren auf den Markt und es war das Ergebnis von 15 Jahren Forschungsarbeit und Auswertung durch Snug & Outdoor bezüglich der Art und Weise, wie Kinder sich in bestimmten Umgebungen verhalten, reagieren und spielen.“

Seitdem hat Snug viele Spielplätze auf der ganzen Welt in Spiellandschaften verwandelt, unter anderem in Schulen, Freizeitattraktionen und sogar Hotels.

Wir haben sogar erlebt, dass Snug eine wichtige Rolle in Schulen spielt im Rahmen der Förderung der Physical Literacy, vom Vorschulalter bis zum Junioralter (ca. 11 Jahre). Mit unserem zusätzlichen Element Physical Literacy Resource fördert Snug Evolution natürliche Bewegung und verkörpert grundlegende Bewegungsfähigkeiten.“

Snug Evolution ist witterungsbeständig und erfordert weder Installation noch Fallschutzbelag. Es fühlt sich angenehm weich an, ist jedoch robust genug, um selbst starker Beanspruchung auf dem Spielplatz standzuhalten.

Nähere Informationen unter Tel. 01977 653 200 oder unter www.sutcliffeplay.co.uk

Sutcliffe Play has given Snug, the large scale, flexible, loose parts play system a comprehensive makeover with a new name, a new colour scheme and a new piece of equipment.

Working with Snug & Outdoor, the original designer of the playground equipment, Sutcliffe Play has relaunched the kit as Snug Evolution.

Snug Evolution's new colour scheme will transform playgrounds into dynamic and creative playscapes for children to explore, create, discover and learn.

The kit is designed to encourage social interaction, co-operation and problem solving and comprises 10 inter-related, colourful shapes which can be moved, joined and arranged by children to create new environments for play every time it's used. Sutcliffe Play has also introduced even more play opportunities with the introduction of a new piece of equipment. The Cog can be used to create pathways or can be linked to other elements using Snug Noodles. It can also be used as a building block as it fits over both the Bump and the Cone easily.

Andy Love from Sutcliffe Play says: "Snug launched 8 years ago and was the result of a 15 year process of research and evaluation by Snug & Outdoor into the way that children behave, react and play in specific environments."

"Since then Snug has transformed many playgrounds across the world including in schools, leisure attractions and even hotels.

"We've also seen Snug play an important role in schools as part of Physical Literacy from foundation to key stage 2. With the addition of our Physical Literacy Resource kit, Snug Evolution stimulates natural exercise and embodies fundamental movement skills."

Snug Evolution is weather proof and requires no installation or safety surfacing. It is soft and tactile yet robust enough to withstand the rigours of the playground

To find out more call 01977 653 200 or visit

www.sutcliffeplay.co.uk

► Euro Attractions Show 2016 findet im September in Barcelona, Spanien, statt

► *Euro Attractions Show 2016 to take place in Barcelona, Spain in September*

2016 findet die von der International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA), dem weltweiten Dachverband von Freizeitparks und der zuliefernden Industrie, organisierte alljährliche Euro Attractions Show (EAS) erstmals in Barcelona statt. Die EAS ist Europas größte Fachmesse und Konferenz für die Freizeitpark-Branche und wird von Dienstag, den 20. September, bis Donnerstag, den 22. September, im Gran Via Convention Center in Barcelona stattfinden. Die dreitägige Messe bietet einen bunten Mix aus den neuesten Produkten und Dienstleistungen sowie über 20 Stunden Lehrgänge, Seminare, Foren, Besichtigungen vor Ort, berufliche Weiterbildung und Netzwerk-Events. Zu der Messe werden über 9.000 Fachbesucher aus mehr als 100 Ländern erwartet. Die EAS wird von der International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA) verwaltet und vom IAAPA-Büro EMEA durchgeführt. Weitere Einzelheiten zur EAS 2016 finden Sie unter www.IAAPA.org/EAS.



In 2016, the International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA) is hosting its annual Euro Attractions Show (EAS) for the first time in Barcelona. EAS is the largest conference and trade show for the attractions industry in the EMEA region and will take place Tuesday, 20 September to Thursday, 22 September at the Gran Via Convention Center in Barcelona. This three-day event will feature a vibrant trade show floor filled with the latest products and services and more than 20 hours of educational sessions, forums, facility tours, professional development, and networking events. The event is expected to attract more than 9,000 industry professionals from more than 100 countries. EAS is owned by the International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA) and produced by IAAPA's EMEA office.

Additional details about EAS 2016 are available at www.IAAPA.org/EAS

► Timberplay eröffnet seinen ersten Skatepark in Großbritannien

► Timberplay open their first UK skate park

Pennine Way in Hull wurde als Standort für den ersten Timberplay Skatepark in Großbritannien ausgewählt. Der Park ist mit hochmodernen, vorgefertigten Skating-Elementen von Concrete ausgestattet, die ein außergewöhnliches Skate-Erlebnis versprechen. Der Park wurde von Skatern für Skater gestaltet.

Der Park enthält eine Reihe von vorgefertigten Elementen wie zum Beispiel Penny, London Gap und Funbox, sowie maßgeschneiderte lokale Features, wie den Vulkan und die Pool Corner. Timberplay arbeitete eng mit seinen niederländischen Partnern 2Move zusammen. 2Move ist eine Designagentur, die von Landschaftsplanern mit einer Leidenschaft fürs Skaten gegründet wurde und sich auf Consulting in Sachen Skate Design spezialisiert. Paul Collings, der Geschäftsführer von Timberplay, sagt zu dieser Eröffnung: „Die Planung unseres ersten Skatepark-Projektes war eine unglaubliche Erfahrung, bei der wir ein besseres Verständnis dafür entwickeln konnten, was Skater wollen, und zusehen durften, wie die Entwürfe in die Realität umgesetzt wurden.“

Die Firma Reform Landscapes aus Leeds zeichnete für die Planung des Projekts in Pennine Way verantwortlich. Für weitere Informationen über Concrete Skate und Timberplay besuchen Sie uns auf www.timberplay.co.uk oder rufen Sie uns an unter 0114 282 3474.

Hull's Pennine Way is the proud recipient of the UK's first Timberplay skate park, including state-of-the-art pre-fabricated skate elements from Concrete, designed to deliver exceptional ride-ability. Designed by skaters, for skaters.

The park has been created using a combination of prefabricated elements, for example the penny, london gap and funbox, and bespoke in-situ features such as the volcano and pool corner. Timberplay worked closely with their Dutch partners, 2Move, a specialist skate design consultancy established by landscape designers with a passion for skating. Paul Collings, Managing Director at Timberplay comments on this new opening:

“Getting stuck into our first skate project has been an incredible experience, gaining a better understanding of what skaters are looking for and seeing the designs become reality.” The development of Pennine Way was managed by Reform Landscapes in Leeds. For further information on Concrete Skate and Timberplay please go to www.timberplay.co.uk or call 0114 282 3474.



Fallschutz und Spielplatzzubehör
aus Recycling-Gummigranulat



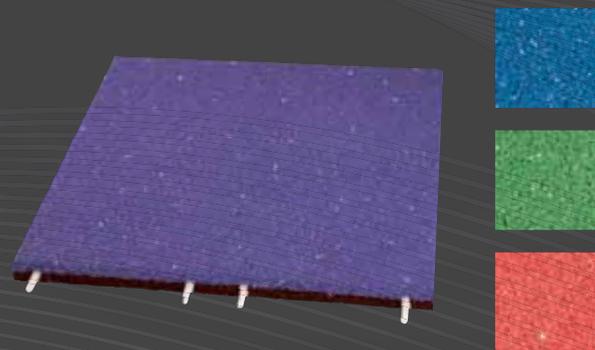
EUROFLEX® Smiley Motivplatte

Moderne, kindgerechte Motive für Spielplätze



EUROFLEX® Glitter Fallschutzplatte

Für das gewisse Etwas: feine Glitzerpartikel



KRAIBURG Relastec GmbH & Co.KG
Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel
Tel.: +49 [0] 86 83 701-199 • Fax: +49 [0] 86 83 701-4199
euromflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euromflex





► Modular-flexible Möbel für Kindergarten, Kita & Co.

► *Modular and flexible furniture for kindergartens, nurseries and the like*

Kompan Indoor Flex: Hierbei handelt es sich um eine speziell für Kindergärten, Kitas und Krippen entwickelte Indoor-Möbelserie, deren Einzelteile sich nicht nur vielseitig einsetzen lassen – sei es als Sitzmöbel, Regal oder Klettergerät, sondern die in Windeseile auch ihr Aussehen und damit ihre Aufgabe verändern: Eben noch Regal an der Wand oder strapazierter Maltisch, entsteht im Handumdrehen eine kuschelige Lesecke oder eine Kletterburg zum Toben. Alles entwickelt und umgesetzt nach den strengen Maßgaben des Kompan Spielinstituts.

Die Jahre, die Kinder in Krippen und in Kindergärten verbringen, gehören zu den wichtigsten Lernperioden im Leben. Die von Kompan neu entwickelte Möbelserie Indoor Flex orientiert sich an dieser Prämisse und den heutigen Anforderungen an eine moderne Lernumgebung. „Kompan stattet seit mehr als 40 Jahren Kinderspielplätze in aller Welt aus. Jetzt machen wir einen großen Schritt und wenden uns mit einem neuen Möbelkonzept dem Innenbereich zu“, freut sich Kompan Deutschland Geschäftsführer Christian Seidl. „Wir sind überzeugt, dass die Vorstellungskraft von Kindern keine Grenzen kennt. Mit Indoor Flex sind Kinder nun auch im Innenbereich in die Lage versetzt, den Raum entsprechend ihrer Phantasie, aber auch ihren Bedürfnissen zu bespielen. Ganz ohne Erwachsene und ohne Umbaumaßnahmen durch den Hausmeister“, so Christian Seidl weiter.

Jeanette Fich Jespersen, langjährige Leiterin des Kompan Spielinstituts, ergänzt: „Möbel, die das ganze Jahr an derselben Stelle stehen und die selbe Funktion ausüben, lassen die Sinne abstupfen. Sie verhindern, dass sich neue Spiele, Verhaltensweisen und Beziehungen entwickeln und dass bei Kindern und Erwachsenen innovatives Denken und neue Ideen entstehen.“ Im Vordergrund der Entwicklung von Indoor Flex stand es, ein Inneneinrichtungssystem anbieten zu können, das die verschiedenen Fähigkeiten von Kindern entwickelt und stärkt. Es beinhaltet Möbelmodule und Zubehörpakete, die auf verschiedene Weise zusammengesetzt werden können. Dank des flexiblen, modularen Designs können die Funktionen im Lauf eines Kita-Tages schnell und einfach geändert werden – so können sie Teil eines wilden Hindernisparcours, eines gemütlichen Spielhauses oder einer kreativen Werkstatt sein. Dank verborgener Magnete können die Module miteinander verbunden werden, so dass sowohl Erwachsene als auch Kinder dynamische Umgebungen gestalten können.

Mit Indoor Flex lassen sich schnell und problemlos mindestens zehn unterschiedliche Bereiche umsetzen: Ob Ruhe- und Schlafbereich, kreativer und kognitiver Bereich, Ess- und Sozialbereich, Bewegungsbereich oder Multifunktionsbereich.

Weitere Informationen: www.kompan.de/kompan-indoor

Kompan Indoor Flex: This is an indoor furniture line specifically developed for kindergartens, nurseries and day care centres, the individual parts of which can not only be put to a wide variety of uses – be it as seating furniture, shelves or climbing equipment - but which can also change their appearance and thus their functions in no time at all: one moment the modules and accessories are used as shelves on the wall or a worn out drawing table, the next they are transformed into a cosy reading corner or a climbing castle for children to romp around. Everything has been developed and implemented in accordance with the stringent guidelines and exacting standards of the Kompan Play Institute.



The time that children spend in nurseries and kindergartens is one of their most important learning periods in life. The new Indoor Flex furniture line developed by Kompan operates on this premise and conforms to today's requirements placed on a modern learning environment. "Kompan has been supplying playgrounds for children all over the world for more than 40 years. Now we have taken a major step going indoor with a new interior concept," Christian Seidl, Managing Director at Kompan Germany, is delighted. "We are convinced that children's imagination knows no bounds. Indoor Flex enables children to interact and play indoors and design the space according to their imagination, but also according to their demands. Completely without any adults and without any alterations made by the caretaker," Christian Seidl continues.

Jeanette Fich Jespersen, manager of the Kompan Play Institute for many years, adds: "Furniture that is situated in the same place and has the same function on the whole year through numbs the senses. It prevents new types of play, behaviour and relationships from emerging and children and adults from developing innovative thinking skills and new ideas."

When developing Indoor Flex, the primary consideration was to offer an interior furnishing system that promotes the various skills in children. It comprises furnishing modules and accessories which can be put together in many different ways.

The flexible, modular design means that the modules and accessories can quickly and easily change functions in the course of a day – from being part of a wild obstacle course to a cosy play house or a creative workshop. The modules can be joined together thanks to hidden magnets so that both adults and children can create dynamic environments for themselves.

With Indoor Flex, at least ten different areas can be quickly and easily created: be it chill-out area and sleeping area, creative and cognitive area, dining area and lounge area, activity zone or multi-functional area.

Further information: www.kompan.de/kompan-indoor

► FSB 2017: Vorbereitungen laufen an

► FSB 2017: Preparations are under way

Die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen laufen bereits an: Vom 7. bis 10. November 2017 öffnet die FSB in den Nordhallen der Koelnmesse ihre Pforten. Bereits 19 Monate vor Veranstaltung stehen die Vorzeichen für eine weitere erfolgreiche Messe sehr gut. Zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland für konkrete Standflächen und Vergrößerungswünsche liegen bereits vor. Der offizielle Versand der Anmeldeunterlagen ist für August 2016 vorgesehen. Auch das gewohnt hochkarätige Rahmenprogramm der FSB nimmt frühzeitig Form an.

Auf Seiten der Besucher gab es viel Lob für die Veranstaltung. Knapp drei Viertel der Fachbesucher sind mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden. 82 Prozent gaben sogar an, ihre Messeziele auf der FSB in Köln sehr gut bis gut erreicht zu haben. Im Mittelpunkt des Fachbesucherinteresses stehen die Angebotsbereiche Außensportanlagen (57%), Spielplatzplanung/Ausstattung (48%), Outdoor-Fitness (40%), technische Ausrüstung von Sportanlagen (39%), Gestaltung von Stadt und Raum (38%), Sportgeräte (37%), Einrichtung von Sportanlagen und Freizeitwelten (je 36%).

Weitere Informationen unter www.fsb-cologne.de



Preparations for the International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities (FSB) are already under way: From 7 November to 10 November 2017, the FSB trade fair will open its gates in the north halls of the Koelnmesse Exhibition Centre. 19 months before the event, all signs point to another successful trade fair. Numerous inquiries for specific exhibition space or more space have been received from German and foreign companies. The registration forms are due to be officially sent out in August 2016. Top-class as usual, the FSB supporting programme is taking shape at an early stage.

The visitors were full of praise for the trade fair. Almost three quarters of the trade visitors are on the whole pleased or even very pleased with the event. 82 per cent even stated that they had achieved all or most of their objectives at the FSB trade fair in Cologne. The main focus of the trade visitors' attention is on the sections outdoor sports facilities (57%), playground design/ furnishings (48%), outdoor fitness (40%), technical equipment of sports facilities (39%), urban and spatial design (38%), sports equipment (37%), furnishing of sports and leisure facilities (36% each). For more information, please visit www.fsb-cologne.de



SIRIUS



red dot award 2015
winner urban design



GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2016

www.smb-seilspielgeraete.de

In Zukunft wird es nicht mehr darum gehen, Rekorde zu brechen, sondern ein neues Lebensgefühl für den Alltag zu entwickeln: "Sportivity" ist der neue Sport. Die Studie des Zukunftsinstituts gibt intensive Einblicke.

© ARochau - fotolia.com

Von Sport zu Sportivity:

Recht auf Bewegung

Valery Rozov ist kein Mann für halbe Sachen. Am 5. Mai 2013 sprang er vom Mount Everest. Mit seinem speziellen Wingsuit brauchte er für den „Abstieg“ von 7220 Metern auf knapp 6000 Meter Höhe gerade mal eine Minute. Für den Mai 2014 hatte der Extremsportler Joby Ogwyn angekündigt, sogar direkt vom Gipfel des höchsten Bergs der Welt in die Tiefe zu springen. Stéphane Mifsud hingegen braucht für seine sportliche Grenzerfahrung 11 Minuten und 35 Sekunden. So lange bleibt der Weltrekord-Taucher mit einem einzigen Atemzug unter Wasser. Das sind die Superlative, mit denen man modernen Sport verbindet: Menschen, die Grenzen verschieben. Und zwar auf eine Art und Weise, dass der normale Mensch schwankt zwischen ungläubiger Ehrfurcht und tiefer Verachtung für so wenig Liebe zum Leben.

Welten scheinen zwischen einer Hochleistungsmaschine im Profisport, dem Sky glotzenden Couch-Potato und dem ledrigen Marathon-Oldie zu liegen. Berühren sich die Vorstellungen eines Triathleten und eines Slow-Walkers, wenn sie sich am Seeufer begegnen? Auf den ersten Blick kaum. Und doch leben wir mitten in einer zunehmend „versporteten“ Kultur. ▶

Valery Rozov is not the sort of person who does things by half measures. On 5 May 2013, he leapt from Mount Everest in his specially designed wingsuit. His descent from an altitude of 7220 m to a glacier at just under 6000 m above sea level took him only one minute. The extreme sports star Joby Ogwyn even announced that it was his plan to jump from the very summit of the world's highest mountain in May 2014. Stéphane Mifsud, on the other hand, needed 11 minutes and 35 seconds to complete his new world record. That was the time the free diver managed to spend under water without surfacing to breathe. These are the kind of superlatives that we now associate with the world of sport: the achievements of people who push themselves to extreme limits. And they do this in such a way that we mere mortals can only gape in awe and wonder at their apparent disdain for their own life and limb. The high performance machines that populate professional sport seem to be poles apart from the couch potatoes whose only activity is TV channel hopping and the leathery oldsters who gamely compete in marathons. What would occur if a triathlete happened to encounter a slow walker as both made their way around the shore of a lake - would they consider that they had anything in common? On the face of it, it would seem unlikely. But our civilisation is becoming increasingly 'sportified'. ▶

In future, the priority won't be to break records but to develop a new day-to-day lifestyle - the new buzzword in this context is 'sportivity'. A survey undertaken by German's trend research body the Zukunftsinstitut provides insight into what the future will be like.



From sport to sportivity:

The right to exercise

► In einer vorgeblich egalitären Gesellschaft wird der Sportler zum einzig akzeptablen Helden: Wenn gekämpft wird, dann um Zehntelsekunden. Wenn Macht ausgeübt wird, dann über den eigenen Körper. Längst gehört es zum Kodex moderner Städter, mit Outdoor-Ausrüstung auszuschreiten, die einen höheren Sicherheitsstandard bietet als eine Weltraummission. Der Wunsch, „für alles gerüstet zu sein“, manifestiert sich im zugehörigen SUV (dem Sports Utility Vehicle), der alte Spaßkarossen von Cabrio bis Roadster ersetzt. Akzeptiert ist, wer „fit“ ist. Vorbei die Zeiten, als Vorstände von Dax-Unternehmen einen wohligen Barolo-Bauch tragen durften. Die Manager von heute messen mithilfe von Activity Trackern ihre täglichen, wöchentlichen und monatlichen Aktivitäten. Microsoft-Manager Scott Guthrie trägt ein solches Fitnessarmband ebenso wie und Großbritanniens Premier David Cameron.

Sport ist ein weltumspannendes Phänomen – die Innovationsrate ist entsprechend hoch. Immer mehr Kombinationen oder Extremisierungen werden erfunden, immer mehr „softe Bewegungsformen“ als „sportlich“ erkannt. Beispielsweise der Waldspaziergang, der nicht nur gesundheitsfördernd wirkt, sondern bei vier Kilometern Strecke nicht wesentlich weniger Kalorien verbraucht, als wenn das Ganze joggend zurückgelegt wird.

Nur: Die meisten Menschen kommen in ihren komplizierten Leben nicht dazu. 59 Prozent der Deutschen sagen, sie hätten aus beruflichen und privaten Gründen keine Zeit, sich sportlich zu betätigen. Die bisweilen postu-

► *In any society that is supposedly egalitarian, sportspersons are the only acceptable superiors that we can look up to. When they fight, it is to shave tenths of seconds off a record. The power they tend to exercise is that which helps them drive their own bodies to extremes. When today's urban dwellers venture into the great outdoors, they take with them equipment that puts to shame NASA's safety provisions for its astronauts. Their desire to be 'ready for anything' is also demonstrated by the fact that, if they can afford to, they will choose to drive an SUV rather than the convertible or roadster that were formerly everyone's dream vehicles. Only those who are trim and trained are considered 'acceptable'. Gone are the times when the board members of a quoted business were able to happily sport generous paunches. Present day managers use activity trackers to ensure that they reach their daily, weekly and monthly exercise targets. Microsoft's Executive Vice President Scott Guthrie goes nowhere without his fitness monitor and UK PM David Cameron also keeps an eye on his fitness levels.*

The training trend has become a worldwide phenomenon and the rate at which innovations are introduced is correspondingly increasing. More and more combined or extreme sports are being invented while more and more kinds of 'soft' exercise are being recognised as forms of sport. Consider a stroll in the woods, for example. This is not only good for your health in general but if you manage to cover 4 kilometres you will end

lierte These einer grundsätzlichen Ablehnung von Sport oder der Überzeugung, Bewegung wäre unnötig, lässt sich nicht halten: Nur 7 Prozent der Menschen sagen, sie hätten kein Interesse an Bewegung.

Es gibt also eine andere Sportrealität als die aus YouTube-Filmen über immer noch spektakulärere Steilwandfahrten und tiefere Tauchgänge. Diese andere Realität wird den Sport der kommenden Jahre massiv verändern. Während Profisport und seine einbahnstraßenartigen Mega-Events zunehmend kritisch beäugt werden, ist alles, was als „Freizeitsport“ verkauft werden kann, grundsätzlich positiv konnotiert. Gerade der Wunsch nach Teilhabe wird auch beim sogenannten „Event-sportler“ deutlich. Immer weiter steigen die Umsätze aus Sponsoring, Rechten und Eintrittskarten, zugleich verlangen aber immer mehr Fans nach Mitsprache, familiengerechten Angeboten und Raum für eigene Kreativität. Ein neues Paradigma fördert den Zusammenhang zwischen dem natürlichen Bedürfnis nach Bewegung und ihrem Defizit in einem von der bewegungsarmen Arbeitszeit geprägten Leben der 30- bis 55-Jährigen: Sport als Arbeit.

Die Zukunft des Sports ist die Arbeit

44 Prozent der Deutschen sitzen während der Arbeit durchgängig am Schreibtisch, weitere 26 Prozent bewegen sich nur mäßig auf dem Weg zum Kaffeeautomaten und zurück. Experten schätzen, dass die meisten Menschen in Deutschland ►



up burning not significantly fewer calories than if you had jogged the whole distance. There is only one problem: most people live such complicated lives that they cannot find time for activities of this kind. Among Germans, 59% claim that their work and private concerns leave them no time to take exercise. Although it has been postulated that there is a fundamental dislike of physical activities or perhaps a widespread belief that exercise is not really necessary, such theories crumble to dust in the face of the facts: only 7% of persons surveyed state that they have no interest in taking exercise.

The world of sport and exercise thus extends beyond that to which YouTube films about people springing from great heights or disappearing into the depths of the oceans bear witness. It is this other world that will have a massive influence on physical activity in the future. While there is a growing tendency to cast a more critical eye on the doings of professional sportspersons and on the orchestrated mega-events in which they appear, everything that bears the label 'recreational sport' seems associated with positive connotations. It is becoming apparent that those who attend these events wish to have more say in what is going on and are no longer satisfied with just being allowed to spectate. The profits made through sponsorship and the sale of rights and tickets are burgeoning; fans are demanding that they too should have a voice, that events should be made more family-friendly and their own ideas should be taken into account. There is a new concept that provides for a way of accommodating the natural need for exercise and the constraints on physical ►

NEU

KOMPAN®



NRO2004 – 2-Turm-Spielanlage mit Hängebrücke



NRO406 – Spielhaus



NRO117 – Wippe



NRO514 – Spielboot

Vorteile von KOMPAN ORGANIC ROBINIA:

ORGANIC ROBINIA

Die urwüchsigen Formen der Natur und die natürlich gewachsenen Robinienholzstämmen bilden die Inspirationsquelle für unsere neuen einzigartigen Spielgeräte der ORGANIC ROBINIA-Serie. Durch unsere ganzheitliche Herangehensweise bei der Entwicklung eines Spielplatzes fördern wir das Interesse der Kinder an der Natur und machen Naturverständnis zu einem festen Bestandteil ihres Erlebens.

15 Jahre
Garantie

100%
ROBINIA

nur
20 Tage



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306-0, Fax: 0461 77306-35
spielen@KOMPAN.com
www.KOMPAN.de



NRO111
Federwippe
"Delfin"

Jetzt kostenlosen Katalog anfordern:
0461 77306-0
oder **spielen@KOMPAN.com**



► zwischen 1700 und 5000 Schritte pro Tag zurücklegen – wünschenswert wären mindestens 10 000. Ein Call-Center-Agent kommt während seiner Arbeitszeit inklusive Pausen auf 1200.

Die Arbeitswelt wird sich des Sports als Form der freien, naturbedingten Bewegung wesentlich stärker annehmen müssen. Hier liegt ein immenses Potenzial, das HR-Abteilungen und Dienstleistungsanbieter immer intensiver in den Fokus rücken werden. Aus fun- und thrillgetriebenem Extremsport und moderater Freizeit-Aktivität wird künftig ein neuer Weg entstehen: Sportivity. Bewegung wird dabei wichtiger als Leistung, Kreativität und Lebensenergie wichtiger als Pokale.

Die Lösung wird darin liegen, Bewegung auf eine neue Art und Weise in den Arbeitsalltag zu integrieren. In den kommenden Jahren wird der Druck durch die Individuen auf Arbeitgeber zunehmen, sich mit dem „Grundrecht auf Bewegung“ auseinanderzusetzen und neue Möglichkeiten für Bewegung im Rahmen der Arbeit zu schaffen.

Hier liegen die größten noch ungenutzten Ressourcen, um Lebensqualität merklich zu erhöhen. In allen Umfragen unter jungen Arbeitnehmern zeigt sich, dass drei Elemente für das Arbeitsleben im Zusammenklang eine herausragende Rolle spielen: Spaß, Sinn und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Körperliche Betätigung erzeugt über die Endorphinausschüttung sinnhafte Erlebnisse. Was könnte intrinsische Motivation besser fördern als die Integration dieses Elements in die Arbeitswelt? Lebensgefühl für den Alltag: „Sportivity“ ist der neue Sport.

Sportivity – Sport als Modell postmoderner Gesellschaften

Von Sport zu Sportivity: In Zukunft wird es nicht mehr darum gehen, Rekorde zu brechen, sondern darum, ein neues Lebensgefühl im Alltag zu verankern. Dieses Phänomen wird den Sport der kommenden Jahre massiv verändern.

Berühren sich die Vorstellungen eines Triathleten und eines Slow-Walkers, wenn sie sich am Seeufer begegnen? Welche Verbindungen gibt es zwischen dem Pulk an Fahrradfahrern an der roten Ampel? Haben die 70-jährige Rentnerin und die 20-jährige Studentin etwas Gemeinsames, wenn sie nebeneinander auf der Yogamatte stehen?

Alle machen irgendwie Sport – selbst wenn sie es bei sich oder dem anderen gar nicht als solchen bezeichnen würden. Sport ist so ausdifferenziert wie die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts: Sport ist sowohl Spiegel, Zielbild wie auch zunehmend zentraler Inhalt unseres Lebens.

Grundrecht auf Sport

Wird es künftig ein Grundrecht auf Sport geben? So wie es ein Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit gibt, das seit 1949 im deutschen Grundgesetz verankert ist? Der Gedanke ist nicht abwegig, denn der Mensch ist ein biologisches Wesen und kann ohne Bewegung nicht leben. Studien zeigen, dass Menschen ohne Bewegung in rasanter Geschwindigkeit verfallen, degenerieren und ihr Leben drastisch verkürzen. ►

► activity at work that is a particular feature of the life of the group of 30 - 55 year-olds: this involves developing work into exercise.

The future of exercise is at work

While at work, 44% of Germans sit throughout the day at a desk, another 26% do manage to get to their feet occasionally, but this is usually only to take a trip to the coffee machine and back. Experts estimate that most Germans walk only 1700 to 5000 paces each day; the recommended number is 10,000 steps daily. A call centre agent walks 1200 steps (including activities during breaks) at work.

The world of work will need to make greater provisions for the integration of exercise during working hours in the form of free, natural physical activity. There is an enormous potential here that will come increasingly to the attention of HR departments and service providers. A new outlook will be created to supplement the fun- and thrill-driven extreme sports and the more moderate recreational exercise activities - 'sportivity' will be its name. Here exercise itself will be the priority instead of performance, while creativity and vitality will be more important than winning trophies.

The solution will be to integrate exercise in new ways in the daily routine of work. In coming years, individuals will be exerting growing pressure on their employers to recognise their 'fundamental right' to take exercise and to provide more options for exercising while at work.

This is one of the great as yet unexploited potentials that can significantly enhance the quality of life. All younger employees who have been

surveyed repeatedly iterate that, for them, there are three factors that together play the most important roles in determining the quality of their working life; work should be fun, it should be worthwhile while it should be possible to reconcile career and life outside work. Physical activity promotes the release of endorphins and thus a feeling of well-being. What better incentive could there be for incorporating this intrinsically motivating element in the world of work? There will be a new attitude towards day-to-day life - and its name will be 'sportivity'.

Sportivity – exercise as the paradigm of post-modern societies

From sport to sportivity: record-breaking will become a thing of the past; the future will see the triumph of a new routine lifestyle. This phenomenon will result in massive changes to the way we perceive sport and exercise in coming years.

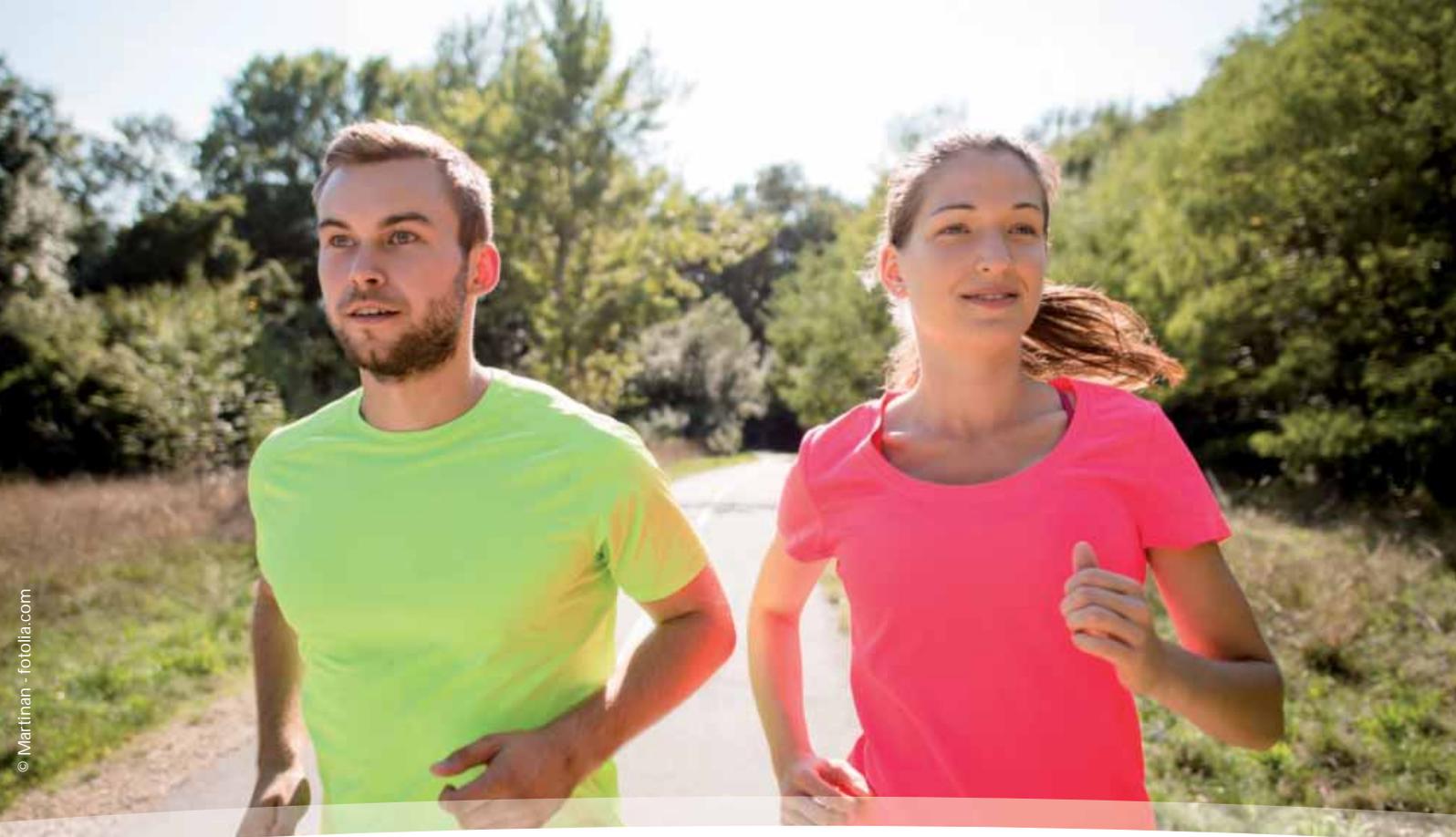
What do that triathlete and slow walker who encounter each other on the shores of a lake have in common? What connects the individuals in a bunch of cyclists waiting at a red light? In what do a 70-year-old granny and a 20-year-old student sitting next to each other in yoga class resemble each other?

The answer is that they are all taking some form of exercise, although among them one or the other wouldn't necessarily describe what they or the others are doing as exercise. Forms of physical exercise and sport have become as diverse as our societies in the 21st century. Exercise is a reflection and the objective of our lives and is progressively penetrating into the core of our existence. ►

playfit®

motiviert und bewegt

playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.eu • www.playfit.eu



► Auch das Gegenteil wird intensiv beforscht: Professor Ingo Froböse vom Zentrum für Gesundheit (ZfG) der Deutschen Sporthochschule Köln fasst das Ergebnis einer Studie seines Instituts zusammen: „Wer sich regelmäßig bewegt, verlängert sein Leben und erhöht seine Lebensqualität.“ Mit dem Thema Lebensqualität ist auch einer der zentralen Faktoren benannt, um die es in den kommenden Jahren gehen wird, wenn vom Sport die Rede ist. Denn gemäß der Grundthese rund um den Megatrend Gesundheit, dass es für die Menschen in den kommenden Lebensumfeldern vor allem um die Frage der nötigen „Lebensenergie“ gehen wird, liegt es nahe, einen der Haupttreiber der Menschen in der Bewegung und somit auch im Sport zu sehen.

Neu: Ansteigende Sportarten ab 50

Wir stehen vor einem Tipping Point. Die Bewegung gewinnt an Freiheit, nicht zu verwechseln mit Zweckfreiheit, denn das ist sie nur, wenn man davon ausgeht, dass es kein Zweck des Menschen ist, sich als biologisches Wesen zu erhalten. Unter den alten Prämissen einer Arbeitsgesellschaft galt als zweckfrei, was nicht dem System der Arbeit angehörte. In den klassischen Zeiten der Industriegesellschaft war dieses System eindeutig beschreibbar. Routinemäßige Tätigkeit in mechanischer Wiederholung in einer fest definierten Zeitspanne. Insofern war Sport über lange Zeit der „Ausgleich“ zur Arbeit. Büroarbeiter, schon seit Jahrzehnten in den Office-Silos der gewerblichen Trabantstädte oder den Cubicles von Großraumbüros gefangen wie in Legebatterien, reagierten nach Dienstschluss ihren Bewegungsdrang ab wie Hunde beim Gassigehen. Doch die Veränderung durch den Megatrend New Work verwandelt auch die Arbeitswelt immer weiter. Ortlose, körperlose und zeitliche entkoppelte Arbeit lässt die Grenzen zwischen Arbeitszeit und Freizeit zunehmend verschwinden. Das Bedürfnis nach Bewegung aber bleibt.

Untersuchungen der sportlichen Aktivität zeigen immer wieder: Bis zum Beginn der Arbeitskarriere steigt die Intensität der sportlichen Betätigung an, dann fallen die Werte steil ab. Das hat allerdings einen leicht zu erklärenden Grund: 59 Prozent der Deutschen sagen, sie hätten aus beruflichen und privaten Gründen keine Zeit, um sich sportlich zu betätigen. Wie wichtig der Faktor Zeit in dieser Betrachtung ist, zeigt auch eine Studie des Robert-Koch-Instituts zur Gesundheit der Deutschen. Die darin erhobenen Zahlen belegen, dass Frauen wie Männer ab einem Alter von 50 Jahren vermehrt (wieder) auf „ausreichende Bewegung“ achten, also in der Phase nach der sogenannten „Rush Hour des Lebens“, wenn Eigenzeit wieder stärker verfügbar wird.

Damit eröffnet sich ein Dilemma. Auf der einen Seite steht die Arbeitswelt:

- Die demographische Entwicklung wird uns dazu zwingen, länger zu arbeiten.
- Der Megatrend New Work wird den Anteil voll erwerbstätiger Frauen steigern.
- Der Megatrend Konnektivität in Kombination mit New Work macht körperliche Bewegung bei der Arbeit immer weniger bedeutsam.

Auf der anderen Seite steht das Grundbedürfnis nach Bewegung und die Schwierigkeiten, dieses zu erfüllen:

- Höhere Lebenskomplexität durch Multi-Rollen-Anforderungen, dadurch sinkende Kontingente ungeplanter Restzeiten vor allem in der Altersgruppe von 30 bis 50.
- Gesteigerte Anforderungen an Mobilität und Flexibilität, die oft nicht zu Fuß oder mit dem Rad bewältigt werden können.
- Ein immer weiter steigendes Bewusstsein in der Be- ►

The basic right to exercise

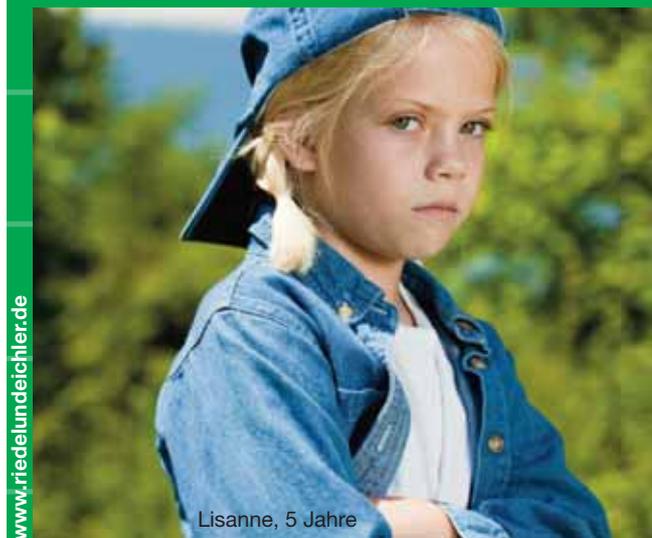
It seems not impossible that the future might even see the introduction of a basic right to exercise, similar to the right to life and physical integrity that has been enshrined in the German constitution since 1949. This is not as absurd as it may seem; after all, human beings as biological life forms have certain basic needs, one of which is exercise. Studies have demonstrated that people who take no physical exercise enter a rapid decline, degenerate and drastically shorten their lifespans. What happens in the opposite case has also been the subject of extensive research. Professor Ingo Froböse of the Centre for Health (ZfG) of the German Sport University in Cologne summarises the results of investigations undertaken by his institute as follows: "People who regularly exercise prolong their lives and also improve their quality of life." Quality of life is also one of the core factors that in coming years will be at the centre of discussions about sport and exercise. One of the underlying assumptions in connection with the megatrends we are witnessing in the area of health is that the main concern for those in future living environments will be to ensure that they maintain the necessary 'vitality'; this means that among the main driving forces for people in this connection will be exercise and sport.

New - more people over the age of 50 are taking up sport-related activities

We are currently at a tipping point. Exercise is increasingly being seen as fit for purpose; it has never actually been 'unfit for purpose' - that would

be to deny the fundamental biological needs of human beings. Industrialised societies formerly considered anything that did not actually contribute to the work ethic as unfit for purpose. The standard concept can be readily described; work required routine, mechanically repetitive activities to be carried out over a predefined period of time. Sport and exercise were nothing more than diversions to be enjoyed outside the working day. For decades, it has been the fate of office workers to commute to grim concrete towers on industrial estates where they would spend their working hours cooped up like battery hens in the cubicles of open plan offices. No wonder that when knocking-off time came round they would use the opportunity to work off all that suppressed energy and gambol about like puppies let off the leash. But the 'New Work' culture will soon make all this a thing of the past. Work that does not require the worker to be physically located in a particular place for a pre-specified period will lead to the distinctions between working hours and leisure time becoming blurred. But the need to take exercise will remain as relevant as ever.

All surveys of the extent to which individuals take exercise have found that the amount of physical activity people indulge in increases until they enter a career, at which point there is a steep decline in their exercise quota. The reason for this is fairly obvious. As cited above, 59% of Germans claim that their work and private concerns leave them no time to take exercise. The importance of the time factor in this equation is shown by the results of a survey of health in Germany undertaken by the Robert-Koch Institute. Their statistics indicate that both men and women over the age of 50 years (again) consider it important that they take 'sufficient exercise'; they are, of course, in the phase following the ▶



Lisanne, 5 Jahre

www.riedelunddeichler.de

Der Spielplatz ist doof! Die haben da ja gar nix tolles zum spielen!

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein? Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant - rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



Wir können Ihnen helfen:

Ihre Spielplatz-Notfall-Nummer:

+49 (0) 29 62 / 97 11-35



PIEPER
H O L Z

PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de

- ▶ völkerung, dass „Alterung“ im Individualismus auch bedeutet, als Einzelner mehr Verantwortung dafür zu tragen, auf die richtige Art und Weise zu altern.

Und es ist genau dieser Zusammenhang zwischen dem grundsätzlichen Bedürfnis nach Bewegung und dem Mangel an Erfüllung dieses Bedürfnisses in einem von der bewegungsarmen Arbeitszeit geprägten Leben, der ein neues Paradigma fördert:

- Die Arbeitswelt wird sich des Sports als Form der freien, naturbedingten Bewegung wesentlich stärker annehmen müssen.

Sport und Arbeit

In den kommenden Jahren wird der Druck durch die Individuen auf Arbeitgeber zunehmen, sich mit dem Grundrecht auf Bewegung auseinanderzusetzen und neue Möglichkeiten für Bewegung im Rahmen der Arbeit zu schaffen. Aber auch die Politik und die Gesellschaft werden neue Lösungen verlangen. Schon länger wird versucht, mit Aktionen wie dem Projekt „10.000 Schritte“ die mittlerweile belegbare Gesundheits-

- ▶ *'rush hour of life' when they have rather more time on their hands.*

And at this point the dilemma becomes apparent. On the one hand, there is the world of work:

- *Demographic changes mean that our working lives are becoming longer.*
- *The percentage of women among the workforce will increase as a result of the headway of the New Work culture.*
- *The rapid evolution of online connectivity in combination with the New Work ethic will make physical movement even less important at work.*

On the other hand, there is the fundamental need to take exercise and the difficulty of realising this need:

- *The age group of 30 - 50 year olds in particular are leading more complex lives because they are assuming multifunctional roles; as a result, their amount of unplanned leisure time is decreasing.*
- *Those in work are very often not able to meet the pressures placed on them to be more mobile and flexible on foot or using a bicycle,*
- *There is an increasing general acceptance in our individualist society that when it comes to 'ageing', it is the responsibility of each individual to ensure that they age in the 'proper' way.*

It is this impasse when it comes to the fundamental need for exercise and the inability of people to meet this need because their lives are dominated by the inactive time they spend at work that requires a new solution to be found:

- *Hence, it is the world of work that will need to make greater provisions for the integration of exercise during working hours in the form*

wirkung zu stärken und so den volkswirtschaftlichen Folgekosten mangelnder Bewegung entgegenzuwirken. Derzeit zielen die Aktionen vor allem auf den Einzelnen, der sich bewegen soll, finden außerhalb der regulären Arbeitszeiten statt und argumentieren mit der Lebensqualität, die er dadurch gewinnt.

Vor dem Hintergrund einer weiter voranschreitenden Vermischung der Arbeits- und Lebenswelten ist jedoch absehbar, dass es vor allem darum gehen wird, auch auf dieser Ebene eine neue Vereinbarkeit zu erzeugen. Das, was für das Topmanagement mittlerweile zum Gradmesser eines erfolgreichen „Images“ wird – fit und durchtrainiert zu erscheinen – wird auch die restliche Arbeitnehmerschar zunehmend einfordern. Insofern kann man an dieser Stelle folgende These aufstellen:

Die Zukunft des Sports ist die Arbeit

Hier liegen die größten noch ungenutzten Ressourcen, um Lebensqualität merklich zu erhöhen. In allen Umfragen unter jungen Arbeitnehmern zeigt sich, dass drei Elemente für das Arbeitsleben im Zusammenklang eine herausragende Rolle spielen: Spaß, Sinn und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Kör-

of free, natural physical activity.

Exercise and work

In coming years, individuals will be exerting growing pressure on their employers to recognise their 'fundamental right' to take exercise and to provide more options for exercising while at work. And society and politicians will also be demanding that new answers be found. Attempts have long been made to improve the health of the general public and thus reduce the economic consequences to health services of the lack of exercise; one such endeavour has been the dissemination of the recommendation to walk at least '10,000 steps a day'. Concepts such as this are aimed at individuals in the hope of getting them to take more exercise outside regular working hours and using the argument that it will improve their quality of life.

But when we consider that the worlds of work and leisure are likely to become ever more intermingled it is conceivable that the efforts in this respect will be concentrated on exploring new ways of making work and exercise compatible. Top managers already consider it to be part of their image to be seen to be fit and trained; the rest of the workforce will progressively claim this as their right too. At this point, we can formulate the following hypotheses:

the future of exercise is at work

This is one of the great as yet unexploited potentials that can significantly enhance the quality of life. All younger employees who have been surveyed repeatedly iterate that, for them, there are three factors that together play the most important roles in determining the quality of their



perliche Betätigung erzeugt über die Endorphin-Ausschüttung sinnhafte Erlebnisse.

Was könnte intrinsische Motivation besser fördern als die Integration dieses Elements in die Arbeitswelt? Die Themen Sport und Arbeit rücken künftig weiter zusammen: Je mehr die Arbeitswelt den Sport als einen Faktor der Life-Balance ihrer Beschäftigten begreifen wird, desto mehr wird der Sport selbst wiederum zu einem Bereich der Arbeitswelt, indem er mehr und mehr berufliche Chancen eröffnet.

An die Stelle der früheren Leistungsmessung wird im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang künftig vermehrt die Kategorie „Erfolg“ treten, denn sie vereint auf einer höheren Ebene die Anforderungen, die an den modernen Sport gerichtet werden: Wettbewerb und Leistungsdemonstration zu ermöglichen, ohne Aspekte wie Gesundheit, Wohlergehen, Lebensqualität und Achtsamkeit auszuschließen. Die komplexere Kategorie Erfolg steht für den Wechsel dessen, der die Wertung vornimmt: Erfolg ist Sache des Individuums und der Community, Leistung ist Sache der Regeln.

So wird es künftig kein Widerspruch sein, erfolgreich im Sport wie im Beruf zu sein, auch wenn man statt Leichtathlet eben Trendwanderer ist und wahlweise in einem Pflegeberuf oder als Broker arbeitet. Weil der Maßstab breiter gefasst wird, was Erfolg bedeuten kann. ►

working life; work should be fun, it should be worthwhile while it should be possible to reconcile career and life outside work. Physical activity promotes the release of endorphins and thus a feeling of well-being.

What better incentive could there be for incorporating this intrinsically motivating element in the world of work? The subjects of work and sport will no longer be seen as incompatible. As employers increasingly come to recognise that exercise is an important aspect of the life-work balance of their employees, sport itself will become an element of the working world that opens up new options for achieving professional success.

Across the whole of the social spectrum, the current system of performance assessment will be steadily replaced by the concept of 'achievement', which, on a higher level, is associated with the demands placed on modern sports persons. This will make it possible for individuals to demonstrate their competitive strengths and abilities without ignoring aspects such as health, well-being, quality of life and awareness. The use of the more complex concept of achievement will also involve a change to those responsible for making the necessary evaluation because achievements are produced by individuals and groups; performance measures only the ability to play by the rules.

In future, there will be no inconsistency between being an achiever in sport and career even if the achievements are those of a hiker rather than a track athlete or of a nurse rather than a broker. And this is because the definition of what represents an 'achievement' will become more wide-ranging.

Let us return to the initial question of what a triathlete has in common with a slow walker; what connects those cyclists waiting at ►

spielart GmbH

Präsentiert:
Pustablume!

NEU!



www.spielart-laucha.de

► Blicken wir zurück auf die Eingangsfrage, was der Triathlet mit dem Slow-Walker, die Fahrradfahrer an der roten Ampel, die alte Dame neben dem jungen Mädchen im Yogastudio für Berührungspunkte haben, und betrachten all diese Sportler aus der Perspektive, dass Bewegung ein Grundbedürfnis ist, so geben unsere drei zentralen Thesen darauf eine Antwort:

- Bewegung ist ein Grundbedürfnis der Menschheit
- Sport wird zur Arbeit
- Individueller Erfolg wird zum neuen Leistungsbegriff

Fazit: Die 7 Bedürfnisse künftiger Sportler

Unterhaltungssport ist nicht länger von Passivität und dem Bier auf der Couch geprägt. Der Eventsportler wird selbst aktiv und zum Co-Akteur jeder Sportveranstaltung. Sport ist Konsum, Sport ist käuflich. Dem Sport-Fashion-Victim geht es darum, den Schein der Sportlichkeit zu erzeugen – sich selbst gegenüber wie nach außen. Die Ära der Casual-Sportler beginnt. Ad-hoc und spontan muss Bewegung überall möglich sein. Vor allem den öffentlichen Raum stellt das Sportbedürfnis vor neue Herausforderungen. Sport wird zur Arbeit der Zukunft. Fitness wird wichtiger als Karriere und / oder in diese fest integriert. Damit kann die große Bewegungslücke zwischen Jugend und Rente geschlossen werden.



► a red light and what it is that makes a 70-year-old granny and a 20-year-old student in yoga class resemble each other. As we have said, all are taking some form of exercise so our three core hypotheses demonstrate what the unifying factors are:

- Exercise is a basic need of all humans
- The boundaries between exercise and work are disappearing
- Individual achievements will in future define success

In conclusion: the seven needs of future 'athletes'

Sport as entertainment is no longer the exclusive preserve of the passive, beer-drinking sluggard on the couch. Those who enjoy watching sport are becoming more active and are becoming involved in the events themselves.

Sport can be consumed, sport can be purchased. The ambition of the sports fashion victim is to create the semblance of sportiveness - with himself as much as others in mind.

We are seeing the dawn of the era of the 'casual athlete'. For them, it must be possible to exercise ad hoc and anywhere. This new attitude towards exercise represents a major challenge for the designers of public spaces.

And the borderlines between sport and work are vanishing so that fitness will become more important than career success and/or will become an integral component of working life. This will eliminate the exercise deficit that occurs in the years between youth and old age.

Die Steigerung der sportlichen Leistungen kennt keine Grenzen mehr – dank immer neuer Sport-Plus-Innovationen.

Vereine sind out? Jein. Sport lebt mehr denn je von der Community! Doch die Formen, wo und wie wir gemeinsam Sport machen, verändern sich radikal.

Thrill-Sportler sind ständig auf der Suche nach dem noch nicht Dagewesenen und werden so zu den Entrepreneuren einer neuen Sportwelt. Sie setzen heute Maßstäbe.

Statt allseits beklagten Sportmuffel-Klischees war unsere Gesellschaft offensichtlich noch nie so an Sport und Bewegung interessiert wie heute. Doch Sport wird in Zukunft anders verstanden, so die Ergebnisse der Studie. Rekorde, Wettkampforientierung und Leistung werden zunehmend vom Wunsch abgelöst, ein neues Lebensgefühl in den Alltag zu integrieren. Das Entscheidende für die Sportgesellschaft des 21. Jahrhunderts: Es geht nicht darum, den richtigen oder falschen Sport, das richtige oder falsche Maximum an Bewegung zu vermitteln, sondern den Menschen in ihren speziellen Lebenssituationen und in ihren individuellen Bedürfnissen Zugang zu den unterschiedlichsten Facetten der Bewegungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Die Studie „Sportivity“ gibt aufschlussreiche Hinweise darauf, an welchen Stellen unsere Gesellschaft mit Bewegungsmangel kämpft. Ein wichtiger Faktor scheint die Berufstätigkeit zu

Thanks to ongoing innovations, it would seem there need to be no limits to the escalation of achievements in sport.

Are sports clubs no longer relevant? Yes and no.

Sport and exercise are more than ever group experiences but the places where they take place and the forms they assume when we come together to enjoy them are changing radically.

The thrill-seekers are continuously looking for what no one has previously attempted and are thus developing into the explorers of a whole new world of sport. They are setting new standards.

Despite all the current clichés about couch potatoes, our society has never been as interested in sport and exercise as it is today. And the results of the survey indicate that our concepts of sport and exercise will change in future. The need to set new records, be competitive and perform will be increasingly replaced by the wish to integrate a new awareness of life in day-to-day activities. This will be the predominant factor in the sport- and exercise-orientated society of the 21st century. There will be no differentiation between the 'right' and 'wrong' forms of sport and no emphasis on the need to undertake a certain level of exercise; the aim will be to provide individuals with their own personal life situations and with their particular needs access to the various exercise options.

The 'Sportivity' survey offers revealing information on the groups within society who find it difficult to take sufficient exercise. Among the main influencing factors is work itself, which prevents many people – against

sein, die Menschen – gegen ihren Willen – vom Sport fern hält. Während junge und in immer größerer Zahl auch alte Menschen einen hohen Bewegungsindex haben, zwingen starre Arbeitsstrukturen jeden zwischen Ausbildung und Rente zur körperlichen Faulheit. Eine Antwort auf das Problem sehen die Zukunftsforscher nicht in einer Ausweitung klassischer Betriebssportprogramme, sondern eher in einer Flexibilisierung von Arbeits- und Sportkultur. Zum Beispiel für die „Casual-Sportler“, für die Ad-hoc-Bewegung und Sport überall möglich sein soll, was den öffentlichen Raum vor allem in Städten vor neue Herausforderungen stellt.

Weitere Phänomene sind die Gleichstellung von persönlicher Fitness und Karriere im Bewusstsein der Menschen, der scheinbar grenzenlose Wunsch einiger nach Leistungssteigerung und extremen Herausforderungen im Sport, die Zunahme des „Fashion“-Bewusstseins von Sportlern und die Veränderung des „community“-Gedankens beim Sport, in dem der traditionelle Sportverein durch alternative „communities“ ergänzt wird. ■

Die schlussfolgernde These der Forscher lautet: Künftig brauchen wir ein Recht auf Bewegung.

Die gesamte Studie ist nachzulesen unter:

<http://www.zukunftsinstitut.de/documents/downloads/Sportivity.pdf>

Fotos (S.18, 24 und 26): Playfit GmbH, Playparc GmbH

their will – from indulging in active sport-related exercise. While a high exercise index is associated with young people and growing numbers of elderly people, the inflexible work structures in the phase between apprenticeship and pension force many into physical lethargy. For futurologists, the solution to this problem is not the promotion of the time-honoured concept of the company sports programme but a more flexible approach to work and exercise cultures with the 'casual athlete' in mind, for example, who has the need to exercise ad hoc and anywhere and whose requirements represent a major challenge for the designers of public spaces, particularly in urban settings.

Other phenomena will be the placing of equal stress on personal fitness and career in people's perceptions, a desire on the part of certain individuals to achieve apparently limitless performance enhancement and overcome extreme challenges in sporting activities, an increased emphasis on sport 'fashion' and a change to the 'group' mentality in sport in that traditional sports clubs will be complemented by other forms of 'communities'. ■

The concluding contention of the researchers is thus that we will require a statutory right to exercise in future.

The full text of the survey can be found at:

<http://www.zukunftsinstitut.de/documents/downloads/Sportivity.pdf>

Photos (page 18,24 and 26): Playfit GmbH, Playparc GmbH

spielart GmbH

Präsentiert:
Pustebblume!

NEU!

www.spielart-laucha.de



Frankfurts entspannteste Grünanlage

Von sinai Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH

Der Hafenpark im Frankfurter Osten bildet den Abschluss der Grün- und Flaniermeile des Mainufers und den Anschluss an den Grüngürtel. Für die Stadt Frankfurt stellt er den Volkspark des 21. Jahrhunderts dar.

Vor der eindrucksvollen Kulisse der Europäischen Zentralbank hat Frankfurt einen neuen, großen Freiraum bekommen. Hier sind alle willkommen, die sich gerne spontan und ohne Kommerz an frischer Luft bewegen oder einfach nur in der Natur entspannen möchten. Statt „Rasen betreten verboten“ steht „Wenn Du schon mal hier bist, setz Dich doch“ auf den Schildern.

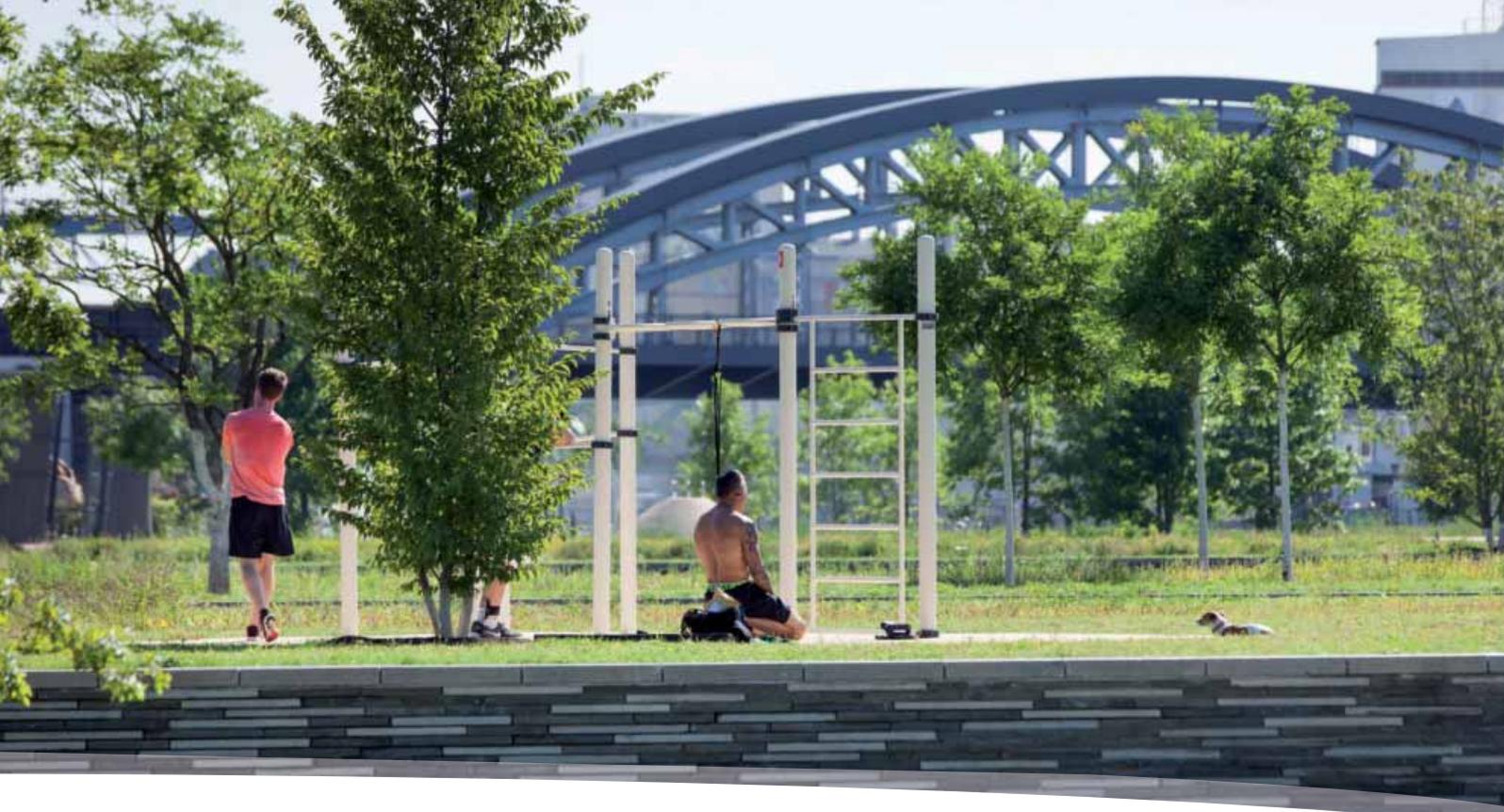
Nach fast vier Jahren Bauzeit hat Frankfurt 40 000 Quadratmeter Naherholung mehr. Die Bauarbeiten und die Einweihung des circa acht Millionen Euro teuren Parks zwischen Honsellbrücke und Deutschherrenbrücke im Frankfurter Osten verzögerten sich. Für Rosemarie Heilig (Grüne) war der Tag der offiziellen Eröffnung nach eigenem Bekunden „der schönste Tag, seit ich vor drei Jahren Umweldozernentin wurde“.

„Selten ist ein Park schon vor seiner Eröffnung so begeistert aufgenommen worden wie der Hafenpark. Hier zeigt sich Frankfurt von seiner lebendigsten und sympathischsten Seite, hier schlägt der Puls der Stadt. (...) Kommen Sie zu unserem „place to be!“ So formulierte Dezernentin Rosemarie Heilig die Einladung zur Eröffnung des Parks mit einem großen Sommerfest im Juli 2015.

Mit der Eröffnung des Hafenparks wurde der Wandel einer Industriebrache zu einem neuen Volkspark vollendet. Das Programm des Parks geht zurück auf eine Online-Befragung der Bürger im Jahr 2009. Mehr als 1.300 Frankfurter und Frankfurterinnen beteiligten sich bei der Planung dieses neuen "Bürgerparks". Es folgte der freiraumplanerische Wettbewerb, den das Büro sinai für sich entschied.

Bereits im Dezember 2012 wurde die Skate- und BMX-Anlage „Concrete Jungle“ freigegeben. Diese wurde in mehreren Workshops mit Gruppen ►





aus BMX-lern, Skatern und Inlinern entworfen, Jugendliche und Erwachsene sahen einen Ort für die Verwirklichung eines Szenetraumes. Die modellierten Wünsche wurden in Beton übersetzt, für die Konturen und Formen der ebenen, konkaven, konvexen und schrägen Flächen wurden aufwendige Schalungselemente aus Holz per Hand gefertigt. Die Anlage präsentiert sich im westlichen Teil als Flatground Area / Technical Park mit diversen Einbauten wie Banks, Transitions, Curbs und Copings. Im östlichen Teil liegt die Main Area mit Pool- und 4,30 Meter tiefem Bowl-Bereich, Kugeln, Zylindern und Stützmauern mit runden Anlaufflächen.

Die Szene der Skater und Biker prägt seitdem den Park. Darauf folgend, im Sommer 2013, wurde das Sportband mit den Basketball- und Multifunktionsfeldern sowie dem Jugend-Kletterpark und den Fitnessanlagen fertiggestellt. Das 10.000 m² umfassende Sportband stellt zwei Basketballfelder, einen Kletterparcours für Jugendliche, einen Kinderspielplatz zum Thema „Bälle“, sowie zwei Fitnessanlagen. Ältere Befragte machten den Bedarf an Fitnessgeräten deutlich, so dass hieraus eine Anlage für Senioren entwickelt wurde, eine andere für die sportlich ambitionierte Freeletics-Szene, die sich den Park inzwischen zu eigen gemacht hat. ►

Frankfurt has a large, new open space set against the impressive backdrop of the European Central Bank. Everyone is welcome here, from those who like to exercise outdoors, spontaneously and free of charge, or even those who simply like to relax in natural surroundings. Instead of 'Keep off the grass', the signs read, 'If you're here already, sit down'.

Frankfurt has, after almost four years of construction, another 40,000 m² of local recreational space. The construction works and the opening ceremony of the approx. eight million EUR park situated between Honsell Bridge and Deutschherren bridge in the east end of Frankfurt were delayed. The day the park was officially opened was, for Rosemarie Heilig (Greens) in her own words: "The most wonderful day since I became Director of Environmental Services."

"Very rarely is a park so enthusiastically received before it is opened to the public as the Harbour Park is. It shows Frankfurt at its most lively and appealing; this is where the pulse of the city beats. (...) Come to our 'place to be!'" This is how

Director Rosemarie Heilig worded her invitation to the opening of the park with a large summer festival in July 2015.

The opening of the Harbour Park marked the completion of the transformation of an industrial wasteland to a new park for the people. The park programme can be traced back to an online survey with citizens in 2009. More than 1,300 residents of Frankfurt participated in the planning of this new citizens' park. The open space planning competition followed, which the sinai office won.

Frankfurt's most relaxing green area

By sinai Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH

The Harbour Park in the east end of Frankfurt marks the end of the green promenade that stretches along the bank of the Main River, and the start of the green belt. For the city of Frankfurt it represents the people's park of the 21st century.

The skate and BMX site 'concrete jungle' was handed over to the public back in December 2012. It was designed in collaboration with groups of BMX riders, skateboarders and in-line skaters over the course of several workshops. Young people and adults envisaged a place where they could realise their dream scenario. The models of these aspirations were realised in concrete. The contours and shapes of the level, concave, convex and sloping surfaces were created using elaborate formwork elements handcrafted out of wood. The western section of the skate park is a flat ground area / technical park with various com- ►



► „Wo Männer hängen und Skater Regeln mögen“, titelte die Frankfurter Allgemeine Zeitung / Rhein Main Zeitung. Noch nie war es so einfach, zu den Coolen zu gehören, wie nun im Hafencampus. Calisthenics heißt der Trend-Sport. Besucher sehen Körper von weitem hängen – parallel zum Boden gespannt, nur die Hände an der Stange halten die Männer in der Waagerechten. An den Wochenenden wird ein Calisthenics-Kennlern-Gruppentraining organisiert. Es kommen an die 100 Leute.

Zwei multifunktionale Spielfelder stehen für Volleyball und Badminton, zum Bolzen und Hockeyspielen zur Verfügung, da ein Bedarf für nicht in Vereinen organisierte Teams festgestellt wurde. Die für die verschiedenen Sportarten benötigten Netze und Pfosten liegen in den spielfeldsäumenden Bänken mit Stauraum bereit und können von allen Spielern kostenfrei genutzt werden. Die Belegung der Plätze erfolgt in Selbstverwaltung. Seit Einweihung des Sportbandes scheint dieses Prinzip reibungslos zu funktionieren – obwohl keine Betreuung der Spielfelder seitens der Stadtverwaltung erfolgt. Der Hafencampus, ein Ort des Gemeinsamen, der friedlichen Koexistenz.

Für die raumprägenden, eigens für den Hafencampus entwickelten Ballfangzäune, die Treillagen, wurde eine robuste und funktionale Stahlkonstruktion gewählt, die das Sportband in seiner Längsausrichtung betont. Die Treillagen sind das vertikale raumbildende Element der Gesamtanlage.

Sie korrespondieren mit den Stahlbögen der Deutschherrn- und der Honsellbrücke und verbinden diese Solitäre zu einem optischen Gesamtensemble.

Fazit

Mit der Eröffnung des Wiesenbandes wurde die Anlage dann im Juli 2015 komplettiert. Nun kommen auch die Entspannungssuchenden auf ihre Kosten: Die letzte Park-Sphäre am Mainufer bietet auf schollenartigen Plateaus ruhige Plätze zwischen Baumhainen und wilden Wiesenbereichen. Der Hafencampus spannt sich nun vor der beeindruckenden Kulisse des EZB-Hochhauses bis zur neuen Honsellbrücke und bildet den Abschluss der Grün- und Flaniermeile am Flussufer sowie des aus Norden kommenden Frankfurter Grüngürtels. Die Grobstruktur des Parks ist mit den markanten Treillagen des Sportbandes großmaßstäblich auf die Blickbeziehungen zwischen Honsellbrücke und der Frankfurter Skyline ausgerichtet. Ein Durchbruch ermöglicht das Erleben des Flusses bis zum nördlich gelegenen „Concrete Jungle“. Die atmosphärische Kombination zwischen quirliger Aktivität und ruhigem Raum, Funsport und Naturerleben stellt nach Wahrnehmung der Stadt Frankfurt den Park des 21. Jahrhunderts dar.

Denise Peikert von der Rhein Main Zeitung berichtet am 16. August 2015 von „Sportivity“, einem neuen urbanen Lebensgefühl. „ (...) Gerade diese Stadt, in der die Verbissenheit und Hetze oft dicht wie Nebel zwischen den Bankentürmen hängt, scheint sich lange nach diesem Ort gesehnt zu haben, so schnell hat sie ihn vereinnahmt. Als Platz zum Picknicken, Kicken, Rumliegen, Schaukeln, Skaten, Klimmzügern. Frankfurt hat einen Ort bekommen, den es vorher nicht gab, einen Ort, an dem es so wenig langweilig wird, dass er sich zum Dableiben eignet. Ein Ort, der modern ist, sogar das Zentrum eines urbanen Megatrends. Forscher wie die vom Zukunftsinstitut (...) reden von Sportivity, um die es dem sporttreibenden Menschen von heute gehe: nicht um Rekorde, sondern darum, ein neues Lebensgefühl im Alltag zu verankern. (...)“ ■

Fotos: Philip Winkelmeier



►ponents such as banks, transition ramps, curbs and copings. In the eastern section lies the main area with a skate pool, and a 4.3 m deep skate bowl, spheres, cylinders and supporting walls with rounded approach surfaces. The park has defined the skater and biker scene ever since.

Following on from this, in the summer of 2013 the sports belt section of the park with its basketball and multi-purpose courts, as well as the youth climbing park and the fitness areas was completed. The sports belt section, which covers an area of 10,000 m², boasts two basketball courts, a climbing exercise trail for young people, a children's playground designed with a 'balls' theme, as well as two fitness areas.

Older respondents to the survey made it clear that fitness equipment was required. As a result, an area for senior citizens was created, and another for the athletically-ambitious Freeletics scene, which has really embraced the park since it opened.

"Where men hang and skaters stick to the rules" was the title of an article in the Rhein-Main section of the newspaper Frankfurter Allgemeine Zeitung. It has never been so easy to belong to the in crowd as it is now in the Harbour Park. The trend sport is calisthenics. Visitors see the bodies hanging from afar, stretched parallel to the ground with only the hands on the poles keeping the men horizontal. Beginner group training in calisthenics take place at weekends where nearly 100 people attend.

Two multi-purpose courts are available for volleyball and badminton, football and hockey, after it was discovered that there was a demand for these sports, for teams that are not part of sports associations. The nets and posts needed for the different sports lie ready in the benches with storage room that border the playing fields and can be used free of charge by all athletes. The allocation of courts is self-regulated. Since the sport belt was officially opened, the principle appears to have worked with no issues – although the city administration has played no part in the supervision of the playing fields. The Harbour Park, a place to be shared and of peaceful co-existence.

A robust and functional steel construction was selected for the ball fences, specially designed for the Harbour Park, and they help define its character. The latticework style

fences emphasise the sport belt's longitudinal alignment. The treillage latticeworks are the vertical, space-defining elements for the entire complex. They are reminiscent of the steel arches of the Deutschherrn and Honsell bridges and create a complete optical ensemble.

Conclusion

The park was officially completed in July 2015 with the opening of the grass belt area. Those seeking relaxation can indulge themselves now, too: The last segment of the park on the banks of the Main offers relaxing spots on floe-like platforms between wooded groves and wild meadows. The Harbour Park now stretches from in front of the impressive backdrop of the European Central Bank high-rise building along to the new Honsell Bridge and marks the end of the green promenade that stretches along the riverbank, as well as the Frankfurt green belt that stretches down from the north. With its distinctive treillage latticework in the sport belt, the general structure of the park orientates on a large scale towards the visual bond between the Honsell Bridge and the Frankfurt skyline. A clearing makes it possible to experience the river as far north as the "Concrete Jungle". The atmospheric combination of lively activity and tranquil spaces, fun sport and experiencing nature is, according to the city of Frankfurt, what makes the 21st Century Park.

Denise Peikert of the Rhein Main newspaper reported on 16 August 2015 on the subject of "Sportivity", a new urban attitude to life. "(...) Precisely this city, in which sullenness and agitation often lie thick as fog between the bank towers, seems to have been searching for this place for a long time, given how quickly it adopted it – as a picnic spot, somewhere have a kick about, lie around, ride on the swings, skate, do pull-ups. Frankfurt has received somewhere it didn't have before, a place that staves off the boredom so that you end up wanting to stay. A place that is modern, the centre of an urban megatrend even. Researchers like those from the Zukunftsinstitut (...) talk of Sportivity, which is what the sportsmen and women of today are all about: it's not about records – it's about anchoring a new attitude to life in your day to day life. (...)"

Photos: Philip Winkelmeier

BIETE:

**Spiel &
Bewegungsgeräte
für den öffentlichen
Raum!**

**für
Architekten,
Planer
und
Bewegungssüchtige**



Tel. 0 56 42/709 01
www.playparc.de



Ein Landschaftspark als Sportpark

Peter Schatz,
WES LandschaftsArchitektur

Der Park im Überseepark Bremen ist mit seinen Spiel- und Skateanlagen ein Eldorado für junge Sportler.

In der Bebauungsstruktur der Überseestadt Bremen, bestimmt durch Wohn- und Verwaltungsgebäude sowie vorhandene ältere Hafenindustriehäuser, liegt der rund 2,5 Hektar große Park im Überseepark, ein landschaftlich gestalteter Park mit Sportanlagen. Das Areal erstreckt sich vom Weserdeich bis zu den Hafengebäuden des Holzhafens und ist geprägt durch eine topographische Gestaltung, in die Sport- und Spieleinrichtungen „natürlich eingebettet“ sind und dient sowohl dem Erholungsbedürfnis als auch den Freizeitinteressen der Anwohner.

Bereits im Vorfeld der Planung wurden Kinder und Jugendliche in einem dreimonatigen Workshop an der Konzeptentwicklung beteiligt. So wurden noch vor der Vergabe der Planungsleistungen Flächen für Skateboard-, Fußball- und Parcours-Aktivitäten in das Raumprogramm integriert, von denen etwa die Hälfte zur Eröffnung des Parks 2014 umgesetzt wurden und andere Bereiche nachträglich in die Parklandschaft eingefügt werden können.

Umrahmt von sanft ansteigenden Wegen befindet sich im Nordosten des Parks eine Skateboard-Anlage, die unterteilt ist in Street- und Bowl-Anlage. Das Konzept der Skateanlage wurde unter Mitwirkung der Fachplaner Studio L2, DSGN concepts sowie der etablierten Skateszene Bremen und unter Führung des Bremer Sportgartens erarbeitet und auf die Obstacles (Hindernisse) übertragen. Über Land, zu Wasser, aus der Luft – als Stadt mit Seehafen ist Bremen über alle drei Wege zu erreichen. Drei Tore (Pfor-

ten) öffnen sich in die Welt. Diese drei Pforten sind Grundlage des Entwurfskonzeptes, das seine Umsetzung in einer Kombination aus Cradle, Tunnel und Doorprint findet.

Beim Bowl-Bereich war der Skateszene ein hoher sportlicher Anspruch mit Einbauten wichtig, die es in Deutschland noch nicht gibt. So soll Bremen zum Anlaufpunkt der internationalen Szene auch im Bereich Bowl werden.

Das Konzept Drei Pforten – über Land, zu Wasser, aus der Luft – spiegelt sich in der Cradle (Pforte 1), dem Tunnel (Pforte 2) und dem Doorprint (Pforte 3) wieder. Durch die Insel, Bowl Island, bildet sich ein geschlossener Ring, der eine Verbindung aller Pforten und somit auch gedankenübergreifend eine Verbindung der Nationen schafft, die diesen Ort zum Skaten besuchen.

Der Street-Bereich gibt den Nutzern die Möglichkeit, urbane Ausstattungsgegenstände wie Treppen, Geländer, Mauern und Ebenen in ihrem kreativen Handeln zu entdecken und zu nutzen. Dabei handelt es sich um einen gestalterisch funktionalen Platz, der durch seine individuelle Formensprache, Farben und Ebenen als Ganzes erkannt und genutzt wird.

Durch die vier unterschiedlichen Höhenebenen des Überseeparks bieten die offen gestalteten Flächen genügend Raum für Trick- und Fahrfluss-Variationen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

A landscape park as sports park

Peter Schatz,
WES LandschaftsArchitektur

The venue with its play and skateboard facilities in Bremen's Überseepark is an Eldorado for young people seeking exercise.

Located in the Überseepark in Bremen's former docklands (now the 'Überseestadt' quarter), a district dominated by its residential and office buildings with former industrial seaport structures, is a landscaped 6-acre park that incorporates sports amenities. The area extends from the Weser-deich river arm to the harbour buildings of the Holzhafen port and is characterised by its special topographic design that 'naturally' incorporates the sport and play amenities and serves the recreational and leisure needs of the local residents.

During the planning phase, children and young people were invited to attend a 3-month workshop so that they could take part in drawing up the concepts. So even before planning permission was granted, concepts for the construction of areas for skateboard, football and parcours-activities were integrated in the project. About half of these had been realised by the time the park was opened in 2014 while others are to be introduced into the landscape in due course.

Surrounded by gently sloping pathways in the north-eastern section of the park is a skatepark that combines street and bowl features. The skatepark and its obstacles were designed in collaboration with Studio L2, DSGN concepts and the local Bremen skateboarder community under the supervision of Bremen's 'Sportgarten' association, which promotes exercise options for young people.

Bremen itself can be reached by three routes - by land, air and - as it is a port - by sea: it can thus be said to have three gateways. These gateways formed the basis for the design concept and have been implemented in the form of cradle, tunnel and doorprint sections.

The skateboard community decided it wanted a particularly challenging bowl section (which is not yet to be found elsewhere in ►

Die elliptische Hauptebe­ne befindet sich im südlichsten Teil der Anlage. Von hier aus öffnet sich der Park in alle Fahr­richtungen. Ein grüner Kreis aus farbigen Beton, der im letzten Drittel ‚aufklappt‘, betont die zentrale Ebene und verzahnt sich in den angrenzenden Böschungsverlauf. Neben den farblichen Akzenten der grünen Pennys (kreisrunde, geneigte Flächen) und Kunstrasengaps ist das Double Set mit Handrail (Treppenanlage mit Geländer) ein weiteres Highlight der südlichen Hauptebe­ne. Im westlichen Bereich zieht sich entlang der angrenzenden Grünfläche eine lange Bank (geneigte Fahrfläche), die sich in Höhe und Neigungsgrad von Norden nach Süden minimiert und sich somit in der Topographie der Gesamtanlage fortsetzt. ►





► In Verlängerung der Bank tritt die sogenannte Red Bricks Hip in klinkerähnlicher Optik heraus. Diese Hip erhält durch ihre Textur einen urbanen Touch und umrahmt den südwestlich angrenzenden Laubbaum.

Als identitätsstiftende Elemente für die Skateszene dienen der Bremer Schlüssel und ein eingebauter Schiffspoller in der Mitte der Fläche, der einen bestehenden historischen Wert für die Szene darstellt. Er ist nämlich ein Bestandspoller von der ehemaligen Plaza am Bremer Hauptbahnhof. Die Räfte des Schlüssels dient als Einfassung für den in der Fläche liegenden Laubbaum. Diese Einfassung verbindet drei Ebenen miteinander und kann von allen Seiten befahren werden. Der Bart des Schlüssels ist teils als befahrbare Verbindungselement der verschiedenen Ebenen zu nutzen, teils als Hindernis zum Überspringen. Der Schiffspoller wird in einem kreisrunden grünen Wobble aus Betonwolle eingebunden; die Kuppe des Pollers ragt über die Mitte des Wobble heraus.

Im nördlich angrenzenden Bereich besteht der Übergang aus verschiedenen Banks (geneigte Fahrflächen), die in Richtung Süden zu befahren sind. Als Verbindungselement der in Höhe und Neigung unterschiedlichen Banks bildet die Skatetribüne im mittleren Bereich weitere Möglichkeiten der Nutzung. Auf die Krönung der Anlage, eine durchgeplante Parcours-Anlage, musste leider aus Kostengründen verzichtet werden.

Im Anschluss an die Skateanlage sind zwei Fußballfelder geplant, die nachgerüstet werden können. Die Fußballfelder in den Abmessungen 30 x 20 m werden dann an den Stirnseiten mit 4 m hohen Ballfangzäunen versehen und erhalten einen grünen Kunstrasenbelag, der sich optisch in das Grün der Rasenlandschaft einfügt.

Weiter südlich befindet sich am westlichen Hang gelegen der maritim anmutende Kinderspielplatz mit verschiedenen Spielgeräten und einer großen Sandfläche, in der ein großes Spielschiff die Nähe des Wassers und Hafens andeutet.



Gegenüber vom Spielplatz befindet sich, ebenfalls eingebettet in die Topografie des Parks, ein Tanzboden mit einer Oberfläche aus grünem Tartanbelag. Dieser ist umgeben von drei Sitzstufen auf unterschiedlichen Ebenen. Mit ca. 120 m² Fläche entspricht der Tanzboden den Wünschen der am Beteiligungsverfahren involvierten Mädchen.

Der kräftige bastionsartige nördliche Abschluss des Parks mit einer ca. 3 m hohen Böschung wird verstärkt durch ein Raster eng gepflanzter immergrüner Kiefern, deren anfänglich noch hohe Dichte in Richtung Süden merklich abnimmt. Dieser dunkle Charakter des „Schwarz“-Waldes gibt dem Park in Richtung Norden eine markante Tiefe. Die Kiefernbeplanzung wird in Richtung Süden durch parkartige Laubbäume wie Ebereschen, Birken und Stieleichen ergänzt. ►

► Germany) with incorporated features that would make it into a mecca for the international skateboarder community.

The three gateway concept - land, water and air - is reproduced in the form of the cradle (gateway 1), the tunnel (gateway 2) and the doorprint (gateway 3). The central feature, Bowl Island, forms a closed ring that combines all three gateways and thus also symbolically unites the various nationalities of those who come here to use the facility.

The street section provides the opportunity to creatively employ simulated articles of street furniture, such as steps, handrails, walls and level areas, in a skateboard run. This area has been specifically designed for its function and the use of an individual style idiom, colour coding and surfaces ensures that it is recognised and used as a unified whole.

The open spaces on the four levels on different elevations in the Überseepark provide sufficient scope for the introduction of trick and flow variations by the expert and the beginner.

The elliptically-shaped main level is to be found in the southernmost section. From here, there is access in all directions. There is a circle of green-coloured concrete a third of which is tipped up that places emphasis on the central level and which dovetails with the adjacent embankment. In addition to the colour effect of the green 'pennies' (circular, inclined areas) and strips of artificial turf, there is a double set with handrail, which forms a further highlight of the southern main level. To the west along the neighbouring plan-

ted area there is a long bank ramp, the height and angle of inclination of which decrease as it runs from north to south so that it merges with the topography of the amenity as a whole. The 'red bricks hip' in the extension of the ramp provides an optical eye-catcher. The texture of this hip gives it an urban feel and it encompasses a deciduous tree bordering the southwest section.

Incorporated as elements to remind the skateboarders where they actually are is a form in the shape of the key from Bremen's coat of arms together with a mooring bollard at the centre of the space that also provides an historical angle. The bollard once stood in the former plaza of Bremen's main station.

The bow of the key encompasses the tree that is within the space and also serves to link the three levels with each other. It can be accessed by riders from all sides. The bit of the key is partly negotiable and connects with the various levels while at the same time it is also an obstacle that needs to be jumped over. The bollard is implanted in a circular green speed wobble made of wool concrete and its tip emerges from the centre of the wobble.

In the adjacent area to the north, there is a crossover to various banks that are designed to be ridden in a southerly direction. In the central area is a table element for the boarders that connects the various banks with their different heights and inclinations.

Sadly, for reasons of cost, it will not be possible to construct the highlight of the layout, a planned parcours-trail. ►



TITAN Fitnessgeräte:

- Modulare Bauweise
- 3 verschiedene Grundständer für bis zu 4 Geräte
- inkl. Fertigfundament

TITAN
FITNESS

Fritz Müller GmbH

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 / 15 0 71 - Fax +49 (0) 2166 / 16 6 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



► Weiter gen Süden werden die Kiefern von locker verteilten Blütenbäumen wie Kirsch- und Apfelbäumen gänzlich abgelöst und Laubgehölze bestimmen das Pflanzenbild in Richtung Weser und Überseepromenade.

Die gesamte Parkanlage wird erschlossen durch eine umlaufende, leicht geschwungene und 2,2 m breite Wegeführung

► To be introduced next to the skatepark are two football fields that it will also be possible to upgrade. Ball stop fencing with a height of 4 m will be installed along the front ends of the 30 x 20 m fields. These will be provided with a green artificial turf surfacing to ensure they blend in with the green of the surrounding grassed landscape.

Further to the south and located on a west-facing slope is the children's playground with its maritime feel and various pieces of play equipment. Here there is a large sand pit from which emerges a play ship to remind visitors that sea and port are not far away.

Opposite the playground and also incorporated in the surrounding topography is a dance floor with tartan pattern surfacing. Surrounding this are three seating steps on different levels. The approximately 120 m² dance floor was requested by the girls who participated in the consultation procedure.

The effect of the robust bastion-like northern apex of the park with an embankment some 3 m in height is bolstered by evergreen pine trees planted in a tight grid pattern, the density of which decreases towards the south. This dark 'black forest' concept provides the northern end of the park with a surprising aspect of depth. Towards the south, the pines are supplemented by trees more characteristic of park landscapes, such as rowan, birch and oak trees. Even further to the south, the pines give way to randomly positioned blossoming trees,

aus hellem Asphalt, dessen Oberfläche geschliffen wurde und somit einen idealen Belag für Sportnutzung darstellt. Sie führt u.a. entlang der seitlichen sanft modellierten Ränder von der Überseepromenade bis hin zum nördlichsten Bereich des Parks, wo sich die beiden Wege treffen und einen platzartigen Zugang nach Norden zur Eduard-Suling-Straße bilden.

Genau wie alle Wege des Parks – mit Ausnahme des südlichen Zugangs – ist dieser Zugangsbereich barrierefrei ausgebildet, mit einer Neigung, die 5% an keiner Stelle überschreitet. Zur Überwindung des Höhenunterschieds zwischen Konsul-Smidt-Straße und erhöhter Überseepromenade gibt es zusätzlich zu der den Park östlich flankierenden Rampe einen barrierefreien Weg, der mit ca. 6% Neigung mit dazwischen liegenden Verweilstrecken von ca. 4 m Länge und 2% Neigung einen bequemen Zugang für Rollstuhlfahrer und Parkbesucher mit Kinderwagen darstellt.

Parkbänke flankieren die Wege an Stellen, an denen man sich zurückziehen oder die Lebendigkeit des Parks beobachten kann. ■

1. Preis "Park im Überseepark in Bremen", 2010
Projektzeitraum: 2010-2014, Größe: 19.400 m²

WES & Partner mit

Streetanlage: DSGN concepts UG, Münster
Bowlanlage: Studio L2 – Architektur, Borgentreich

Weitere Informationen unter: www.wes-la.de

Fotos: WES LandschaftsArchitektur

including cherry and apple, while other deciduous trees dominate the vista towards the River Weser and the Übersee promenade.

Access to the park is provided by a slightly curving and 2.2 m-wide pathway made of pale-coloured asphalt. Its surface has been smoothed so that it too can be used for sport and exercise activities. In part, it follows the gently profiled edges of the Übersee promenade as far as the northern end of the park where the two paths meet and a plaza-like access to the north and the Eduard-Suling-Strasse is provided.

In common with all pathways in the park - with the exception of the entrance way to the south - these provide full accessibility for all as the slope nowhere exceeds an incline of 5%. In order to overcome the difference in elevation between the Konsul-Smidt-Strasse and the high Übersee promenade there is, in addition to the ramp flanking the eastern side of the park, a pathway with segments with a 6% incline between which are more level segments with just 2% incline that are 4 m in length; this is designed to provide access for wheelchair users and visitors with prams.

Positioned at various points along the pathway are benches where one can rest or observe the diverse activities in the park. ■

Images: WES LandschaftsArchitektur

Regupol®

Fallschutzböden



KiTa in der St. Sebastian Kirche, Münster

Der fugenlose Fallschutzboden **playfix**® sorgt in der Kindertagesstätte für die Sicherheit der Kinder beim Spielen. Durch seine grüne Oberfläche erinnert

der Bodenbelag an Wiesen. Die großen Fuß- und Handabdrücke, die in den Boden eingelassen sind, laden die Kinder zum phantasievollen Spielen

ein. Verbunden mit den geprüften Fallschutzeigenschaften eignet sich **playfix**® optimal für Innen- und Außenflächen.

BSW GmbH

Telefon: +49 2751 803-0

Fax: +49 2751 803-109

info@berleburger.de

www.berleburger.com



Der Menschenrechtspfad in Nürnberg

"Von Sport zu Sportivity" heißt es in der Trendstudie vom „:zukunfts|institut“ (Quelle: „Sportivity, Die Zukunft des Sports - Zukunftsinstitut GmbH, Mai 2014; S.8). Und weiter: "In Zukunft wird es nicht mehr darum gehen, Rekorde zu brechen, sondern darum, ein neues Lebensgefühl im Alltag zu verankern" (S.8). Denn: „Bewegung ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Ein Grundbedürfnis, das sich je nach der individuellen Lebenssituation anders äußert“ (S.8)

Die Geschichte hat gezeigt, dass als selbstverständlich erachtete Rechte nicht immer selbstverständlich gelten, sie müssen vielmehr eingefordert oder sogar erkämpft werden. Es beginnt damit, einen Sachverhalt zu erkennen, eine Haltung einzunehmen und eine Überzeugung zu entwickeln. Dieser Erkenntnis-Prozess ist das Resultat einer Empfindung, denn im Innersten wissen wir, was richtig und falsch ist. Nicht selten resultiert daraus später sogar eine gesetzliche Festlegung.

Ähnlich verhält es sich bei rechtlich verankerten Pflichten und Verboten. Der Mensch wusste, dass das Anlegen von Sicherheitsgurten beim Autofahren körperliche Schäden bei Unfällen verringert und ahnte, dass übermäßiges Rauchen zu langfristigen Schäden

führt. Aber Gurtpflicht und Rauchverbote wären nie zustande gekommen, hätte die Praxis im Alltag nicht immer wieder gezeigt, dass Menschen trotz besseren Wissens diese Realität verdrängen oder aus Unachtsamkeit darüber hinweg gehen. Einsicht spielt dabei also eine große und wichtige Rolle.

Einsicht zu mehr Bewegung

Treppe oder Fahrstuhl? Fahrrad oder Bahn? Früher bedeutete körperliche Bewegung geringe gesellschaftliche Stellung, heutzutage ist die Situation anders. Menschen vernachlässigen Bewegung im Alltag - auf Kosten ihrer Gesundheit. Bewegung gehört aber biologisch gesehen zum menschlichen Leben. Die Bewegungsfreude muss also wieder gefunden werden.

Das Aufrechterhalten von Gehirn- und Körperfunktionen durch Bewegung ist nicht nur im Alter wichtig. Die präventive Wirkung von Sport bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen beispielsweise ist nachgewiesen. Bewegung belebt. Ein erfreulicher Nebeneffekt: Schlechte Laune ist durch Bewegung an frischer Luft schnell verfliegen.

Durch regelmäßiges Training von Ausdauer, Kraft und Balance bewältigen Menschen den Alltag leichter, meistern Krisen und erhöhte Anforderungen. ►



"From sport to sportivity" is a trend identified in a survey undertaken by the German future research institute 'zukunfts|institut' (source: "Sportivity, Die Zukunft des Sports - Zukunftsinstitut GmbH, May 2014; p.8). The institute claims in its report: "In future, the priority won't be to break records but to develop a new day-to-day lifestyle." (p.8) This is because: "Exercise is a basic need of all humans. This basic need differs with individual life situation." (p.8)

As we know from history, what may be considered to be a natural right is not always treated as such by the powers that be; people often need to demand or fight for this right before it is granted. This process begins with the realisation that a situation is not as it should be; a stance is then taken and efforts are made to win over others to the corresponding point of view. The recognition that something is amiss comes from our own inner perception of what is right and what is wrong. And in many cases, efforts are crowned by the right in question being subsequently enshrined in law.

When it comes to legally stipulated dictates and prohibitions, a similar sort of system operates. In the past, people were well aware that using a seat belt in a car would reduce the risk of physical injury when accidents occur and suspected that excessive smoking was associated with the development of long term disorders. But the requirement to wear a seat belt and bans on smoking in certain situations would never have become reality if it had not been for the fact that experience shows that human beings, despite knowing better, will simply repress thoughts of potential dangers or ignore these out of carelessness. This means that concern plays a major and significant role here.

Concern shows that more exercise is needed

Take the steps or use the lift? Bicycle or train? Once upon a time, society did not place any particular value on exercise; today the situation is quite different. We know that those who fail to take enough routine exercise are jeopardizing their own health. As human beings are biological life forms, exercise is for them a necessity. However, people need to re-discover the pleasure that exercise can provide.

The maintenance of mental and physical capacity through exercise is not just important in the elderly. It has been demonstrated that indulgence in sporting activities can have a preventive effect with regard to cardiovascular disorders. Exercise stimulates and enlivens the body. Another beneficial side effect is that exercise in the fresh air will very soon dispel any bad mood.

Regular training to improve stamina, performance and the sense of balance helps individuals cope with everyday life, master challenges and deal with increased stress.

The organised sporting activities provided by clubs and associations are perfect for fulfilling the associated societal requirements. But participation in such organised structures that in many cases can be inextricably linked with a specific ethos is not everyone's cup of tea. People may still wish to take exercise although they have no wish to become part of a group. It is all the more important for sports clubs to create programmes that are independent of these structures and thus available to individuals who want to remain autonomous. Both sides can profit enormously from this form of mutual approach.

It is essential that people recognise in themselves the need for exercise

and become aware that it is good for them. They must be able to identify what is available to them and utilise these options; this can be used as the basis for further developments and the starting point of endeavours to ensure that the 'right to exercise' is formally recognised.

Human rights trail in Nuremberg



It has always been the purpose of the playfit range of exercise equipment to encourage everyone to get active - even couch potatoes, those of an age (a flexible concept this) where they can no longer undertake so much and those with physical or mental disabilities.

This does not mean that this equipment fails to meet the needs of the more demanding fitness fanatic. The playfit Coaching Programme developed recently by playfit in collaboration with a Hamburg-based gymnastics and leisure association (VTF) - the city's largest mass sport, recreation and professional sport organisation - makes detailed provisions for training options. These extend from light exercises to all-embracing and demanding forms of training the effectiveness of which have been verified by sports scientists. The emphasis is placed very much on training and exercise.

Another important aspect is that the venues themselves must be attractively designed and be appropriate to their surroundings. ▶

► Der organisierte Sport in Vereinen und Verbänden ist traditionell bestens ausgerüstet, um die gesellschaftliche Verantwortung in Bezug auf dieses Thema in die Hand zu nehmen. Aber nicht jeder findet sich in diesen organisierten Strukturen wieder, die nicht selten untrennbar mit normativen Weltanschauungen verbunden sind. Menschen außerhalb dieser Strukturen möchten eventuell nicht im Vereinsleben mitwirken – aber sich trotzdem bewegen. Umso wichtiger wird die Rolle von Sportvereinen, von diesen Strukturen unabhängige Angebote zu schaffen und auf das Publikum „draußen“ zuzugehen. Beide Seiten können von diesem Aufeinander zugehen ungeahnt profitieren.

Die Menschen müssen Bewegung von sich aus wollen und feststellen, dass es Ihnen gut tut. Sie müssen ihre eigenen Möglichkeiten erkennen und nutzen: alles andere lässt sich darauf aufbauen und erst dann kann auf ein Grundrecht auf Sport gepocht werden. Outdoor-Fitness Geräte, wie das Unternehmen playfit sie produziert, haben schon immer den Anspruch gehabt, alle zu bewegen – auch die sogenannten „couchpotatoes“, sowie Menschen, die altersbedingt (ein dehnbarer Begriff) nicht mehr so viel tun können und Menschen, die unter körperlicher / geistiger Beeinträchtigung leiden.

Das heißt natürlich nicht, dass die Geräte keine sportlich orientierten Nutzer ansprechen. Das vor kurzem von playfit in Kooperation mit dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) – Hamburgs größter Sportfachverband für Breiten-, Freizeit und Leistungssport – entwickelte playfit Coaching Programm schildert effektive Trainingsmöglichkeiten ausführlich. Die Trainingsmöglichkeiten erstrecken sich dabei von leichten Übungen bis hin zu ganzheitlichen, sportwissenschaftlich erprobten und schwierigen Trainingsabfolgen. Training und Bewegung stehen im Vordergrund und bleiben kein leeres Versprechen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt: die Standorte selbst müssen attraktiv gestaltet sein und in die Umgebung passen.

Menschenrechtspfad in Nürnberg

Das Berufsförderungswerk Nürnberg bietet Ausbildungsmöglichkeiten, Wohnort und Arbeitsplatz für insgesamt über 600 Menschen. Sie alle haben hier ihre Lebenswelt und einen Park zur Erholung. An über 20 Stationen werden im Park die Menschenrechte und ihre Bedeutung für die Gesellschaft erfahrbar gemacht.

Das Recht auf Bewegung ist an den Bewegungsgeräten umsetzbar! Diese eignen sich in besonderem Maße für individuelle Bewegungsbedürfnisse, weil sie viele verschiedene Übungsweisen und Schwierigkeitsstufen bieten.

So sind in Nürnberg Sportlehrer, Mitarbeiter/innen und Teilnehmer/innen der Rehabilitation gleichermaßen begeistert von den Möglichkeiten vor Ort. Auch das angrenzende Hotel profitiert.

Die Betreiber sind darüber erfreut, auch an den jährlich stattfindenden Gesundheitstagen die playfit Geräte einbinden zu können. Interessierte Schulklassen und Tagungsgäste werden durch den Menschenrechtspfad geführt und auf die Wichtigkeit von individuellen Bewegungsmöglichkeiten als Menschenrecht hingewiesen, abgeleitet vom vierten Prinzip der olympischen Charta. Letztlich treffen sich alle an den Outdoor-Fitness Geräten von playfit und kommen miteinander ins Gespräch. Gerade in sozialen Einrichtungen ist dieser zusätzliche Effekt wünschenswert, dass die Menschen miteinander kooperieren und dabei Spaß haben. Es ist ein Stück gelebte Eingliederung.

Planerische Gestaltungsmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Das Unternehmen playfit versteht sich als Brückenbauer und Bindeglied zwischen verschiedenen Trainingswelten - als Möglichmacher, den ungeübten Nutzern einen Einstieg in die Bewegungswelt zu eröffnen, damit vorhandene Fähigkeiten erkannt und erweitert werden.

Der Spaß an körperlicher Bewegung kann und muss dauerhaft in den Alltag integriert sein und dort etwas schaffen, auf das man sich immer wieder freut. Denn nur wenn die Möglichkeit da ist, wenn sie sichtbar und berührbar ist, wird sie ein Bestandteil des alltäglichen Lebens.

Für manche Menschen ist es schön Fahrrad zu fahren, weil man das im Sitzen tun kann. Das reicht zwar nicht aus, ist aber ein guter Anfang.

Für manche ist es ein weiter Weg zu der Erkenntnis die Freude an der Bewegung als Grundrecht zu erkennen. Was auch immer ein einzelner Mensch darunter versteht oder wie er dieses Recht definiert und beschreibt, es gibt für die meisten diesbezüglich noch viel zu tun, wie die Beispiele der Sicherheitsgurte und des Tabak-Konsums deutlich gemacht haben: Für die Einsicht ist oftmals die praktische Erfahrung ausschlaggebend. Mit Vernunft und Überzeugung lässt sich der Weg zur gesunden Eigenverantwortung schaffen. Das ist der Weg zu einem besseren, glücklicheren Leben im Einklang mit der im Menschen vom allerersten Beginn an vorhandenen Bewegungsnatur.

Bewegung und Sport sollen nicht als Pflicht, sondern als Lebensqualität empfunden werden. Längst hat eine größere Öffentlichkeit erkannt, dass es beim Sport um das persönliche Wohlbefinden und um die Gesundheit geht: die durch den Begriff Sportivity ausgelöste Diskussion kann das nur positiv beeinflussen. ■

Text und Fotos: playfit GmbH



Human rights trail in Nuremberg

Nuremberg's 'Berufsförderungswerk' organisation provides vocational training, accommodation and jobs to more than 600 people. Their living and working environment is supplemented by a park for use in their leisure time. In the park are 20 exhibits that represent various human rights and their relevance to society.

Visitors can use the playfit equipment installed here to actively exploit their 'right to exercise'.

The equipment is specifically designed to be appropriate for individual capacities as it provides for exercise at different levels and in different forms.

Sports teachers, patients and staff involved in rehabilitation measures are all equally delighted by the options provided on their own doorstep - even the hotel in the vicinity is benefiting. Its operators are more than happy to be able to employ the playfit equipment in association with their annual 'health day' events. School classes and those attending conferences in Nuremberg are given guided tours along the human rights trail and their attention is thus drawn to the importance of individual exercise as a basic human right as embodied in Article 4 of the Olympic Charter: "The practice of sport is a human right". Everyone comes together at the playfit outdoor fitness installations where they can also interact with each other. That people can relate to each other in this way and come to appreciate this are additional advantages of communal facilities of this kind that also promote integration.

When it comes to design concepts, the possibilities are almost unlimited. It is as a bridge-builder and link between the various different realms of exercise that the company playfit sees itself - as a facilitator that makes it possible for beginners to access the world of training and thus recognise and improve their existing abilities. Exercise as an activity that provides pleasure must be integrated in a permanent form in our day-to-day routine as something to be looked forward to. Only if the options are there in visible and tangible form will they become integral components of our everyday life.

Many people enjoy riding a bicycle because they can do this sitting down - maybe not quite the right attitude, but it is at least a beginning. Others have a long way to go until they accept that exercise and the delight it provides need to be recognised as fundamental rights. In whatever way each individual understands the concept or defines and describes this right, there is still much to do as the examples of the seat belt and tobacco consumption illustrate - it is practical experience that often first leads to the awakening of concern. Common sense and conviction will be the foundations on which people will assume responsibility for maintaining their own health. They will then enjoy a better, happier lifestyle that is in consonance with their fundamental need as beings that have always needed to be active and take exercise.

Exercise and sport must cease to be perceived as activities to be undertaken out of a sense of obligation and be recognised as factors that determine our quality of life. Most people have long been aware that the purpose of sport and exercise is to promote their own well-being and health: the introduction of the new concept of 'sportivity' will undoubtedly have a positive influence on corresponding developments. ■

Text and images: playfit GmbH

HUCK Seiltechnik



Die bunten Farben und die **Vielseitigkeit** der Geräte, animieren die Kids dazu, sich jeden Tag neu zu erleben, zu balancieren, zu klettern und die eigenen Grenzen auszutesten. Mit den HUCK Seilspielgeräten überwinden Kinder ihre Ängste und machen in der Natur **einzigartige Körpererfahrungen.**

Martina Diebel, Leiterin des Kindergartens am Kirchberg, Aßlar

→ HUCK bietet TÜV-geprüfte Sicherheit!

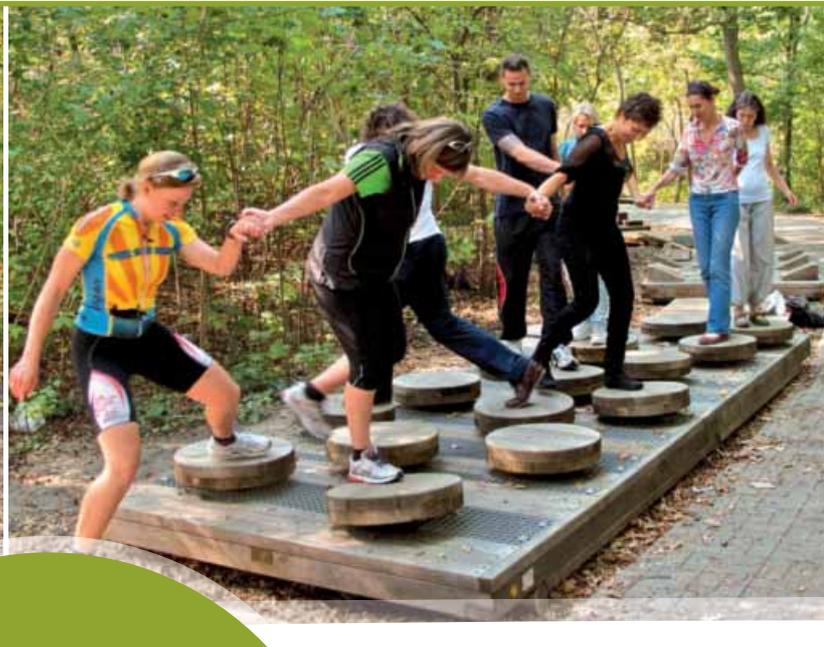
So kann nichts schief gehen und Eltern, Erzieher und Großeltern können ihre Kids vertrauensvoll spielen lassen.

→ Motorische Schulung jeden Alters!

Mit HUCK schulen Kinder spielend leicht ihre Motorik. HUCK hat dazu für jedes Alter und jeden Entwicklungsstand etwas Passendes im Programm.

✉ seiltechnik@huck.net ☎ +49 6443 8311-0

WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET



Der Park selbst ist nach einer ehemals gegenüberliegenden Gaststätte, dem „Buschkrug“, benannt. Das rund 79.000 m² große Gelände diente in früheren Jahrhunderten als Bestattungsplatz, später zur Ablagerung von Kriegstrümmern. Heute bettet sich im „Park am Buschkrug“ niemand mehr zur Ruhe – Bewegung steht im Mittelpunkt des Parks. Im September 2011 wurde der größte zusammenhängende Motorikpark Deutschlands im „Park am Buschkrug“ in Berlin Neukölln eröffnet. Im Ur-

sprung der Überlegungen stand das Bedürfnis vieler Menschen, verschiedenster Herkunft, Religion, Alters sowie physischer und mentaler Voraussetzungen, nach einem individuellen und kostenlosen Bewegungsangebot. Diese Möglichkeit zur Bewegung wird in einer Zeit der permanenten Verdichtung der Städte und dem Rückgang von Grün- und Bewegungsräumen immer wichtiger. Der Mensch, der von Natur aus das Bedürfnis zur Bewegung hat, findet in seinem ihm umgebenen urbanen Raum kaum mehr die Möglichkeiten dieses grundlegende Bedürfnis auszuleben.

Das Bezirksamt Berlin – Neukölln entschied sich, dieser immer vermehrt auftretenden Problemsituation entgegen zu wirken und im „Park am Buschkrug“ ein

Motorik im Park

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde der Europaspießplatz im „Park am Buschkrug“ von Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey und Baustadtrat Thomas Blesing eröffnet.

Um die Grünanlage herum führt ein Motorikparcours.

entsprechendes Bewegungsangebot zu errichten. Die Firma merry go round wurde mit der Konzeption, Planung und Ausführung eines generationsübergreifend und von allen Menschen kostenlos nutzbaren Bewegungskonzeptes beauftragt. In Folge dessen entstand der größte Motorikpark Deutschlands.

Zur Umsetzung des Konzeptes gehörte die Aufgabenstellung, dass diese Parkanlage, die im Wesentlichen von rivalisierten Großfamilien mit Migrationshintergrund vereinnahmt und für ihre Zwecke, wie Kleinkriminalität und Drogenhandel zweckentfremdet wird, wieder als Parkanlage zur Erholung für die gesamte Bevölkerung benutzbar gemacht werden soll.

Das Konzept basiert dabei auf den Motorikparks des österreichischen Sport- und Bewegungswissenschaftler Dr. Roland Werthner (Vortragsveranstaltung am 12.10.2016 in Berlin), die er in Kooperation mit merry go round entwickelte. Kernansatz aller Motorikparks ist es eine generationsübergreifende Nutzungsmöglichkeit für die gesamte Bevölkerung zu schaffen. Also für Alt und Jung, für Menschen mit und ohne Behinderungen, für untrainierte Menschen und Leistungssportler – einfach für alle bewegungsfreudige Menschen, unter Einbeziehung des Inklusionsgedanken. Die Elemente des Motorikparks lassen sich dabei sowohl allein, mit Freunden, der Familie als auch in selbstorganisierten Gruppen, Kitas und Schulklassen bis hin zu geführten Gruppen des Landessportbundes und mit eigens geschultem Trainer/Innen nutzen. Alle Park-Elemente paaren trainingswissenschaftliche Überlegungen mit praxisrelevanter Funktionalität und versetzen die Nutzer somit dauerhaft spielerisch-dynamisch in Bewegung. Begleitend zu aktuellen Erkenntnissen liegt das Hauptaugenmerk des Motorikpark- ▶



Park with motor skills exercise trail

The park itself is named for a former brasserie opposite called the 'Buschkrug'. In previous centuries the site, some 79,000 m² in extent, had served as a cemetery and it was subsequently used as a waste tip for debris from war-torn Berlin.

Today the 'Park am Buschkrug' is not the place to go if it is repose you are seeking – the emphasis here is on exercise. In September 2011, Germany's largest continuous motor skills exercise trail was opened in the 'Park am Buschkrug' in the Neukölln district of Berlin. The idea came into being in view of the need to provide people – irrespective of origin, religion, age and physical and mental abilities – with the opportunity to take free exercise tailored to their individual capacities. In an era of increasing urbanisation and the loss of green and open spaces, it is becoming more and more important to ensure that the scope for physical activity is preserved. Humans have a natural requirement for exercise but find few openings in the built-up environment surrounding them to actually be able to indulge in this fundamental necessity.

The local authority in Neukölln decided to do something to counteract this growing problem and to provide the requisite exercise options in the 'Park am Buschkrug'. The playground equipment manufacturer merry go round was tasked with the design, planning and construction of a multigenerational exercise amenity that everyone would be able to use free of charge: the result was the creation of Germany's largest motor skills exercise trail.

A major requirement for the concept was that the open space, which had become misappropriated by rival criminal families with a migrant background as a lair for their antisocial activities, including the selling of drugs, should again be restored to a park-like condition so that it would provide recreation for all local residents.

The basic design of the motor skills exercise trail was developed by merry go round in cooperation with Dr. Roland Werthner, an Austrian specialist for sport and kinesiology (who will be giving a presentation in Berlin on 12 October 2016). The underlying principle of all motor skills exercise trails is that they are there to be used by everyone and anyone across all

Following a two-year construction phase, the Europa playground in the 'Park am Buschkrug' in Berlin was opened by district mayor Franziska Giffey and Thomas Blesing of the local building authority. Around the periphery of this green space runs a motor skills exercise trail.

the generations – in other words by young and old, by those with and without disabilities, by those seeking light exercise and by serious athletes – they thus provide for the inclusion of all individuals seeking some form of physical activity. People can use the equipment of such a trail alone, with friends, as a family, in self-organised groups; they can be used by kindergarten children and school classes and they can be used by sports clubs and under the supervision of qualified trainers. All the equipment combines elements of training theory with practical suitability, ensuring users are kept active through play-like dynamic exercise. In addition to meeting the current understanding of physical needs, the motor skills exercise concept also places a major emphasis on the provision of options to promote coordination and stamina by means of low to high intensity forms of exercise that are unconventional and are designed to tax physical and motor skills capacities.

The motor skills trail in the 'Park am Buschkrug' thus has more than 50 different pieces of equipment designed to train different movement combinations and muscle groups. These are positioned along the trail in various successive stations that supplement each other. All equipment can be used by everyone, no matter what their abilities and fitness levels are and they thus offer all users a suitable and individually-adapted level of difficulty. The aim is not to get through the exercises as quickly as possible but to enjoy them and experience the pleasure of physical movement and the sense of doing something that runs counter to conventional exercise patterns. It must be borne in mind that this is Germany's longest motor skills exercise trail. The way the stations have been arranged means that it will take a user some 2 hours to fully complete the trail. Some stations help the user progress along the trail; such stations include the monkey bars, the 'different walking' and balancing sections, a balance 'workshop' and a sensory skills training segment. Alternating with these are themed sections consisting of groups of equipment with specific shared purposes, such as a 'power pavilion', a 'rotary movement oasis' and a climbing zone incorporating a water ski ramp. This combination of progress-promoting and more static themed sections is supplemented by individual elements in smaller form (such as the 'pen- ▶

► Konzeptes stets auf koordinativ-konditionell kombinierten Anforderungen mit niedriger bis hoher Intensität und in ungewohnten, körperlich sowie motorisch anspruchsvollen Bewegungsausführungen.

Der Motorikpark im „Park am Buschkrug“ hat über 50 verschiedene Geräte, die für unterschiedliche Bewegungsabläufe und Muskelgruppen geeignet sind. Diese sind in der Parkanlage als wegebegleitendes Bewegungsangebot in verschiedene, aneinander gereichte und sich ergänzende Sektionen gegliedert. Dabei kann jedes Gerät nach eigenem Können und Trainingsstand benutzen werden. Die Geräte bieten somit jedem interessierten Nutzer den geeigneten und individuell angepassten Schwierigkeitsgrad. Es geht bei den Übungen nicht um Schnelligkeit oder Geschwindigkeit, sondern um den Spaß an der Bewegung, die körperliche Betätigung und das Aufbrechen alter Bewegungsmuster. Damit beherbergt diese Parkanlage den größten Motorikpark in Deutschland. Eine durchschnittliche Runde mit Benutzung aller Motorikpark-Stationen im Park dauert ungefähr zwei Stunden.



Diese Zielsetzung wird durch den Ablauf der verschiedenen Stationen erreicht. Dabei lassen sich die einzelnen Stationen wegebegleitend, beginnend mit dem Stangenwald, über das Different Walking, die Balancierstrecke bis hin zur Balancierwerkstatt und der Sensorikstrecke, erleben. Durch die punktuelle Verstärkung von Gerätegruppen mit gemeinsamen Nutzungszielen wurden aber auch Schwerpunkte, wie der Kraftpavillon, die Drehoase oder die Klettertour mit Wasserskiwand, geschaffen. Diese Kombination von wegebegleitenden Bewegungsangeboten und punktuellen Schwerpunkten wird durch die Ergänzung von Einzelelementen in kleinerer, wie das Pentagon und das Zielwerfen, und größerer Form, wie die Rundlaufstrecke, ergänzt.

Die Richtigkeit der Konzeption und Umsetzung erweist sich tagtäglich aufs Neue. Das Bewegungsangebot wird von Anwohnern und Besuchern, Schulen und Kindertagesstätten, von Alt und Jung, von Trainierten und Untrainierten, von Einzelpersonen und geführten oder ungeführten Gruppen permanent genutzt.

Diese ungebrochene Nutzung, auch nach Ablauf von fünf Jahren, ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Einer der Hauptfaktoren ist die Größe des Motorikparks. Die Vielzahl der Geräte und die Vielseitigkeit bieten einen enorm hohen Nutzungsanreiz und eine Vielzahl an Möglichkeiten, die jeden potenziellen Benutzer auf individuelle Weise ansprechen. Egal, ob „nur“ ein einzelnes Lieblingselement genutzt

wird, die Motorik als spielerische Ergänzung zur Spiel- und Parkanlage dient oder gezielt Trainings-Programme absolviert werden, die Maße an Geräten, die Vielfalt und die damit verbundene Wahlmöglichkeit des Einzelnen machen die Gesamtkonzeption so erfolgreich. So wird Neukölln fit gehalten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Pflege und der Unterhalt. Eine Anlage, egal ob groß oder klein, muss für den Nutzer stets benutzbar sein. Dies beinhaltet sowohl regelmäßige Kontrollen, als auch immer wieder kleinere Reparaturen, die bei Nutzungsfrequenzen von mehreren hundert Menschen pro Woche nicht ausbleiben können. Dabei handelt es sich in der Regel um bewegliche Verschleißteile, die im Laufe der permanenten Belastung an ihre Grenzen kommen und kommen sollen. Denn Verschleiß bedeutet Nutzung und Nutzung muss das Ziel der Anlage sein. Der andere Reparaturfaktor ist auf Vandalismus zurück zu führen, was bei einer öffentlichen Anlage im Park niemals auszuschließen oder zu verhindern ist.

Diese Art der Beschädigung ist häufigster Weise „nur“ eine Beschmutzung, da die Geräte als solches stabil, sicher und solide konstruiert und eingebaut sind.

Park-Fazit

Der Kinderspielplatz ist mit Anspielungen auf verschiedene Länder Europas gestaltet. So können die Kinder auf dem Wasserspielplatz ganz nach österreichisch-schweizerischem Vorbild toben, sich eine Pizza oder andere Leckereien im italienischen Pizzapavillon schmecken lassen oder auf eine riesige Dracula-Rutsche klettern. Die Kleinsten erleben skandinavisches Flair in der Buddelkastenlandschaft. Gepflasterte Wege und große Liegewiesen, die Eltern zu einem Picknick einladen, runden das Gesamtbild ab. „Eigens hergestellte Unikate symbolisieren sieben Regionen auf dem Kontinent“, so Baustadtrat Thomas Blesing.

Insgesamt hat der Bezirk Neukölln in fünf Bauabschnitten die gesamte Grünanlage für 3,2 Mio. Euro umgestaltet: um die gesamte Spielanlage führt der Motorikpark herum, die Wege wurden komplett für 700.000 Euro saniert. Der Motorikpark ist das i-Tüpfelchen des wunderbaren Parks: Fitness und Bewegung für alle. Bezirksstadtrat Thomas Blesing: „Der Bezirk kann zu Recht stolz auf dieses Projekt sein. Der Park vereint Grünanlage, sportliche Aktivitäten für Jung und Alt und einen abenteuerreichen Spielplatz für Kinder. Diese Investition hat sich gelohnt.“ ■

Text und Fotos: merry go round OHG

► tagon' and the targeted throwing area) and larger form (such as the circular running track).

And it has become quite apparent that the planners and builders have gone down exactly the right path. The amenity is in constant use by local residents and visitors, school classes and day care centres, young and old, the well-trained and untrained – by individuals and groups, with and without supervision.

This continuing popularity of the trail although it is already 5 years old can be attributed to several aspects. One of the main factors in this connection is the extent of the trail. The large number of pieces of equipment and their diversity generate a considerable incentive to use them while the wealth of options appeal to the individual wants of each potential user. It is unimportant whether users employ just their own single favourite piece of equipment, whether motor skills exercise is merely a supplement to play or a visit to the park or whether the trail is used to run through a targeted training programme – it is the volume of equipment and the range of choice that have made the basic concept so successful and ensure it helps keep Neukölln in trim.

Another facet is the maintenance and upkeep of an amenity like this, which, whether large or small, must be all times in a condition that it can be used. Required for this purpose are regular inspections and repeated minor repair work, an inevitable consequence of the use of the equipment by several hundred people every week. The sections that suffer most are the moveable parts that reach – happily in this case – the limits of their service life as a result of permanent use. Wear and tear is a positive sign because this means the amenity is being used and that is what the trail is there for – to be used. Another problem for upkeep is vandalism, an ingredient that it is never possible to fully

exclude or prevent in a public site such as a park. But the associated damage most often merely takes the form of daubing and graffiti as the equipment itself is stable and robust and has been firmly anchored in place.

The park as a whole

The concept used for the children's playground takes as its theme various countries in Europe. Children can thus splash around in an Austrian-Swiss lake-style water play area, grab a pizza or other treats in the Italian pizza pavilion or boldly descend a gigantic Dracula motif slide. Toddlers can enjoy a touch of Scandinavia in a sandpit landscape. All this is complemented by paved pathways and large grassed areas where parents can set out a picnic. "There are unique custom-built features that represent seven regions of the European continent," explains Thomas Blesing of the building authority.

Over a total of five construction phases, the local authority has invested € 3.2 million in renovating the green space; the motor skills exercise trail runs around the entire playground and the pathways were overhauled at a cost of € 700,000. The motor skills exercise trail is the crowning glory of this now magnificent park, providing exercise and fitness for all. Thomas Blesing adds: "We of the local authority can be proud of what we have achieved here. The park brings together green spaces, exercise options for young and old and an adventure playground for children. This is money well spent." ■

Text and images: merry go round OHG



Kinderland
Emsland Spielgeräte



Wasserspaß für alle!

Kinderland Emsland Spielgeräte
Phone +49 5937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de



**Stadtsportbund
und Stadtverwaltung
unterstützen
Fitnessparcours**

**Schwitzen an der
'SpreeMeile' in Cottbus**

In Abstimmung mit der Stadt Cottbus war die Planung der Organisatoren, die aus Privatpersonen und verschiedenen Firmen aus Cottbus besteht, im Frühjahr 2015 an einer stark frequentierten Laufstrecke entlang der Spree im ersten Abschnitt an sechs Standorten jeweils eine Gerätestation zu errichten. Das Gelände, ein parkartiges Areal, durch das sich der Fluss Spree direkt hindurch zieht, eignete sich hervorragend für die geplante Umsetzung. Ziel war es, möglichst alle Alters- und Fitness-Levels zu erreichen, also sowohl Freizeitsportler als auch Senioren. In Abstimmung mit dem Grünflächenamt sollten die Stationen in Abständen von 100 – 200 Metern direkt an einer geschotterten Lauf- und Gehstrecke aufgebaut werden. Ein weiteres Ziel war es, dass pro Station mindestens zwei oder, wenn möglich, sogar drei Personen zeitgleich Übungen machen können. Diese sechs Stationen sollten sich alle auf einer Seite

des Flusses befinden. Zu einem späteren Zeitpunkt (Start frei für Runde zwei!) sollten noch einmal ca. 4-6 Gerätestationen auf der anderen Flussseite errichtet werden. Durch zwei Brücken verbunden, können dann alle Fitness-Stationen später als zusammenhängende Runde genutzt werden.

Realisierung

Die ‚SpreeMeile‘ in Cottbus wurde im September 2015 eröffnet. Oberbürgermeister Holger Kelch begrüßte die private Initiative, Outdoor-Fitness-Geräte für Sport und Freizeit aufzubauen: „Bewegung, noch dazu an frischer Luft, hält Körper und Seele in Schwung - und verführt manchmal zu einigermaßen verrückten Ideen. So wird erzählt, dass auch die Idee für die SpreeMeile, die wir heute einweihen können, nach einer Radtour an unserer schönen Spree entstand. ►





**Local sport group
and local authority
collaborate on fitness trail**

**Perspiration at the
SpreeMeile in Cottbus**

Cottbus is a town in Germany located on the River Spree to the south west of Berlin. It already possessed a much frequented jogging track that runs along the bank of the river. With the approval of the local authority, the project group consisting of private persons and various Cottbus-based businesses planned to install six exercise equipment stations on an initial stretch of the trail in spring 2015.

The local newspaper, the Lausitzer Rundschau, headed its article on the trail "Break sweat on the 'SpreeMeile' in Cottbus". The River Spree runs directly through the park-like area, which was seen as ideal for the realisation of the project. The objective was to appeal to users of all age groups and fitness capacities - amateur athletes just as much as old-age pensioners. After consultation with the Cottbus Parks Department, it was agreed that the equipment stations should be positioned at distances of 100 - 200 metres apart on a gravelled jogging track and footpath. It was also proposed that each station should have equipment that would enable two or, if possible, three persons to exercise simultaneously. The six stations were all to be located on one side of the river. Assuming all went well, another four to six stations were subsequently to be constructed in a second phase ('Round Two') on the other bank of the river. The two banks would be joined by two bridges, making it possible to use all fitness stations as part of a continuous circuit.

The project sees the light of day

The trail, named the 'SpreeMeile' was opened in September 2015. Holger Kelch, the mayor of Cottbus, praised the privately-financed project designed to install outdoor fitness equipment for the use of athletes and amateurs: "It seems that exercise, particularly in the fresh air,

not only keeps body and mind in shape but can also help generate unconventional ideas. Apparently it was during a cycle tour along our lovely River Spree that the initial concept for the 'SpreeMeile', which we are inaugurating today, was born. It was in the brain of Gerd Mielke, whose day job is to build houses, that this notion first took shape and he decided to look

for others to support his undertaking to construct an outdoor fitness trail with unusual exercise equipment along the banks of the Spree," added the jubilant Holger Kelch.

The first to test their stamina and agility along the trail were members of the Cottbus callisthenics club with their chairman Gordon Biebling. They were delighted by the versatile combination of equipment financed by the private property management company 'Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH'. Indeed, the company's initials GWC served to provide the catchphrase used to characterise the 'SpreeMeile' - Good health and Well-being through Callisthenics", acknowledging the fact that the largest landlord in the State of Brandenburg is not just concerned with ensuring that the residents of Cottbus have a roof over their heads. GWC is active in many of the social, cultural and sport-related endeavours in the urban area. ▶





► Gerd Mielke, der sonst eher Häuser baut, suchte sich Mitstreiter für sein Vorhaben, einen Outdoor-Fitness-Parcours mit außergewöhnlichen Sportgeräten an den Ufern der Spree zu errichten“, so Holger Kelch begeistert.

Die ersten Sportler, die ihre Kraft und Geschicklichkeit testeten, waren Mitglieder des Cottbuser Vereins Calisthenic mit ihrem Vorsitzenden Gordon Bieling. Sie zeigten sich begeistert von dieser vielfältigen Gerätekombination, die von der Gebäudewirtschaft Cottbus finanziert wurde. "Gesundheit und Wohlbefinden durch Calisthenics" lautet deshalb in Anlehnung an die Abkürzung GWC für die Unternehmensbezeichnung Gebäudewirtschaft Cottbus auch der Slogan an dieser Station der Spreemeile. Denn nicht nur gutes Wohnen für die Cottbuser liegt dem größten Vermieter des Landes Brandenburg am Herzen. Das Unternehmen engagiert sich in vielen sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen des städtischen Lebens.

Auf Schildern an jeder Station werden mögliche Übungen in drei Schwierigkeitsstufen erklärt. Insgesamt fünf Inseln mit sieben Sportgeräten wurden im ersten Bauabschnitt installiert, an denen sowohl intensives Krafttraining als auch leichte Koordinations- und Beweglichkeits- bzw. Mobilisierungsübungen durchgeführt werden können.

► Boards have been mounted at each station that show how the equipment can be employed and in each case there are three difficulty levels. During the first construction phase, a total of five stations with seven pieces of equipment were put in place that can be used for intensive power training but also less strenuous coordination, flexibility and mobility exercises.

"The equipment is suitable for all age groups," explains Dr. Jens Paulig, "and users can vary the exercises they carry out." The Cottbus-based orthopaedist was, together with rehabilitation centre Reha-Vita boss Christian Seifert and Gerd Mielke, director of the Quattrohaus property management and construction company, one of the initiators of the project. The construction of the first five fitness stations with the seven exercise devices cost some €35,000. The money was mainly donated by local businesses but also by pri-

„Die Geräte sind für alle Altersgruppen geeignet, die Übungen können variabel gestaltet werden“, stellte Dr. Jens Paulig fest. Der Cottbuser Orthopäde gehörte gemeinsam mit Reha-Vita Chef Christian Seifert und Quattrohaus Geschäftsführer Gerd Mielke zu den Initiatoren des Projektes. Für die ersten fünf Fitnessinseln mit sieben Geräten wurden ca. 35.000 Euro investiert. Das Geld spendeten vor allem Firmen, aber auch Privatpersonen. Die Stadt stellte die Grundstücke zur Verfügung und half gemeinsam mit dem Stadtsportbund bei der Umsetzung.

Die weiteren Abschnitte der SpreeMeile sollen in 2016 komplettiert werden. Dort werde es dann auch spezielle Geräte für Menschen mit besonderen Fähigkeiten geben. Anregungen und Vorschläge waren über die Internetseite www.spreemeile.de möglich. Unter dem Motto "Start frei für Runde zwei!" setzen die Organisatoren ihre Bemühungen fort, die nächsten vier Fitness-Inseln mit je zwei Geräten zu realisieren. Wie schon in der Vergangenheit wird weiter auf die Unterstützung durch Firmen, Institutionen und Privatpersonen gebaut, damit der entstandene Fitness-Parcours endlich komplettiert werden kann. ■

Text + Fotos: Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH

vate individuals. The local authority placed the site at their disposal and collaborated with the Cottbus municipal sport group when it came to the realisation of the project.

The additional sections of the SpreeMeile are to be completed in 2016. Here the intention is to install specially designed equipment for the use of people with special needs. The group welcomed ideas and proposals for the project on their website at www.spreemeile.de. In 'Round Two', the organisers are continuing their efforts to produce the next four fitness stations, each of which is to have two pieces of equipment. As before, they are relying on the generosity of businesses, institutions and private persons to provide for the consummation of their plans for the fitness trail. ■

Text and images: Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH

The International Association of Amusement Parks and Attractions Presents

▶ EURO ATTRACTIONS SHOW 2016 ▶

Join the premier European trade show for the amusement parks, attractions, and leisure industry.



10,000+ net sq. meters of exhibit space

20+ educational seminars



Over 50% of buyers are CEOs, owners, or directors

9,000 attractions industry professionals

425+ exhibiting companies



▶ WHERE THE BUSINESS OF FUN BEGINS

Fira Gran Via, Barcelona, Spain

Conference: 18–22 Sept.
Trade Show: 20–22 Sept.

www.IAAPA.org/EAS

EAS

Euro Attractions Show



IAAPA



TK-Bewegungsstudie 2016: Über Bewegte und Unbewegte

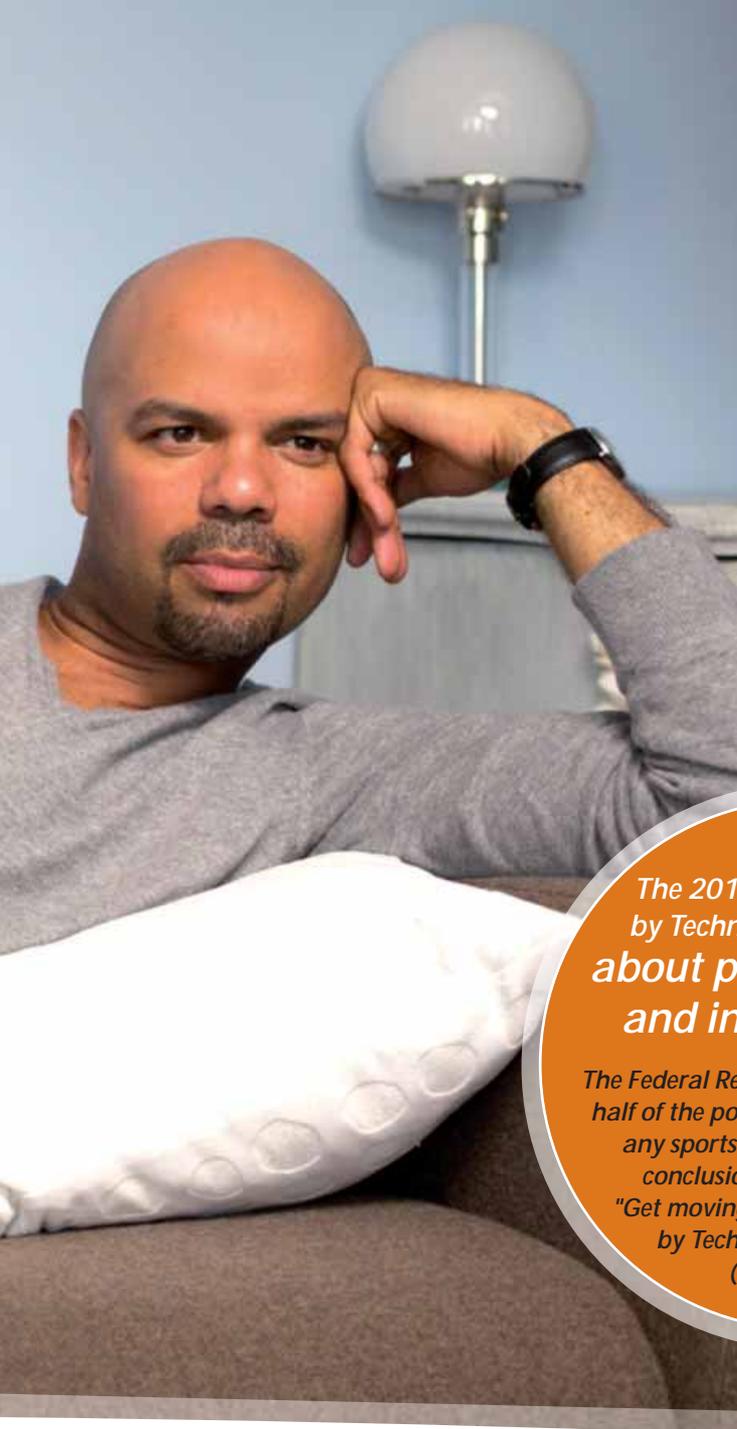
Es geht ein Riss durch die Republik:
das halbe Land ist stillgelegt.
Das zeigt die Studie "Beweg Dich,
Deutschland!" 2016, die die
Techniker Krankenkasse (TK)
in Berlin vorgestellt hat.

Danach ist die Hälfte der Menschen in Deutschland sportlich aktiv - in unterschiedlicher Intensität. Die andere Hälfte bezeichnet sich selbst als Sportmuffel oder Antisportler. Und: Wer sich nicht für Sport begeistern kann, bewegt sich auch im Alltag weniger, erledigt auch kurze Wege mit dem Auto, nimmt den Fahrstuhl statt der Treppe und geht weniger ins Freie. Laut der Bewegungsstudie sitzen die Menschen in Deutschland ihren Alltag buchstäblich aus. Peter Wendt, bei der TK für die Umfragen zuständig: „Vier von zehn Befragten arbeiten fast ausschließlich im Sitzen. Und die Menschen verbringen auch in ihrer Freizeit durchschnittlich gut drei Stunden täglich sitzend.“

Sportpsychologe Prof. Dr. Jan Mayer von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, der unter anderem schon die Fußballprofis der TSG 1899 Hoffenheim betreut hat: „Den Allermeisten ist schon klar, dass ihnen Sport gut täte. Laut den Befragungsergebnissen fehlt es aber jedem Zweiten an Motivation. Der Anreiz, ein

langes gesundes Leben zu führen, scheint abstrakter als der Feierabend, der gerade direkt vor einem liegt und gern auf der Couch verbracht werden möchte.“ Die Studiendaten belegen das: Mehr als 40 Prozent der Befragten, bei den jungen Erwachsenen sogar 55 Prozent, sagen, dass sie den Feierabend am liebsten auf der Couch verbringen. „Jede Aufgabe fällt leichter, wenn man für sich einen Sinn darin erkennt“, so der Sportpsychologe. Die Motive können ganz unterschiedlich sein: Gesundheit, eine gute Figur oder Ausgleich zum stressigen Alltag. Fast sechs von zehn Befragten würden aktiv werden, um gesundheitliche Beschwerden zu vermeiden. Auch finanzielle Unterstützung von der Krankenkasse (33 Prozent) oder dem Arbeitgeber (21 Prozent), bessere Karriereaussichten (15 Prozent) sowie Kritik des Partners (28 Prozent) könnten Anreize sein. Aber: 15 Prozent der Teilnehmer sagen, dass sie nichts davon motivieren könnte, sportlich aktiv zu werden.

Und das hat Konsequenzen für die Gesundheit: Eine Analyse der Fehlzeiten, die die TK ebenfalls vorstellte, zeigt, dass



The 2016 movement study
by Techniker Krankenkasse:
**about physically active
and inactive people**

The Federal Republic of Germany is split:
half of the population is not practising
any sports at all. This is the main
conclusion of the 2016 study:
"Get moving, Germany!" presented
by Techniker Krankenkasse
(TK) in Berlin.

sich der gesellschaftliche Stillstand bereits auf die Gesundheit auswirkt: 2015 waren die TK-versicherten Erwerbspersonen durchschnittlich 15,4 Tage krankgeschrieben. Das entspricht einem Krankenstand von 4,23 Prozent, dem höchsten seit Beginn der TK-Gesundheitsberichterstattung. Mit drei Tagen pro Kopf entfällt der größte Anteil dabei auf Krankheiten des Bewegungsapparats. Der TK-Chef Dr. Jens Baas dazu: „Zivilisationskrankheiten wie Rückenbeschwerden, Typ2-Diabetes und Herz-Kreislauf-Beschwerden nehmen zu. Schon bei den 18- bis 39-Jährigen gibt jeder Siebte an, aufgrund einer chronischen Erkrankung in regelmäßiger Behandlung zu sein.“ Baas forderte deshalb einen ehrlichen Diskurs über die gesellschaftlichen Folgen.

Statement Dr. Jens Baas, Vorstandsvorsitzender der Techniker Krankenkasse zur Vorstellung der TK-Bewegungsstudie 2016 am 13. April 2016 in Berlin:

„Nach 2007 und 2013 hat das Meinungsforschungs-

According to their findings, half of all German citizens are physically active albeit at different levels of intensity, whereas the other half describe themselves as not really into sports or non-athletes. And: Those who are not very enthusiastic about sports also tend to move less in their everyday life and usually handle even short distances by car, take the lift instead of the stairs and rarely go outside. The movement study shows that people in Germany - in a literal sense - are sitting their everyday life out. Peter Wendt, responsible for surveys at Health Insurance Company TK, says: "Four out of ten people questioned predominantly carry out seated activities in their everyday working life. And apart from this, they even spend on average 3 hours of their daily leisure time seated."

Sports psychologist Prof. Dr Jan Mayer from the German University for Prevention and Health Management who inter alia used to take care of the professional footballers of TSG 1899 Hoffenheim (a German football club) says: "Most people know that if they practised sports, it would be good for their health." But according to the survey, every other respondent says that they lack the necessary motivation for doing sports. The incentive to live a long and healthy life seems more abstract than the obvious thought of spending the evening on the couch. The study data have shown that more than 40 per cent of the people questioned, of the young adults even 55 per cent, prefer to spend their end of the work day on the couch. "It is always easier to cope with a task, if we see the purpose of it", so the sports psychologist. The motivations for doing sports seem to be quite different: health, a nice figure or to make up for the stressful everyday life. Almost six out of ten interviewees said that they would become more active to avoid health complaints. Financial support from the health insurance company (33 per cent) or from the employer (21 per cent), improved career prospects (15 per cent) or critical partners could also be incentives for regular physical exercise. But: 15 per cent of the people questioned say that nothing of all this could motivate them to do sports.

And this has tremendous consequences for health. An analysis of absence rates due to sickness, also conducted by TK, shows that the standstill within society has already had a significant impact on health. In 2015, TK-insured persons in firm employment were, on average, 15.4 days on sick-leave. This corresponds to a sickness rate of 4.23 per cent, the highest rate since the beginning of the TK health reporting. Based on a sickness rate of 3 days per capita, the largest part is attributable to diseases of the locomotive systems. TK Manager, Dr. Jens Baas commented: "The diseases of modern society, such as back complaints, type 2 diabetes and cardiovascular diseases are increasing. Already one out of seven 18- to 39-year-old persons said that they were under regular treatment due to an acute or chronic illness." Therefore, Baas called for an open discourse about the social consequences.

A statement by Dr. Jens Baas, Chairman of the Board of Health Insurance Company Techniker Krankenkasse given on the presentation of the 2016 movement study in Berlin on 13 April 2016.

„This year, for the third time after 2007 and 2013, the Forsa polling institute has again surveyed a representative cross-section of our population about how much physical exercise people do or if they do not do



► stitut Forsa für uns zum dritten Mal einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung befragt, wie viel er sich bewegt oder – falls nicht – was ihn davon abhält. Wir haben nach den Trendsportarten gefragt, wie es mit der Bewegung im Arbeitsalltag und nach Feierabend aussieht, und natürlich wie es den Menschen gesundheitlich geht. Warum machen wir das? Unser Lebensstil, wie wir uns ernähren, wie wir arbeiten, für Ausgleich sorgen und wie viel wir uns bewegen, hat direkten Einfluss auf unsere Gesundheit. Wenn wir uns als Krankenkasse darum kümmern wollen, dass die Menschen

möglichst lange gesund bleiben, ist es also durchaus sinnvoll zu schauen, wie sie leben.

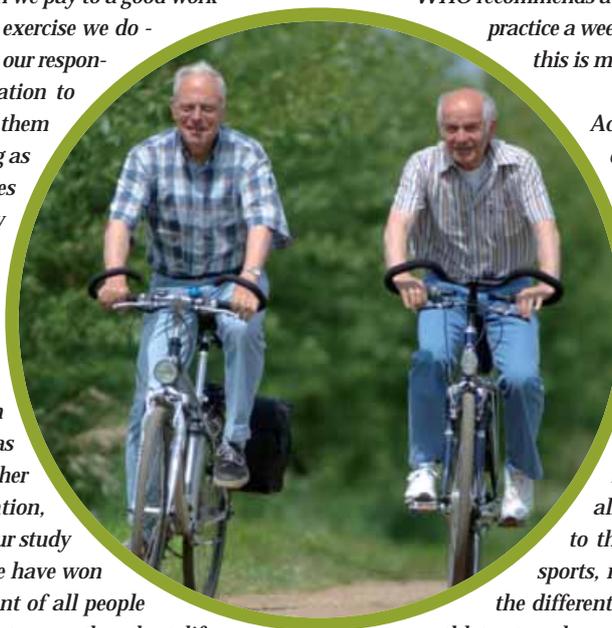
Jeder Zweite hat ein bewegtes Leben

Eine gute Nachricht vorweg: Nachdem die Inaktiven, also diejenigen, die sich nach eigener Auskunft als Sportmuffel oder sogar Antisportler bezeichnen, 2013 noch in der Überzahl waren, können wir heute sagen, dass die Aktivposten in diesem Jahr die absolute Mehrheit zurückgewonnen haben.

► any at all, what exactly deters them from doing it. We have asked the interviewees for new trend sports, about their current situation regarding sports within their everyday life and after work and, of course, how healthy they are. Why are we doing all this? Our lifestyle - what we eat, how we work, how much attention we pay to a good work-life-balance and how much physical exercise we do - has a direct impact on our health. It is our responsibility as health insurance organisation to care for peoples' health and to support them so that they remain healthy for as long as possible. Therefore, it certainly makes sense to have a close look at the way they live.

Every other person has an active lifestyle

To begin with the good news: Although those people who consider themselves as not into sports or non-athletes, or in other words the inactive part of the population, had still been the majority in 2013, our study shows that today those who are active have won back the majority. Exactly 50 per cent of all people surveyed said that they do regular sports, even though at different levels of intensity. But even this slight uptrend does not change the fact that our republic is split into two parts: into those who exercise regularly and those who do not do any physical exercise at all. One fifth



of the people questioned who do regular sports, consider themselves hobby or high-performance athletes. A further 30 per cent are - according to their own statements - occasional sportsmen, doing about 1 to 3 hours of physical exercise a week. The World Health Organization WHO recommends a minimum of 2.5 hours of moderate sports practice a week. With much goodwill one might say that this is managed by about half of the population.

According to the WHO, the meaning of moderate sports practice is to get out of breath and have an accelerated pulse while doing exercises. It may also be helpful to go for a walk quickly around the block with the dog. But it seems that even the motivation for such an everyday activity is missing.

We all know the useful advices, e. g. to take the stairs instead of the lift, to get one stop early off the bus and to walk the last bit or to go to work by bicycle. This is all very useful and important. But according to the study, those people who do not enjoy sports, not only avoid physical exercise, but also the different everyday movements. Usually, the non-athletes travel more often even short distances by car and spend their leisure time after work on the couch. The consequence is that every third person does not even indulge in half an hour of physical activity over the day, another third just under one hour. Nevertheless, more

Exakt 50 Prozent geben an, Sport zu treiben - in unterschiedlicher Intensität. Aber auch dieser kleine Aufwärtstrend ändert nichts daran, dass ein Riss durch die Republik geht, der das Land mittig in "Bewegte" und "Unbewegte" teilt. Ein Fünftel treibt regelmäßig Sport und bezeichnet sich als Freizeit- oder Intensivsportler. Weitere 30 Prozent sind nach eigener Aussage Gelegenheitsportler, die auf ein bis drei Stunden Sport in der Woche kommen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt uns mindestens zweieinhalb Stunden moderates Training in der Woche. Mit viel Wohlwollen könnte man sagen: Das schafft etwa die Hälfte der Bevölkerung.

Mit moderater Bewegung meint die WHO einen erhöhten Puls und dass man dabei aus der Puste kommt. Mit dem Hund zügig um den Block zu gehen, kann dabei schon hilfreich sein. Aber auch um diese Alltagsbewegung steht es nicht gut.

Wir kennen alle die üblichen Ratschläge: öfter mal die Treppe statt den Fahrstuhl nehmen, eine Busstation früher aussteigen oder mit dem Rad zur Arbeit fahren. Das ist alles richtig und wichtig. Die Studie zeigt aber: Wer keinen Spaß an Bewegung hat, vermeidet nicht nur Sport, sondern bewegt sich auch im Alltag weniger. Die Sportmuffel geben deutlich häufiger an, kurze Wege mit dem Auto zurückzulegen und den Feierabend auf der Couch zu verbringen. Die Folge: Jeder Dritte kommt nicht einmal auf eine halbe Stunde Bewegung am Tag, ein weiteres Drittel bleibt unter ei-

than 40 per cent of the interviewees said that their everyday life was very stressful. Therefore, they prefer to spend their time after work on the couch. Among the 18 to 39-year olds it is even more than a half of them (55 per cent).

What are the reasons for this inactivity?

The main reason is the lack of motivation. Every other person, i.e. an increase of another five percentage points compared to the last survey, is unable to muster up the energy to practise sports. Another reason often mentioned by about 45 per cent of the people questioned is the lack of time. That is what 45 per cent of the respondents say. So, where do we find the 150 minutes, i.e. an average of 21 minutes a day, we need to keep well and fit according to the WHO?

A movement diary reveals time wasters

As far as a healthy diet is concerned, experts recommend to those who are willing to lose weight to keep a food diary and to write down what they are eating and drinking during the day. It is important for them to become aware of how many hidden calories they are consuming and to find out which calories could feasibly be omitted and what could be a healthy substitute instead. I am convinced that this would also be a helpful way to improve our movement behaviour. In contrast to Michael Ende's Momo, it is not the grey men who are trying to steal time from human beings but the TV screens with their coloured pictures. In statistical terms, every one of us is watching TV about 3 hours a day. And every fifth German citizen is watching television for 5 ▶

ner Stunde. Dennoch sagen über 40 Prozent, ihr Alltag sei so anstrengend, dass sie den Feierabend am liebsten auf der Couch verbringen. Bei den 18- bis 39-Jährigen sagt das sogar mehr als die Hälfte (55 Prozent).

Woran liegt's?

Häufigster Grund ist die fehlende Motivation. Jeder Zweite, das sind noch einmal fünf Prozentpunkte mehr als in der letzten Umfrage, kann sich nicht aufraffen. Ebenfalls oft genannt: Zeitmangel. 45 Prozent führen das ins Feld. Woher nehmen wir die 150 Minuten, also durchschnittlich 21 Minuten täglich, die es laut WHO braucht, um gesund zu bleiben?

Bewegungstagebuch offenbart Zeitsauger

Beim Thema Ernährung empfehlen Experten Abnehmwilligen zu notieren, was sie über den Tag essen und trinken. Sie sollen sich bewusst machen, wie viele versteckte Kalorien sie täglich zu sich nehmen und herausfinden, wo sie am ehesten verzichten oder für gesunden Ersatz sorgen können. Ich glaube, dass das auch beim Thema Bewegung helfen kann. Anders als bei Michael Endes Momo sind es nicht die grauen Herren, die uns die Zeit stehlen, sondern bunte Bildschirme, vor denen jeder vor uns gut drei Stunden täglich verbringt. Jeder Fünfte kommt sogar auf fünf Stunden und mehr. Nun ist der Bildschirm an sich nicht gesundheitsschädigend. Die Digitalisierung führt dazu, dass wir ▶



Hally-Gally®
Spielplatzgeräte
der besonderen Art

Fordern Sie
unseren Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 064 43/81 12 62 · Fax 064 43/81 12 69
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

BFSH
Wir schaffen Spielräume






► uns viele Wege sparen können. Und in der Folge wird auch der Aktionsradius vieler Menschen immer kleiner.

Weitere Argumente, die laut unserer Befragung gegen einen bewegten Alltag sprechen, sind gesundheitliche Beschwerden, familiäre Verpflichtungen – und schlechtes Wetter... Letzteres hat sich übrigens seit unserer letzten Umfrage 2013 dramatisch verschlechtert. Statt seinerzeit 21 Prozent, sind es inzwischen 34 Prozent der Befragten, die aus klimatischen Gründen keinen Sport treiben. Dagegen sind wir machtlos.

► *hours a day or even more. Although the television screen itself is not hazardous to health and the digitalisation even helps us to save a lot of work, one of the consequences is that our radius of action is permanently shrinking.*

According to the study, further reasons against everyday activities are health problems, family responsibilities and - last but not least - bad weather, which by the way, seems to have dramatically worsened since our last survey in 2013. In 2013 it was only 21 per cent of the people questioned who did not do sports for climatic reasons whereas according to our current study this value has increased to 34 per cent. But obviously, there is nothing we can do about it.

What is the motivation of active people to practise sports?

What we can, however, do is to talk about what the active people are motivated by to live an active life. Health and fun are the main reasons for doing sports which applies to all age groups. Sports as a good balance to a stressful everyday life is in third place, but loses some of its relevance in the course of people's working life. In the same way, the idea of competing with others is becoming less important as people grow older. Vanity, or the desire for a good figure, is especially important for young adults between 18 and 29 years. Not even one in ten says that it is important to get feedback and recognition from others, whereas among the younger adults this motivation was named twice as often compared with the average of all people questioned.

Was bewegt die Aktiven?

Wir können aber darüber sprechen, was diejenigen bewegt, die ein aktives Leben führen. Gesundheit und Spaß sind quer durch alle Altersgruppen der Hauptgrund, Sport zu treiben. Sport als Ausgleich gegen Stress steht auf Platz drei, verliert aber im Laufe des Berufslebens etwas an Relevanz, und auch der Wettkampfgedanke lässt mit dem Alter nach. Eitelkeit, das heißt der Wunsch nach einer guten Figur, ist für junge

Digital self-assessment as a lifestyle attitude

For many people, fitness has become a lifestyle attitude. The number of running events has increased, the fashion and food industries are interested in sports and athletes and for many people, digital self-assessment has become as self-evident as the daily dental hygiene. Contrary to this, there are other people who take the exactly opposite view. And it is of course their right to do so. In the survey, every seventh (14 % of respondents) told us, that they use a digital training aid, e. g. a pulse watch, a smartphone app or an online coaching, incidentally, one of our service offers. Contrary to what might be expected, it is not only the young people who use digital training support. Up to the age of 60 years, an average of 17 per cent of adult people use a digital training assistance while they are practising sports. Only from the age of 60, the number of these people decreases to 6 per cent.

Based on the results of the survey, the majority of the people questioned are mainly using digital training aid devices for sports-related reasons. Two thirds of them want to keep track of their training success and half of the respondents want to secure a healthy workout. Only three per cent said that they were publishing their training success in social networks. At least, almost half of them are convinced that they are doing more physical exercise because they use a fitness tracker. This shows that digitisation does not necessarily lead to physical passivity.

Erwachsene zwischen 18 und 29 besonders wichtig. Nicht einmal jeder Zehnte gibt an, dass die Anerkennung von außen wichtig sei. Bei den jüngsten Erwachsenen wird dieses Motiv aber fast doppelt so häufig genannt wie im Durchschnitt.

Digitale Selbstvermessung als Lifestyle

Für viele ist Fitness ein Lifestyle geworden. Es gibt immer mehr Laufveranstaltungen, die Mode- und Ernährungsindustrie interessiert sich für die Sportler, und für viele ist die digitale Selbstvermessung so selbstverständlich wie Zähneputzen. Andere lehnen genau das ab. Und auch das ist natürlich ihr gutes Recht.

In der Umfrage gibt jeder Siebte (14 Prozent) an, einen digitalen Trainingsbegleiter zu nutzen, wie zum Beispiel eine Pulsuhr, eine Smartphone-App oder auch ein Online-Coaching, wie wir es anbieten. Anders als man vielleicht zunächst erwarten würde, sind es übrigens nicht nur junge Leute. Bis zum Alter von 60 sind es im Schnitt 17 Prozent der Erwachsenen, die mit digitaler Unterstützung trainieren. Erst ab 60 Jahren sinkt der Anteil auf sechs Prozent.

Laut den Befragungsergebnissen nutzen die meisten die digitalen Trainingsbegleiter allerdings überwiegend aus sportlichen Gründen. Zwei Drittel möchten ihre Trainingserfolge beobachten, gut die Hälfte möchte sicherstellen, dass sie gesund trainieren. Nur drei Prozent sagen, dass sie ihre Trainingserfolge in sozialen Netzwerken teilen. Immerhin: Fast die Hälfte von ihnen ist überzeugt, dass der Fitnessstracker dafür sorgt, dass sie sich mehr bewegen. Hier zeigt sich, dass Digitalisierung nicht zwingend für Passivität sorgt.

Der Begriff Bewegungsapparat scheint überholt

Es steht uns als Krankenkasse nicht zu, Menschen zu sagen, was sie zu tun und zu lassen haben. Bei über neun Millionen Kunden liegen uns aber viele Hinweise vor, welche Folgen ein gesunder oder eben auch ungesunder Lebensstil mit sich bringt. Wir verzeichnen seit Beginn unserer Gesundheitsberichterstattung steigende Krankenstände bei den Beschäftigten. Wie sie aus der Fehlzeiten-Preview erkennen können, waren die Beschäftigten im vergangenen Jahr durchschnittlich 15,4 Tage krankgeschrieben. Rückenschmerzen stehen auf der Liste der häufigsten Ursachen auf Platz zwei. Auch in unserer Befragung geben mehr als 30 Prozent an, oft oder ständig Rückenprobleme zu haben. Wenig verwunderlich ist, dass die, die im Job körperlich sehr beansprucht werden, es überdurchschnittlich oft im Kreuz haben (40 Prozent). Aber auch von denen, die im Sitzen arbeiten, klagen deutlich mehr als ein Drittel (36 Prozent) über Beschwerden des Bewegungsapparates: Der Begriff Bewegungsapparat scheint in Anbetracht der vorliegenden Studie fast überholt.

Fazit: 5 vor 12

Was ist also zu tun? Um Menschen in Bewegung zu bringen, brauchen wir eine gesellschaftliche Bewegung, die ohne erhobenen Zeigefinger motiviert und aufklärt. Dabei stehen fünf Punkte ganz oben auf der To-Do-Liste:

1. Attraktive digitale Angebote

Wir müssen diejenigen abholen, die wir mit guten Präventionsangeboten erreichen können. Das gilt zum einen für die Individualprävention. Neben interessanten Kursangeboten ►

The term locomotive system seems to become out-dated.

As a health insurance company, it is not for us to tell people what to do or not to do. However, more than nine million clients have given evidence of the impact of healthy or unhealthy lifestyles. Since the beginning of our health reporting we have registered an increasing sickness rate among the working population. As shown in the overview, last year the professionally active people were on sick-leave for an average period of 15.4 days. Back pain is in second place on the list of the most common causes for illnesses. According to our survey, more than 30 per cent say that they suffer from frequent or permanent back pain. Hence, it is not surprising that people who have physically demanding jobs are more often affected by back pain (40 per cent). But even more than one third (36 per cent) of those with predominantly seated activities, is suffering from back pain. That is why in view of this study the term locomotive system seems out-dated.



Conclusion: There is no more time to waste!

So what are we to do? We need a social movement focused on encouraging and motivating people to practise sports, and that without a moralising undertone. Therefore we have 5 points at the very top of our to-do list.

1. Attractive digital offerings

We must address those who can be attracted by good preventive programmes. On the one hand, this applies to individual prevention. Apart from interesting training programmes at the place of residence, we must expand our offerings of digital e-coaching, which may be integrated easily into the individual everyday life routine of our clients. This also includes supporting the motivation and valuing the achievements of those who enjoy sports and self-assessment. Instead of focusing on the "one fits all" attitude, which has been practised within the health prevention sector over many years, we need some motivating and attractive interactive gadgets, which should also be fun. ►



► am Wohnort müssen wir unser Angebot an digitalen E-Coachings ausbauen, die unsere Kunden zeit- und ortsunabhängig in ihren Alltag integrieren können. Dazu gehört auch, dass wir denen, die Spaß an Fitness und digitaler Selbstvermessung haben, Angebote machen, um ihren Einsatz zu unterstützen und zu honorieren. Statt "One fits all" wie es in der Prävention über lange Jahre lief, brauchen wir attraktive interaktive Gadgets, die Spaß machen und motivieren.

2. Gesundheit in die Betriebe bringen

Mindestens ebenso wichtig ist unser Engagement im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Denn dort erreichen wir auch diejenigen, die den Weg zu uns nicht von allein finden, und wir können direkt bei den Belastungen und Gesundheitsressourcen ansetzen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz der Beschäftigten stehen. Hier ist in den letzten Jahren viel passiert. Ein großer Teil der Unternehmen hat erkannt, dass sich die Investition in die Gesundheit der Beschäftigten

► 2. Bring health awareness into the companies

What is at least equally important is our commitment to health management programmes in companies. Because there, we can also support those employees who would not come to us on their own initiative and can directly focus on their work burden and the health resources in connection with their workplaces. In this field, a lot has happened over the past few years. A great number of companies have realised that the improvement of healthy working conditions for employees is a good investment. Our movement study also shows that significant progress has been achieved in this field. But still every one of four employees remains without any company fitness programme.

3. Promote the natural need for physical activity at a young age

The findings show that the course for a more or less active way of life is set at a young age and that it is a question of lifestyle. This means in effect, we must start early to promote the natural need for the physical activity of children and youngsters and show them that regular exercise leads to a much better and healthier life. This is a challenge equally for schools, childcare facilities, sports clubs and also for municipalities, which must provide the respective infrastructural conditions.

lohnt. Auch die Bewegungsstudie zeigt Fortschritte. Aber jeder vierte Beschäftigte ist noch immer ohne betriebliches Bewegungsangebot.

3. Bewegungsdrang in jungen Jahren fördern

Die Daten zeigen, dass Menschen frühzeitig die Weichen für ein mehr oder weniger aktives Leben stellen, es ist eine Frage des Lebensstils. Das bedeutet, wir müssen früh ansetzen, den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen zu zeigen, wie viel besser und gesünder ein bewegtes Leben ist. Hier sind Schulen, Kitas und Sportvereine, aber auch Kommunen, die die Infrastruktur dafür bereitstellen müssen, gleichermaßen gefordert.

4. Fehlanreize im Gesundheitswesen abbauen

Auch unser Gesundheitssystem braucht Anreize, Gesundheit zu fördern. Das Verwalten von Krankheit muss unattraktiver sein. Wir haben derzeit im Finanzausgleich eine Situation, in der es für fast alle im Gesundheitswesen interessanter ist, Krankheit zu dokumentieren. Aber es ist ein krankes System, wenn sich niemand mehr um gesunde Menschen kümmert.

5. Gesellschaftliche Debatte

Wir müssen einen ehrlichen Diskurs darüber führen, wie wir damit umgehen, dass wir einen Teil der Menschen trotz aller Bemühungen nicht erreichen. Wir nehmen uns nicht heraus, jemandem zu sagen, was er zu tun und zu lassen hat. Aber es ist absehbar, dass lebensstilbedingte Erkrankungen zunehmen. Das hat Folgen für das Gesundheitswesen und die Gesellschaft, die es finanziert. Und es hat Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Unternehmen, die die steigenden Krankenstände und die damit verbundenen Kosten ebenfalls mitfinanzieren müssen.“ ■

Fotos: Techniker Krankenkasse (www.tk.de)

4. Reduce disincentives in the health-care policy

Our health care system also needs incentives to promote health. Simply administering illness must become less attractive. Regarding the financial compensation, it currently seems more attractive for almost everybody within the health care system to focus on illness instead of focusing on health. But it is a sick system, if nobody cares for the healthy people.

5. Social debate

We need an honest dialogue about how we can deal with the fact that, despite all our efforts, there are still a lot of people we cannot attract. It is not for us to tell people what to do and what better not to do. However, it can be anticipated that lifestyle-related diseases are increasing. This trend has an impact on the health care systems and the society, which has to shoulder the financial costs of the system. And it has an impact on the economy and companies, which also have to assume the costs connected with the increasing sickness rate. ■

Photos: Techniker Krankenkasse (www.tk.de)



MIT SICHERHEIT

STRAHLENDE GESICHTER!



NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas ®
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas® GmbH
Graf-Haeseler-Straße 7-11
D-34134 Kassel

Tel: +49 (0)561/574 63 90
Fax: +49 (0)561/574 63 99

info@espas.de
www.espas.de



Optimierter Außengelände- und Spielplatzbau für bessere Bildungsförderung

Von Jun. Prof. Dr. Rolf Schwarz, Dipl. Päd.,
Institut für Bewegungserziehung und Sport (IfBS),
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Was hat die pädagogisch-räumliche Gestaltung
des Außengeländes einer Kindertagesstätte
und von Spielplätzen zu tun mit der
Evolution des Menschen? Die klare
wissenschaftliche Antwort ist:
einfach alles!

Die Geschichte des Menschen wird vor allen Dingen über die Art und Weise geschrieben, wie er sich im Freien bewegt: Nur wenige Lebensformen können sich so weit und so ausdauernd fortbewegen wie der Mensch, nahezu keine Spezies vermag die Hand unter Rekonstruktion vorhandener (Spiel-) Materialien so filigran zu nutzen wie er, und keine Art ist bislang in der Lage, ausnahmslos jeden Lebensraum der Erde zu besiedeln, in der Breite wie in der Höhe (Schwarz, 2014).

Auf Basis von Knochendichtemessungen im Zuge paläoanthropologischer Studien sowie der aktuellen Beobachtung von technologiefernen Gesellschaftsformen wie z.B. den kanadischen Amischen (Bassett, Schneider & Huntington, 2004) ist bekannt, dass der erwachsene Mensch aufgrund seiner ihm typischen Lebensart auf natürliche Weise täglich zwischen 15.000 bis 25.000 Schritte zurücklegt. Dies ist weit über den modernen Empfehlungen der Weltgesundheitsbehörde (WHO, 2010) und alleine der Tatsache geschuldet, dass sich der Mensch auch und vor allem ohne technische Mobilitätshilfen (Auto, Treppen, Fahrstühle) räumlich enorm aktiv zeigt. Und auch bei Kindern in Deutschland können aktuelle Studien feststellen, dass sie sich im großen Umfang bewegen könnten, wenn ihnen nur die Möglichkeit dazu gegeben würde. So zeigt eine Krippenstudie (Schwarz, Ungerer-Röhrich & Przybilla, 2016), dass bereits 2,5-jährige Kinder 6.000 bis 8.000 Schritte am Tag gehen, hochgerechnet auf die Wachzeit von rund 11 Stunden. Bei einer alterstypischen Schrittlänge von durchschnittlich 40 cm (+ 5 cm) entspricht dies einer

Wegstrecke von rund 2,4 bis 3,2 km täglich! Die Anzahl der Schritte steigert sich mit zunehmendem Alter bei 3,5-jährigen auf rund 9.000, 4,5-jährigen auf 10.000 und 5,5-jährigen auf bis zu 12.000 Schritte jeden Tag (Schwarz, 2015). Die 6,5-jährigen können diesen Schnitt mit abnehmender Tendenz maximal halten, da sie in der Umbruchsituation zum Schulkind sind, was vermehrtes Sitzen mit sich bringt, so dass mit beginnendem 7. Lebensjahr eine reduzierte Anzahl an Schritten einsetzt.

Klar zu erkennen ist, dass die Spezies Mensch nicht nur entwicklungsgeschichtlich, sondern auch individualgeschichtlich, also im Zuge seiner ganz persönlichen Entwicklung, ein Organismus ist, der über körperliche Fortbewegung (Lokomotion) seine Lebensräume weitläufig zu erkunden und explorieren vermag. Doch neben dieser zweibeinigen, große Distanzen zurücklegenden Bewegungsart des Menschen, schafft er es andererseits sehr ortsgebunden durch seine einzigartige, hochkomplexe Handmotorik und unter Nutzung elaborierter Werkzeuge den Raum seinen Bedürfnissen gemäß baulich zu verändern und zu gestalten. Wo auch immer der Mensch agiert, er baut und gestaltet sich die Umwelt so, wie es seinen Lebensbedürfnissen in optimaler Weise entspricht. Der Mensch ist somit in doppeltem Sinne ein bewegender Raumwandler: Als homo movens ist er einerseits ein Architekt und »Sozialräumer« seiner natürlichen Umwelt, der sich auf seine spezifisch bipedische Art durch den Raum (Lokomotion) bewegt. Andererseits bewegt er mit einem dafür eigens ausgestatteten Körper den Raum selbst, indem er baulich-gestalterisch ►



Fotos oben: Kinder bauen Räume und bilden sich dadurch: Draußen (links) wie drinnen (rechts)
 Pictures o.z. top: Children are creating rooms and educate themselves by doing so. Outside (on the left) and inside (on the right).

The history of mankind often refers to the outdoor mobility and flexibility of human beings. There are only a few life forms which can move away to such far distances in such a persistent way as human beings can. There are hardly any species which may use their hands in such a filigreed way, for instance in order to rebuild (play) material, and no other species have so far been able to settle in each and every area or habitat on earth, be it horizontally or vertically (Schwarz, 2014).

On the basis of bone density measurements as part of paleoanthropological studies and current observations of societies without any technological support, such as the Canadian Amish communities (Bassett, Schneider & Huntington, 2004), it was established that an adult human being - due to typical characteristics and lifestyle - walks between 15,000 and 25,000 steps every day. This goes far beyond the recent WHO recommendations (World Health Organization, 2010) and is due to the mere fact that human beings are geographically mobile and flexible even if they have no mobility equipment (i.e. cars, stairways, lifts) at their disposal.

According to recent studies, children in Germany would move much more, if they had the opportunity to do so. A nursery school study (Schwarz, Ungerer-Röhrich & Przybilla, 2016) shows that 2.5-year-old children already walk between 6,000 and 8,000 steps every day,

based on an average wake time of about 11 hours. The age-typical average step length is 40 cm (+/-5cm), which corresponds to a daily walking distance of approximately 2.4 to 3.2 km! As children get older, they walk more so that 3.5-year-old children walk about 9,000, 4.5-year-old ones about 10,000 and 5.5-year-old children about 12,000 steps a day (Schwarz, 2015). The 6.5-year-old, however, struggle to keep up with this average value, if at all, as they will soon go to school which leads to predominantly seated activities. Therefore, the number of steps children walk every day generally decreases from the age of seven.

Improved design of outside areas and playgrounds to improve educational promotion

By Jun.- Prof. Dr. Rolf Schwarz, Dipl. Päd., Institut für Bewegungserziehung und Sport (IfBS - Certified Pedagogue at the Institute for Movement Education), Pedagogical University of Applied Sciences, Karlsruhe

What does the pedagogical-spatial design of the outside area of a nursery school and of playgrounds have in common with the evolution of mankind? The clear response of a scientist is: simply everything!

It is evident that the human species is an organism which may discover and explore its different habitats by physical activity, not only due to the evolutionary development but also in terms of individual history and individual personal development. But apart from this bipedal way of locomotion and from travelling large distances, human beings are also able to change and design building structures, when geographically bound, according to their own needs by using their unique and highly complex hand functions and elaborate tools. Wherever human beings are active, they adapt their environment to their individual requirements in an optimum way. Human beings are able to do both, change room and move in it. On the one hand, the homo movens is an architect and creator of social space in his natural environment who mo- ▶



► (Handmotorik) aktiv wird. Als bewegter, aktiver Architekt seiner Räume, die umgekehrt aber auch ihn selbst verändern, kann von einem sozialen »Mototekten« respektive »Aktivitekten« gesprochen werden. Bewegung baut Räume und bildet Menschen – und je besser die Räume, desto leichter (beweglicher) die Bildungsförderung!

Diese Einzigartigkeit seiner Bewegungs- und Aktivitätsweise tritt in besonderer Weise zu Beginn seiner individuellen Entwicklung hervor, in der Kindheit. Denn dort werden bauliche Veränderungen in der Umwelt nicht aufgrund des Ernsts des Lebens wie Wohnen und Jagen vorgenommen. Ihr Umgang mit der Umwelt ist spielerisch, kreativ und konstruktiv. Darum müsste es das größte Anliegen einer Gesellschaft sein, sowohl die Rahmenbedingungen (z.B. öffentliche Spielräume, Außengelände einer Kita) als auch das konkrete Bewegungsverhalten (Bewegungsspiele) von Kindern optimal zu fördern. Dennoch haben sich die Entfaltungsmöglichkeiten kindlicher Bewegung in den letzten 30 Jahren rapide verschlechtert. Zunehmende Verbauung und Zerschneidung von Spielräumen, wachsende digitale Medienangebote und labilere Familienstrukturen stellen Risikofaktoren einer gesunden Entwicklung dar, wie die nachfolgenden Zahlen am Beispiel der Raumverengung zeigen:

- Rund 75% aller Einwohner Deutschlands leben in urbanen, stark verdichteten Siedlungen, wovon 80 Städte im Ausmaß einer Großstadt von >100.000 Einwohner sind (Statista, 2016; Destatis, 2016).
- Die Binnenwohnfläche hat sich in den letzten 13 Jahren um 20% auf 46,7 m²/Kopf (Statista, 2014b) erhöht. Noch nie in der Geschichte der BRD war der Wohnraum pro Einwohner so groß. Der Trend geht zur inhäusigen Lebensweise, insbesondere bei Schülern (Vortisch et al., 2016).
- Die Fahrzeuge dieser Menschen brauchen Raum: Allein das kommunale Straßennetz nimmt 3,8% der Gesamtfläche der BRD ein (Statista, 2014a) mit stetig steigendem Kfz-Zuwachs auf 53,7 Mio. zugelassenen Einheiten (Kba, 2015) bei 10,65 Mio. Kindern (Destatis, 2014). Das entspricht fünf Kfz pro Kind. Rund 23 Stunden pro Tag stehen jedoch die Fahrzeuge, so dass die länder- und kommunalspezifischen Garagen- und Stellplatzverordnungen den privaten

Links: Wo ist mein Lieblingsplatz im Außengelände?

Für ein 6-jähriges Mädchen ganz klar: Der Hecken- und Buschbereich (s. Kinderzeichnung links oben)

Left: What is my favourite outside area? The answer of a 6-year-old girl is crystal clear: the hedge and shrubbery area (see the child's drawing top left).

und öffentlichen Platzbedarf regeln. Pro Kfz kommt zusätzlich eine Fläche zwischen rund 11-20 m² zustande, verteilt auf ca. 4,8 Mio. Einheiten (Quantum, 2012).

- Dies führt zu einem steigenden Bedarf nach Wohn-, Straßen- und Wirtschaftsfläche, der zu einer Flächenumwandlung ("Flächenfraß") von derzeit rund 8m² pro Sekunde oder 104 Fußballfeldern pro Tag in der Bundesrepublik geführt hat (BMU, 2013).

So nimmt es nicht Wunder, dass sich reduzierte Bewegungsmöglichkeiten unter anderem auf die körperliche Konstitution von Kindern und Jugendlichen auswirken können: Gemäß der Übergewichts- und Adipositasdefinition der AGA (2014) und den aktuellen epidemiologischen Daten der KiGGS-Studie entfallen auf die 3-6-jährigen deutschen Kinder 6,2 % übergewichtige (BMI-Perzentile > 90 - 97) und 2,9 % adipöse Kinder (BMI-Perzentile > 97 - 99,5). Dies steigt bei den 7-10-jährigen auf 9,0 % Übergewichtige und 6,4 % Adipöse bis hin zu 17 % Übergewichtigen und 8,5 % Adipösen bei den 14-17-jährigen (Kurth & Schaffrath-Rosiario, 2007).

Fragten sich die Bewegungs- und Sportwissenschaften bislang primär, wie viel (Umfang), wie oft (Häufigkeit) und wie stark bzw. heftig (Intensität) sich Kinder körperlich-sportlich aktiv zeigen, sollte der Fokus nunmehr auch auf die weitaus näher liegende Frage gerichtet werden, wo sich diese Kinder und Jugendlichen überhaupt bewegen können und dürfen.

Deshalb kommt Spiel- und Bewegungsräumen, wie es öffentliche Spielräume oder das Außengelände von Kindertagesstätten darstellt, in Zukunft eine außerordentlich große Rolle zu. Institutionalisierte Außengelände haben den entscheidenden Doppelvorteil, dass hier nicht nur ein gesetzlich vorgeschriebener Aktivitätsraum vorhanden sein muss, sondern dass er auch unter professioneller Betreuung und Erziehung zum hoch wertvollen Bildungsraum werden kann. Bewegung sollte gleichwohl nicht nur um ihrer selbst willen gefördert werden (viel und vielfältig bewegen), sondern immer mit ganzheitlicher Absicht: Wer menschliche Aktivität fördert, legt die gedeihlichen Grundlagen für seine kognitive, sozial-sprachliche, emotionale und körperlich-sinnliche Gesamtentwicklung.

Dies belegt eine derzeit laufende Studie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, welche die notwendigen Planungskriterien für ganzheitliche Förderung von Kindern erfasst. Das globale Fazit: Pädagogisch optimal gestaltete Außengelände haben das Potential, die ganze Persönlichkeit junger Menschen umfänglich zu entwickeln, wenn nur bestimmte Parameter bedacht werden. Nach Auswertung der ersten Ergebnisse gehören hierzu:

- Büsche, Sträucher und Hecken müssen aktiv ins Konzept eingebaut werden, d.h. sie sollten nicht nur den Zielen Er-

► ves around in a specific bipedal way (locomotion). On the other hand, he moves the space itself by his body especially equipped for this purpose, in an active and structurally creative way (hand function). As a moving and active architect of his space, which, on the other hand, has an influence of change on the homo movens himself, he could also be called a social "mototect" or "activitect". Movement creates rooms and educates human beings and the better the rooms, the more flexible and easier educational promotion!

The uniqueness of the movements and activity types of the homo movens is particularly relevant during childhood, at the beginning of a child's individual personal development. Because then structural changes are not made due to the necessities and requirements of life like having somewhere to live and go hunting. Children's interaction with the environment is playful, creative and constructive. Therefore, it must be a main concern of a society to provide a maximum of support regarding both the environmental conditions (i.e. public playgrounds, the outdoor area of a nursery school) and the promotion of the movement behaviour of children (movement games). However, the scope for children to develop their movement behaviour has shrunk dramatically over the past 30 years. Increasing building activities and fragmentation of play areas, increasing digital media offerings as well as unstable family structures are risk factors for a healthy development, as shown by the following figures related to space narrowing.

- Around 75 per cent of all German residents live in urban, very dense neighbourhoods with 80 cities having to be considered big cities as they have more than 100,000 inhabitants (Statista, 2016; Destatis, 2016).

- Within the past 13 years, the living space within Germany has increased by 20 per cent to 46.7 sqm per capita (Statista, 2014b). Never before in the history of the FRG has the living space per capita been so large. The trend is towards an in-house life style, especially with regard to pupils and students. (Vortisch et al., 2016)

- People need room for their cars. The local road network alone covers 3.8 per cent of the total surface area of the FRG (Statista, 2014a) while the number of cars is continuously growing with 53.7 m cars registered (Kba, 2015) and 10.65 m children, which equals 5 cars per child. Then again, approximately 23 hours a day these cars are stationary so that the private and public space requirement has to be regulated by the specific garage and parking space regulations of the municipalities. In addition to that, every car requires a surface of between approx. 11 and 20 sqm, distributed over approx. 4.8 m units. (Quantum, 2012).

- This leads to an increasing demand for living, road and economic areas, which in turn results in land conversions ("consumption of land") of currently 8 sqm per second or 104 football fields per day within the Federal Republic of Germany (BMU, 2013).

So it is not surprising that the reduced possibilities to do sports may inter alia have an effect on the physical constitution of children and youngsters. According to the definition of obesity and adiposity of AGA (2014) and the current epidemiological data of the KiGGS study, 6.2 per cent of the 3-6 year old German children are over- ►

Spielplatzgerät „Fliegender Teppich“ Aladin
Art. 0190120

Auf die Plätze, fertig, los!
Die Krippenkinder können kommen.



Fliegender Teppich „Aladin“

Das ideale Spielgerät für den **U3-Bereich**. Wir helfen unsern Liebsten dabei, die Welt spielend und sicher zu entdecken.



Förderung
des Balancegefühls



Spielhöhe 40cm

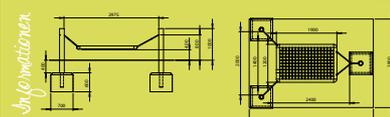


Fördert das gemeinsame
Spielen und Lernen

Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79
D-28777 Bremen
Fon +49 (0) 421 69 038 - 8
Fax +49 (0) 421 69 038 - 75
info@seilfabrik-ullmann.de



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



Für die Neugier in dir!
Jetzt auch auf facebook.



www.usacord.com

- ▶ wachsender dienen wie Sichtschutz, Einfriedungsfunktion oder Ästhetik. Vielmehr müssen sie zupfbar und nutzbar sein, als Materiallager für das hohe Bau- und Konstruktionsbedürfnis der Kinder. Ein erfahrener Galabauer kann hier vielfältige Tipps für geeignete Pflanzen geben.
- Optimale Gelände brauchen nicht nur einen Hügel der Landschaftsästhetik halber, sondern muss im besten Falle mit anderen Geräten interagieren: Kinder brauchen lohnende Pull-Faktoren auf der Spitze des Hügels, so dass sich dieser als Brückenkopf für die Eroberung weiterer Elemente wie den Spielturn, das Baumhaus, den Sandbereich usw. erweisen kann.
- Interaktion der Spielgeräte ist elementar: Großgeräte müssen so konzipiert sein, dass sie mit den um- und anliegenden Kleingeräten ergänzend (!) funktionieren: Türme sollten kleine Höhlen, Nischen oder Häuschen beinhalten, so dass man darin den Laster parken kann, der das Holz vom nahegelegenen Busch hereingetragen und welches über der Schwenkkrane auf ein halbhohe Podest auf einem Hügel zur weiteren Verarbeitung gehievt werden kann. Zur Erinnerung: Kinder sind großartige Aktivitekte!
- Natürliche Geländeformen und künstliche Spielelemente müssen Hand in Hand gehen: quadratisch-flache Gelände mit einer bloßen Sammlung von Spielgeräten werden von den Kindern nicht in der ursprünglichen Gestaltung genutzt. Sie rekonstruieren diese Entwürfe radikal; nicht aus Vandalismustrieb heraus, sondern weil diese nicht kindgerecht sind. Stattdessen braucht es Schaukeln, die Sprünge über angrenzende Hügelterrassen ermöglichen, statt sie mit plumpem Kies zu "sichern", Balken und Brücken, die lohnende(!) Ziele verbinden, statt nur den Luftraum zu überspannen.

Gleichzeitig konnte im Zuge dieser Studie ein Beratungskonzept entwickelt werden, dass nicht nur die Fakten der Wissenschaft vermittelt, sondern die praktischen Bedürfnisse und Vorstellungen von Kindern, Eltern, pädagogischen Fachkräften

und nicht zuletzt des Trägers in einem partizipativen Modell berücksichtigt.

Und auch zu den öffentlichen Spielräumen gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Daten und Erkenntnissen, die sowohl für Kinder, aber auch deren jugendliche Geschwister, Eltern und Großeltern die Attraktivität steigern lassen (z.B. Herrington & Lesmeister, 2006; Blinkert, 2014):

- Erreichbarkeit: Ein Spielplatz kann die besten Geräte haben; wenn er aber im Rahmen der Dort-, Kommunal- und Stadtentwicklung nicht an die jeweiligen Quartiere so angebunden wird, dass er zu ohne Barrieren leicht zu erreichen ist, kann kein Generationen übergreifender, wertvollerer Spielraum entstehen. Spielgerätehersteller müssen also zukünftig auch Stadt(mit-)entwickler sein!
- Riskierbarkeit: Weg von der Sicherheitserziehung, hin zur Risikokompetenz. Bewegungspädagogen kennen genau diesen Unterschied. Im ersten Falle geht es um Vermeidung von Risiken. Im zweiten Falle um die bewusste Schaffung von Herausforderungen, die für das jeweilige Alter lustvoll (!) bewältigbar sind.
- Zonierung: Geräte sind nur so gut, wie sie mit ihrer direkten Umgebung interagieren, was die klare Definition und Anlage von Zonen (Teilparzellen) bedingt. Menschen brauchen neuronal betrachtet Orientierung; Zonen mit klarer Raumzuweisung aber fließenden Übergängen erzeugen räumliche Geborgenheit.
- Konnektivität: organische Wege und vielfältige Korridore sollen einerseits diese Zonen verbinden und andererseits den Spielraum gliedern. Ein kompletter Rundweg mit sich verästelnden kleinen Teilwegen, die mitunter wild mäandrieren sind optimal. ■

Literaturliste kann auf Wunsch bei der Redaktion von P@L angefordert werden /// Fotos: Rolf Schwarz

▶ *weight (BMI percentile 90 - 97) and 2.9 per cent are obese children (BMI percentile > 97 - 99,5). Among the 7 to 10-year-old children, this value even rises to 9.0 per cent overweight and 6.4 per cent obese children up to 17 per cent of overweight and 6.4 per cent obese people among the 14 to 17-year-old adolescents (Kurth & Schaffrath-Rosario, 2007).*

Until now, the movement and sports sciences have focused primarily on the extent (how much), frequency (how often) and intensity (how strong or intense) of children's physical activities. But now, the obvious question to be clarified is where these children and adolescents have the opportunity and are allowed to do exercise.

Therefore, playground and exercise areas, such as public playgrounds and outside areas of nursery schools, will have a significant role in the future. The dual advantage of institutionalised outside areas is that, on the one hand a defined activity space is required by law and - on the other hand - that, with professional trainers and supervisors these

activity spaces turn into useful educational areas. Physical exercise should not only be promoted for its own sake (much and manifold exercise), but always be regarded as a holistic approach. The promotion of human physical activity provides a successful basis for a cognitive, social-linguistic, emotional and physical-sensual personality development.

This is confirmed by a study currently conducted by the Pädagogische Hochschule Karlsruhe (Pedagogical University of Karlsruhe) about the necessary planning criteria regarding the promotion of an integrated child development. Conclusion: If certain parameters are considered, a pedagogically well-structured outside area has the potential to substantially influence the development of a youngster's personality. According to an initial evaluation, these parameters are described as follows:

- *Bushes, shrubs and hedges must be integrated into the playground concept; that is to say not only the aims and objectives of adults,*

- ▶ such as sight protection, fencing function and aesthetics should be considered. But it is also important that children have the possibility to pick off and use them as source of material for their favourite games of building and designing. Experienced exhibitors of the GaLaBau-fair in Nuremberg may give some useful tips which plants are suitable.
- The ideal-typical terrain does not only consider hills for aesthetical reasons, but, in the best of cases, it is also taken into account how they may interact with other playground tools. Children need worthwhile pull-factors, for instance considering the top of the hill as a useful bridgehead to discover further useful game elements such as the playing tower, the tree house, the sandy area etc.
- Interaction between the different playground tools is essential. Large tools must be designed to function in a complementary way with the smaller adjacent tools. A playing tower, for instance, should include small caves, niches or little houses to park a truck inside, which is needed to transport the wood from the nearby shrubs, which then must be heaved by a slewing crane onto a half-height platform up the hill for further processing. As already mentioned: children are fantastic activitects.
- Natural landmarks and artificial play features must go hand in hand: square and plane areas with a mere collection of playground tools will not be used by children in its original design. They will radically change such designs, not because of vandalism, but simply because they are not suitable for children. For instance, children need swings from which they may jump over the adjacent elevated terraces instead of swings which are "protected" by conventional heavy gravel. They need beams and bridges which connect worthwhile(!) destinations instead of simply spanning the airspace.

In the course of this study, an advisory concept was developed, which not only presents scientific evidence, but which also considers - in a participatory way - the practical needs and ideas of children, parents,

educational experts and – last but not least – of the educational authorities and institutions.

Also with regard to public playground areas there are a lot of data and findings available which show how to increase the attractiveness of playground areas for children and also their adolescent brothers and sisters, parents and grandparents (for instance: Herrington & Lesmeister, 2006, Blinkert, 2014).

- Accessibility: the best possible playground tools are of no use, if the relevant playground area is not easily accessible from all districts within its village, municipal and urban development concept. Because if it is too difficult to reach, no cross-generational and valuable playground area can be created. That is why in the future, manufacturers of playground equipment must also be (co-) city planners!
- No risk no fun: away from the safety education back to the willingness to take risks. Movement experts know what exactly makes the difference. The first option is about avoiding risks, the second means to consciously create challenges, which can be mastered with fun(!) as long as the relevant age is taken into account.
- Zoning: Playground tools are always only as good as their interaction with the direct environment. Therefore, a clear designation and installation of different areas (parcels) is required. Seen from a neuronal level, people need orientation. An area with a clear room allocation and flowing borders generates a feeling of spatial security.
- Connectivity: on the one hand, organic ways and manifold corridors shall connect these playground areas and, on the other hand, separate them. A circular path with small paths finely branching off and occasionally wildly meandering, would be an optimal solution. ■

Photos: Rolf Schwarz

Manege frei!

Spielplatz im Thierpark Berlin



ulrich paulig & co.
merry go round OHG

fon: 03328 33102-0
info@merrygoround.de

www.merrygoround.de





Aus alt mach neu

Wie einer alten
Dampflokomotive das
Leben gerettet wurde

„Schnaufi“, so heißt die über 100 Jahre alte Dampflokomotive, die seit 1971 auf dem Engelsberger Hof in Solingen steht und schon vielen Kindern mehrerer Generationen als Spielgerät diente. Ob beim Lokführerspielen im Innenraum oder beim Erklimmen des Schornsteins – nie über all die Jahre kam es zu ernsthaften Verletzungen. Trotzdem wuchs mit zunehmendem Sicherheitsbewusstsein das Bedenken seitens der Behörden, so dass 2004 die ersten Baumaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen vorgenommen wurden. Durch das Anbringen eines Gitters (Foto rechts) wurde das Unterklettern unmöglich und das Erklimmen der Lok deutlich erschwert. Ende 2012

schien es dann ganz vorbei zu sein mit „Schnaufi“: Die Reklamationen des TÜV Rheinland waren so erheblich, dass die Bezirksvertretung ohne Gegenstimme beschloss, die Kletter-Lokomotive zu demontieren.

Die Reaktion innerhalb der Bevölkerung ließ nicht lange auf sich warten und es entstand in kürzester Zeit eine Welle der Empörung. Die Bürgerinitiative „Rettet Schnaufi“ formierte sich im Internet zu einer Facebook-Gruppe, die schnell mehr als 1000 Mitglieder zu verzeichnen hatte. Von nun an galt es in enger Kooperation mit der Stadt Solingen doch noch eine Lösung zu finden, um Schnaufi „am Leben zu halten“. ►

Back on the trails again

How the life of an antiquated steam locomotive has been saved

also made surmounting the engine much more difficult. By late 2012, it looked like poor old Schnaufi was destined for the breaker's yard. The TÜV Rheinland regulatory body had concluded that such an extensive range of improvements was necessary that the local authority decided unanimously that their only option was to dismantle the playground train.

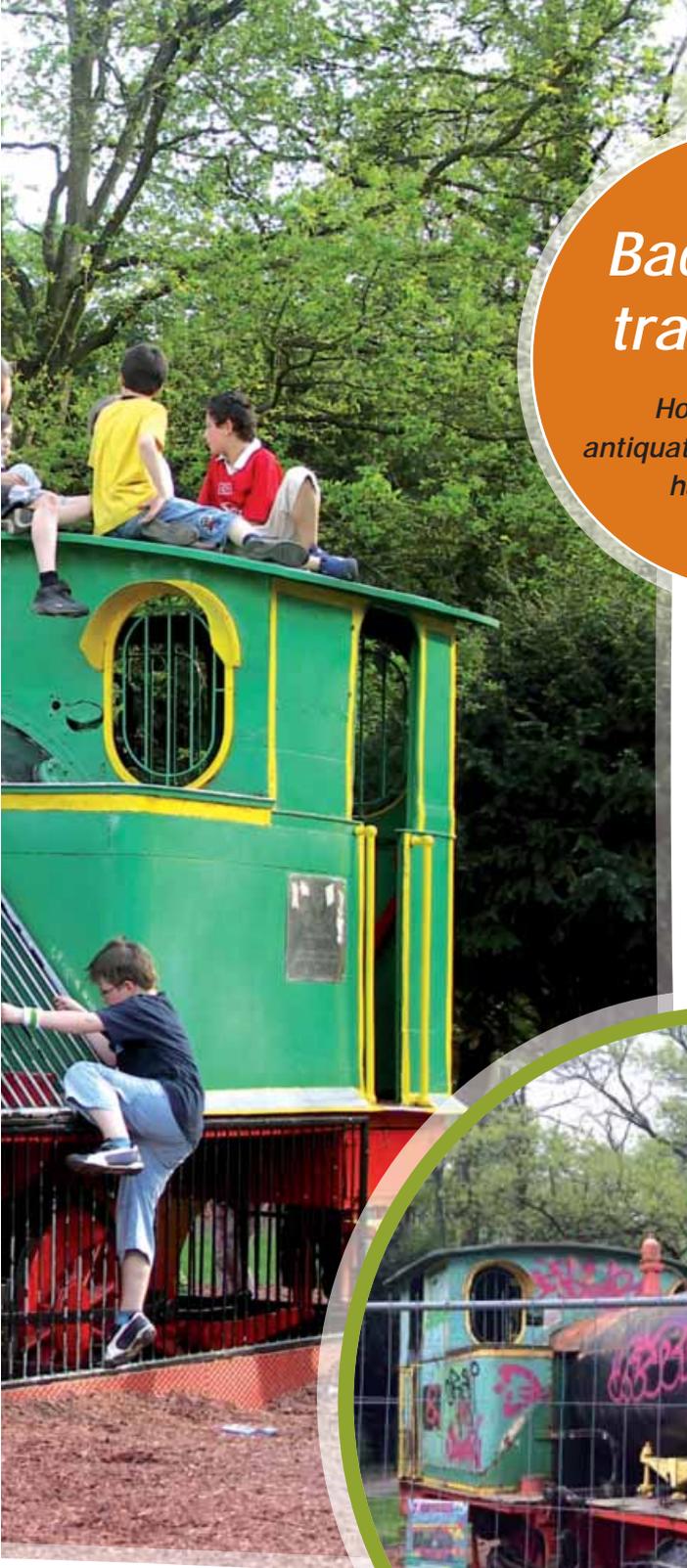
But in no time at all there was a corresponding backlash among local residents. A 'Save Schnaufi' citizens' action group soon attracted more than 1000 members through its online Facebook page. Now the objective was to work in close collaboration with Solingen local authority to find a way to keep Schnaufi 'up and running'.

Plans to rescue the old loco began to take the right track when contact was made with Berliner Seilfabrik, the play equipment manufacturer. Paul Hollmann of Tapper & Hollmann GmbH, Berliner Seilfabrik's local distributor, was absolutely convinced: "If there is anyone who can save Schnaufi, then it's these guys from Berlin!" After all, they have a reputation for coming up with individual and creative play equipment solutions.

The designers at Berliner Seilfabrik "began brainstorming in order to find options to ensure compliance with the stipulations of play equipment standard DIN EN 1176," reports Klaus Muth, Head of Engineering at Berliner Seilfabrik. "The main challenge was to minimise the potential fall height from the top and around the locomotive and, at the same time, retain its function as a piece of climbing equipment," is how Michael Ernst, Head of Production Planning summarises the situation. A further problem was the fact that there were no suitable existing technical designs for the locomotive because it had not been originally constructed as a piece of play equipment. So its dimensions had to be carefully determined to obtain a detailed overview of its structure.

The solution that finally found favour was the construction of a framework of nets with different mesh sizes in horizontal, vertical and inclined alignments. In order to be able to fasten the nets to the body of the locomotive, the necessary screw latches were attached to a steel strip at intervals conforming to the relevant mesh size and this strip was then welded to the locomotive body. The nets were spanned using 12 steel posts anchored in the ground around the locomotive. The external corners of the nets were attached to these with height- and positioning-adjustable aluminium clamps to ensure that the tension of the nets could be adapted if and when necessary. ▶

'Schnaufi' is the name borne by a steam locomotive constructed over 100 years ago that found a home in the Engelsberger Hof playground in Solingen in 1971. This former Puffing Billy has since provided generations of children with a platform for fun and games where they can play engine driver or even climb up the chimney. And over all the years Schnaufi had never been the cause of a serious accident. However, in our age of increasingly stringent health and safety regulations, the authorities began to worry and in 2004 they introduced the first measures designed to prevent potential mishaps. A grating was mounted on the loco to prevent children climbing beneath it that



► Eine entscheidende Weiche auf dem Weg zur Rettung der Lokomotive wurde schließlich durch die Kontaktaufnahme zur Berliner Seilfabrik gestellt. Paul Hollmann von der Tapper & Hollmann GmbH war sich sicher: „Wenn einer helfen kann Schnaufi zu retten, dann die Berliner!“, die in der Branche dafür bekannt sind, individuelle und kreative Spielgeräte-Lösungen zu präsentieren.

Die Techniker der Berliner Seilfabrik begannen „zu sprudeln, um Möglichkeiten zu finden, die Einhaltung der Vorgaben nach Spielgeräte-Norm DIN EN 1176 sicherzustellen“, berichtet Klaus Muth, technischer Leiter der Berliner. „Die besondere Herausforderung bestand darin, die Fallhöhe um und auf der Lok zu minimieren, jedoch gleichzeitig die Attraktivität der Lok als Kletter-Spielgerät zu erhalten“, fasst Michael Ernst, Leiter der Fertigungsvorbereitung die Sachlage zusammen. Da es sich bei einer Lokomotive nicht in erster Linie um ein Spielgerät handelt, kam erschwerend hinzu, dass keinerlei technische Zeichnungen vorlagen. In mehreren Durchgängen musste also Aufmaß genommen werden, um am Ende ein detailliertes Bild der Lok zu erhalten.

Die Lösung lag schließlich in einer Netzlandschaft aus diversen Netzen in horizontaler, vertikaler und schräger Ausrichtung mit unterschiedlichen Maschenweiten. Um die Netze an der Lok befestigen zu können, wurden die dafür notwendigen Schraubflaschen in den Abständen der jeweiligen Maschenweite auf einen Stahlstreifen geschweißt, der wiederum an der Außenseite der Lok befestigt wurde. Das Aufspannen der Netze erfolgte durch die Verankerung von 12 Stahlpfosten im Boden um die Lokomotive herum. An diesen wurden die Ecken der Netzaußenseiten mit Hilfe von höhen- und lageverstellbaren Aluminiumschellen befestigt, so dass das Nachspannen der Netze jederzeit möglich ist. Der Umstand, dass solch eine Spezialanfertigung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, hielt die Solinger nicht davon ab, Schnaufi zu retten. Während die Hälfte der Kosten durch die Stadt übernommen wurde, schaffte es



die Initiative „Rettet Schnaufi“ durch Spendenaufrufe und mehrere Soli-Veranstaltungen auf dem Engelsberger Hof den anderen Teil der Summe aufzubringen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Nachdem der TÜV Rheinland sein OK gegeben hatte war klar: Aus der über hundert Jahre alten Lokomotive Schnaufi war ein Spielgerät entstanden, das modernsten Sicherheitsanforderungen entspricht. Auch der Auftraggeber war zufrieden: "Was mir gut gefällt, sind vor allem zwei Sachen", sagt Artur Pach von der Stadt: "Erstens, dass die Lokomotive als Alleinstellungsmerkmal des Engelsberger Hofes erhalten werden konnte und zweitens dass nun neue Spielfunktionen hinzugekommen sind, während die Lok in ihrer Form bestehen geblieben ist".

Durch eine höchst individuelle Maßanfertigung der Berliner Seilfabrik konnte der Lokomotive „Schnaufi“ das Leben gerettet werden. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik
Foto unten: Peter Fahnler





► As can be imagined, all this complex design and construction work did not come cheap, but that did not put off Solingen's residents one bit. The local authority assumed half the costs, while the 'Save Schnaufi' group managed to collect the rest of the money in the form of donations and through special events on the Engelsberger Hof playground.

And there is no doubt that the result is well worth all the effort and expense. Once the TÜV Rheinland had set its signals to green it was clear that a more than 100-year-old railway engine had been successfully converted into a piece of play equipment that met all the stipulations of the latest safety requirements. Artur Pach of the local

authority, who was in charge of awarding the contract, is also impressed: "There are two things I particularly like about the outcome here," he says. "Firstly that we were able to preserve the locomotive as a special feature of the Engelsberger Hof playground and secondly that Schnaufi has retained its original form but has been provided with new options for use in play."

By means of an ingenious tailor-made concept, Berliner Seilfabrik has ensured that the old locomotive will be staying on track for generations of children to come. ■

Images: Berliner Seilfabrik; Historical picture: Peter Fahnler



Sandreinigung



Kunststoffbodenreinigung



Tennis-Kunstrasennassreinigung



Kunstrasenreinigung



Hockeyplatzreinigung



Kunststoffbodenreparatur



Kunstrasenreparatur

Der Dienstleistungs-
spezialist im Bereich
der Spiel- und
Sportplatzpflege

Sandmaster GmbH
Tel. 07024/8 05 90-0
Fax 07024/8 05 90-20
www.sandmaster.de



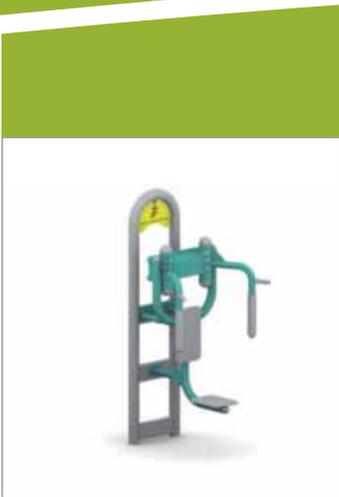
FIT & FUN



Foto: Cemer Kent Ekipmanları

Die Zahl älterer Menschen steigt weltweit rapide: Bis zur Mitte des Jahrhunderts wird sich der Anteil derer im Rentenalter mehr als verdoppeln. Der mit Abstand älteste Kontinent bleibt Europa – und Deutschland ist von der Entwicklung besonders betroffen: Seit 2003 ist die Bevölkerungszahl hierzulande rückläufig. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts wird Deutschland bis 2060 rund 17 Millionen Einwohner verlieren – etwa ein Fünftel der Bevölkerung. Jeder Dritte wird dann 65 Jahre oder älter sein, jeder Siebte mindestens 80 Jahre. Playground@Landscape zeigt relevante Hersteller und Trainingsgeräte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Bewegung in die Gesellschaft zu bringen.

We are witnessing a rapid growth in numbers of elderly people worldwide. We are witnessing a rapid growth in numbers of elderly people worldwide. The proportion of the population that is of retirement age will more than double by the middle of this century. Europe is still the continent that is home to by far the 'oldest' populace, while Germany will be significantly affected by these developments. The population has been shrinking since 2003. The Federal Statistical Office predicts that by 2060, Germany will have lost some 17 million inhabitants, roughly a fifth of the current population. By then, one in three inhabitants will be aged 65 years or older while one in seven will be at least 80 years old. Playground@Landscape showcases manufacturers and training equipment whose objective is to get everyone in our society exercising.



Modell: Butterfly Serie Titan

Hersteller:
Fritz Müller GmbH Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 15071
www.fritzmueller.de

► Preis: 2.000,00 Euro (Preise netto frei Bau / inkl. Fertigfundament)



Modell: Schlingentrainer (FAZ10100-XX00-1.png)

Hersteller:
Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0)461 77306
www.kompan.de

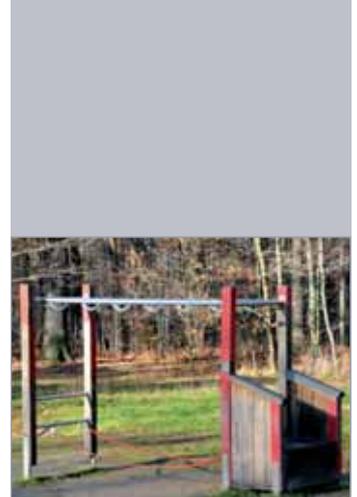
► Preis: 9.490,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: 0-57055-001 / Wackelstegtrainer

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2.998,00 Euro (zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: fitnature – Hangelanlage „Hangover“

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis : 4.245,00 Euro Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Trimmrad + Air Walker
mit Sonnendach Serie Titan

Hersteller:
Fritz Müller GmbH Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 15071
www.fritzmueller.de

► Preis: 3.420,00 Euro (Preise netto
frei Bau / inkl. Fertigfundament)



Modell: Barren Station
(FAZ10400-XX00-1.png)

Hersteller:
Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0)461 77306
www.kompan.de

► Preis: 8.990,00 Euro
netto zzgl. MwSt.



Modell: 0-52036-000 / Balancier-
schlange auf Wackelfedern

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

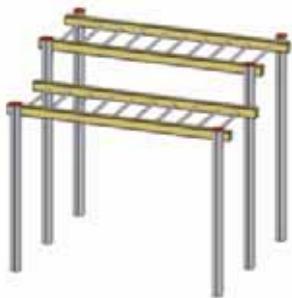
► Preis: 1.150,00
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: fitnure –
Bauchtrainer „Zittapps“

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 3.509,00 Euro
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Hangleiter
Best.-Nr. 62-005

Hersteller:
Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

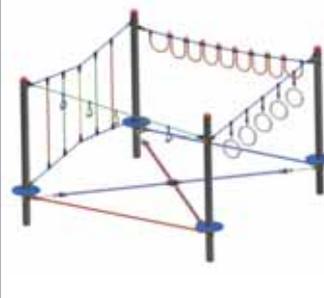
► Preis: 2.541,00 Euro
zzgl. MwSt und Versand



Modell: Wackelbalken
Löwenstein HD0645

Hersteller:
Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf,
Tel.: +49 (0) 5532 501969 11

► Preis: 1.489,00 Euro



Modell: Slackmaster Kombination
2 / Art.-Nr. 4591-72

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D- 35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 6443 8311-0
www.huck.net

► Preis: 3.280,00 Euro
netto zzgl. MwSt. + Fracht



Modell: ArtikelNr.: 700103000 /
Motorik-Parcours Puderbach

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: +49 (0) 2623 8007 – 10
www.abc-team.de

► Preis: 8.200,00 Euro netto



Calisthenicsanlage Krefeld III

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
14776 Brandenburg
+49 (0)3381 / 26140
www.spiel-bau.de

▶ Preis: 7.895,- Euro
zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Klettertour

Hersteller:
Ulrich Paulig & Co. merry go round™ OHG
Wilhelm-Külz-Str. 2
D-14513 Teltow
fon: ++49 (0)3328 33102 – 0
www.merrygoround.de

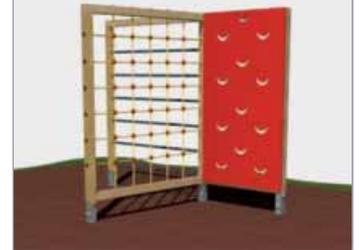
▶ Preis: 750,00 Euro pro Meter
(Netto ab Werk)



Modell: Balancierparcours
Kirchembolanden

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

▶ Preis: 2.980,00 Euro
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Dreiarmlige Kletteranlage

Hersteller:
Granuflex Kft. H-1037 Budapest
Bécsi út 269
www.granuflex.hu

▶ Preis: 2.541,00 Euro / St.
(EXW Iklad, Ungarn)



Modell: Rudergerät

Hersteller:
Playfit GmbH
Brauereinechtgraben 53
D-20459 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 375 035 19
www.playfit.de

▶ Preis: 4138,00 Euro
(Zzgl. Versand + MwSt.)



Modell: SP 06-Leg Press

Hersteller:
Saysu GmbH Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A
D-61118 Bad Vilbel / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 – 12
www.saysu.de

▶ Preis: 3.350,00 Euro



Modell: Art.-Nr.: 12.04.030 /
Schwebende Plattform

Hersteller:
playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-19
www.playparc.de

▶ Preis: 2.050,00 Euro
zzgl. MwSt... ab Werk



Modell: Blütensteg
Art.Nr.: EM-L-3531171

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

▶ Preis: 8.802,00 Euro
(zzgl. ges. MwSt)



Modell: Armzug-Liegestütz-Station

Hersteller:
Playfit GmbH
Brauerknechtgraben 53
D-20459 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 375 035 19
www.playfit.de

► Preis: 2026,00 Euro
(Zzgl. Versand + MwSt.)



Modell: Art.-Nr.: 12.04.107 /
Pedalostrecke

Hersteller:
playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-19
www.playparc.de

► Preis: 3.245,00
zzgl. MwSt. ab Werk



Modell: Fitness
Equipment – CF09

Hersteller: Cemer Kent Ekipmanları
San.ve Tic. A.
Bahcelievler Mah.430 Sokak No:16
35375 TORBALI / IZMIR - TURKEY
Tel: +90 232 853 87 04
www.cemer.com.tr

► Preis: 2.135,00 Euro
(Ex Works Izmir,Turkey)



Modell: Sprungkraft

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7 | 49744 Geeste
Tel.-Nr. 05937 971890
kinderland@emsland-spielgeraete.de
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 2.375,00 Euro (netto)



Modell: 525 044 071 00 eibe
active Trail Kombination 05

Hersteller:
eibe Produktion + Vertrieb GmbH &
Co.KG | Industriestr. 1
97285 Röttingen
+49 (0)933889 - 0
www.eibe.de

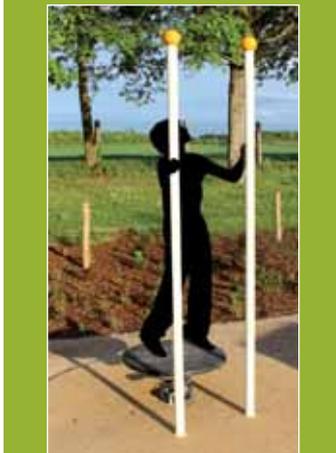
► Preis: 8.490,00 Euro
(inkl. MwSt)



Modell: Fitness Equipment – CF03

Hersteller: Cemer Kent Ekipmanları
San.ve Tic. A. .
Bahcelievler Mah.430 Sokak No:16
35375 TORBALI / IZMIR - TURKEY
Tel: +90 232 853 87 04
www.cemer.com.tr

► Preis: 1.405,00 Euro
(Ex Works Izmir,Turkey)



Modell: Wackelplattform

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7 | 49744 Geeste
Tel.-Nr. 05937 971890
kinderland@emsland-spielgeraete.de
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 1.340,00 Euro (netto)



Modell: 554 00 10 eibe
Aktivstation Laufband

Hersteller:
eibe Produktion + Vertrieb GmbH &
Co.KG | Industriestr. 1
97285 Röttingen
+49 (0)933889 - 0
www.eibe.de

► Preis: 7.290,00 Euro (inkl. MwSt)

BSFH

Wir schaffen Spielräume

Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden
Telefon: 02103-9785411 | Telefax: 02103-9785419
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de

BSS Spiel und Sportanlagenbau GmbH Wuppertal

BSS Spiel und Sportanlagenbau
GmbH Wuppertal:
www.bss-outdoorbelaege.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



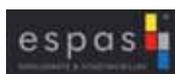
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



Eiden & Wagner Metallbau GmbH
www.eiden-wagner.de



Eurotramp Trampoline
www.eurotramp.com



espas GmbH
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



ISP - Institut für Sportstättenprüfung
www.isp-germany.com



Kinderland Emsland Spielplatzgeräte
www.emsland-spielgeraete.de



KLETTMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.de



Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



Ulrich Paulig & Co.
merry go round™ OHG
http://merryground.berlin/



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



playfit® GmbH
www.playfit.de



Playground + Landscape Verlag GmbH
www.playground-landscape.com



playparc Allwetter-Freizeit-
anlagenbau GmbH
www.playparc.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



SAYSU® GmbH
www.saysu.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Trocellen GmbH
www.trocellen.com



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Tilo Eichinger (1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller, BSFH, und Geschäftsführung eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG), Stefan Dittrich (Abteilungsleiter GaLaBau der NürnbergMesse GmbH), und Gerold Gubitz (Geschäftsführer BSFH) (v.l.)

Die GaLaBau 2016 entwickelt sich prächtig

Vom 14. bis 17. September 2016 verwandelt sich das Messezentrum Nürnberg wieder in einen Treffpunkt für grüne Profis aus Europa und der Welt. Alle, die Gärten, Parks, Freiflächen, Sport-, Spiel- und Golfplätze planen, bauen und pflegen, informieren sich dann auf der GaLaBau, internationale Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume, über neueste Produkte und Dienstleistungen.

Wie laufen die Messevorbereitungen, was bleibt und was verändert sich auf der GaLaBau 2016?

Wie gestaltet sich die Halle 1 / Fachteil Playground?

Ein Interview mit Stefan Dittrich (Abteilungsleiter GaLaBau der NürnbergMesse GmbH), Tilo Eichinger (1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller, BSFH, und Geschäftsführung eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG) und Gerold Gubitz (Geschäftsführer BSFH).

Playground@Landscape: Ende Januar war offizieller Anmeldeschluss für die Aussteller der GaLaBau 2016. Können Sie schon sagen, wie viele Aussteller sich in diesem Jahr im Playground-Segment auf der GaLaBau präsentieren?

Stefan Dittrich: Wir rechnen mit etwa 100 Ausstellern aus dem Bereich Spielplatzbau und Spielgeräte. Außerdem freuen wir uns auf die vom BSFH organisierte Sonderschau „Bewegung im Park“. Zusammen mit den begleitenden Fachvorträgen auf dem BSFH-Forum werden hier Vertretern aus Städten und Gemeinden Anregungen zur Gestaltung von Bewegungsräumen im Park gegeben.

P@L: Hat sich das Unternehmen eibe auch schon für die GaLaBau angemeldet?

Tilo Eichinger: Selbstverständlich, Herr Müller! Und viele meiner Kollegen aus dem Wettbewerb auch. Damit präsentieren wir für die Besucher der Messe ein rundes Bild der Spielplatzgerätebranche.

P@L: Wohin geht die Entwicklung von Spielplatzgeräten?

Tilo Eichinger: Spielplatzplaner müssen Spielplätze schaffen, die für alle zugänglich und benutzbar sind. Wichtige Faktoren dabei sind barrierefreie Zugänge für Spielplatzbenutzer mit Behinderungen sowie die Bereitstellung von Spielmöglichkeiten für alle Altersstufen. Denn Spielplätze erfüllen vielfältige Funktionen: Spielplätze verbessern die Gestaltung des Wohnumfeldes, sie fördern die körperliche Aktivität der Nutzer und stellen damit einen Baustein ▶



► für die Gesundheitsprävention dar. Spielplätze unterstützen aber auch die Vernetzung sozialer Strukturen eines Wohngebietes, da dort Kontakte geknüpft werden können.

P@L: Was sind Spielplatz-Trends in der Branche?

Tilo Eichinger: Schon seit geraumer Zeit werden Bewegungsparcours im öffentlichen Raum im Zuge von Mehrgenerationen-Spiel- bzw. Bewegungsplätzen immer beliebter und auch von Städten und Gemeinden in deren Budget berücksichtigt. Die Fitnessgeräte sind einfach benutzbar und machen riesigen Spaß. Es hat sich sehr viel verändert, auch das Bewegungsverhalten der Menschen. Während früher Bewegungsangebote in Form des Trimm-Dich-Pfades in den Peripherien und Naherholungsgebieten errichtet wurden, ist der heutige Trend eher ein Bewegungsangebot möglichst im benachbarten Wohnumfeld anzubieten.

P@L: Bewegung als wichtiger Zukunftsfaktor! Nimmt der BSFH diesen Trend auf? Was präsentiert der BSFH zu diesem Thema auf der GaLaBau?

Gerold Gubitz: Mit einer Sonderschau und einem Forum in Halle 1: „Bewegung im Park“. Der Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) und seine Mitglieder präsentieren auf der Fachmesse GaLaBau anhand von Produktbeispielen den Nutzen für Jugend, Senioren, Gemeinden, Organisationen und Sportvereine sowie für die übergeordnete Stadtplanung zum Thema „Bewegung im Park.“

Städte und Gemeinden können die Freizeitinteressen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützen, indem sie Bewegungsräume für die Menschen vor Ort schaffen. Das Wohnumfeld der Kommunen sollte deshalb so gestaltet werden, dass es als Sport- und Bewegungsraum genutzt werden kann. Hierzu zählen insbesondere auch die Parks und Grünflächen. Denn die Gestaltung eines attraktiven Wohnumfeldes wird an Bedeutung gewinnen. Nur dann, wenn attraktive Freiräume geschaffen und Angebote für den Outdoorsektor im öffentli-

chen Bereich umgesetzt werden, können Bewegungsräume für die Freizeitinteressen der Menschen nutzbar sein. Regelmäßiger Sport beugt außerdem Krankheiten vor, fördert das individuelle Wohlbefinden, den Stressabbau sowie das persönliche Lebensgefühl und erhöht somit die Lebensqualität. Öffentliche Bewegungsräume werden zunehmend eine wichtige Säule, um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort jederzeit zugängliche und kostenfreie Angebote für mehr Bewegung zu geben. Die Förderung körperlicher Fitness durch mehr Bewegung dient der Gesundheitsprävention und muss deshalb ein Ziel öffentlicher Grünraumplanung sein.

Mit der BSFH-Sonderschau und den begleitenden Fachvorträgen auf dem BSFH-Forum werden der BSFH und seine Mitglieder den Städten und Gemeinden auf der GaLaBau 2016 in Nürnberg Anregungen zur Gestaltung von Bewegungsräumen im Park geben.

P@L: Herr Dittrich, für die Aussteller von Spielplatzgeräten ist entscheidend, welche Zielgruppen von der Messe beworben werden. Eine dieser Zielgruppen sind die Landschaftsarchitekten. Wie plant die NürnbergMesse, diese Besuchergruppe nach Nürnberg einzuladen?

Stefan Dittrich: Egal ob Spielgeräte, Möblierung oder Pflanzen und Baustoffe: Auf der GaLaBau findet der Landschaftsarchitekt auf Produktebene einfach alles zum Thema „Urbane Gestaltung“. Darüber hinaus freuen wir uns, 2016 erstmals den Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) als Aussteller auf der GaLaBau begrüßen zu dürfen. Dieser bietet während der GaLaBau mit seinem Stand einen Treffpunkt für diese Besucherzielgruppe. Auch auf dem Praxisforum in Halle 1 sind Landschaftsarchitekten immer richtig. Ende April waren wir außerdem mit einem Messestand auf dem IFLA-Kongress in Turin und haben die GaLaBau präsentiert. Hierbei sind zahlreiche gute Gespräche mit dieser Zielgruppe zustande gekommen.

P@L: Die Besucherzahlen wachsen in den letzten Jahren. Warum ist die Messe GaLaBau so erfolgreich?

Stefan Dittrich: Egal, ob es um das Planen, Bauen oder Pflegen geht: Nur auf der GaLaBau finden Fachbesucher das gesamte Spektrum für den Garten- und Landschaftsbau. Nur hier zeigen mehr als 1.400 Aussteller die Trends dieser Branche. Besucher erfahren Neues aus der Welt der Baustoffe, erleben aber auch eine beeindruckende Pflanzenvielfalt sowie kreativ gestaltete Aktionsflächen. Darüber hinaus faszinieren technische Innovationen bei Maschinen und Geräten sowie zahlreiche Sonderschauen zu unterschiedlichen Themen. Die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturumfrage unseres Partners BGL zeigen außerdem: Den GaLaBau-Unternehmern geht es gut, die Lage ist stabil und weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Die Zukunftsaussichten der Branche beurteilen 97 Prozent der GaLaBau-Unternehmer als positiv. Der Messe GaLaBau als Spiegelbild der grünen Branche kann es also nur gut gehen.

P@L: Stichwort Internationalität! Wie steigert die NürnbergMesse die Besucherzahlen der GaLaBau 2016 aus dem Ausland?

Stefan Dittrich: Auch der europäischen Branche geht es gut, was wir durch eine zunehmende Internationalisierung der Veranstaltung spüren. Wir fördern diese Entwicklung durch gezielte Maßnahmen. So waren wir Ende 2015 erstmals in Großbritannien, Frankreich und Italien unterwegs, um die GaLaBau auf Informationsveranstaltungen persönlich vorzustellen und potenzielle Neuaussteller von einer Teilnahme zu überzeugen. Unternehmen, die sich bereits auf der GaLaBau präsentieren, berichteten zudem von ihren Erfahrungen. Das kam sehr gut an. Ähnliche Maßnahmen führen wir derzeit auch besucherorientiert in London, Paris, Bratislava und Mailand durch. Generell gilt aber immer: Quantität ist das eine, Qualität das andere. Wir haben eine sehr hohe Besucherqualität auf der GaLaBau, was uns die Aussteller nach jeder Veranstaltung bestätigen. Das bleibt auch weiterhin unser Maßstab.

P@L: Neben der Messe bietet die GaLaBau ja auch immer ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm. Was erwartet die Besucher im September in Nürnberg?

Stefan Dittrich: Nach wie vor wird der Hauptumsatz im GaLaBau mit der Anlage und Pflege von Privatgärten gemacht. Der GaLaBauer fungiert hierbei immer öfter als Lifestyle-Berater. Um diesen Trend abzubilden, gab es erstmals auf der GaLaBau 2014 eine kleinere Sonderfläche in Form eines individuell gestalteten Privatgartens. Hier knüpfen wir 2016 mit dem großzügigen, völlig überarbeiteten Areal Garten[T]räume an. Integriert in den Stand unseres Partners BGL in Halle 3 A, also auf mehreren tausend Quadratmetern, werden in diesem Jahr unter dem Motto „urban – visionär – privat“ frische Impulse aus dem Bereich der exklusiven Freiraumgestaltung präsentiert. Ändern wird sich zudem etwas bei den Preisverleihungen im Rahmen der GaLaBau. Diese sowie spannende BGL-Vorträge finden erstmals alle am BGL-Stand in einem neu geschaffenen Forum statt. Mit dabei ist zudem wieder der beliebte Meeting Point Golf sowie das Praxisforum in Halle 1, auf dem vor allem die Vertreter aus Kommunen sowie Landschaftsplaner praxisorientierte Vorträge erwarten. Ausprobiert werden kann auf unseren Aktionsflächen: Hier zeigen GaLaBau-Aussteller Pflege- und Bodenbearbeitungsmaschinen (Rasenmäher, Vertikutierer, Bagger, kleine Baumaschinen Häcksler etc.) auf echtem Rasen und Boden. Alles rund um das Thema Baumpflege und Baumklettern erfahren Fachbesucher diesmal auf der Fläche Baumpflege LIVE. Von Seiten unseres Partners BGL erwarten die Besucher der beliebte Landschaftsgärtner-Cup und der Nachwuchs-Treff GALABAU CAMP. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Internationales Fachmagazin Playground@Landscape)





RÜCKSCHAU:

Bewegungsplan-Plenum 2016 – Großes Interesse an „bewegter“ Stadtgestaltung

Am 12. und 13. April 2016 veranstaltete das Fachmagazin Playground@Landscape das vierte Bewegungsplan-Plenum in Fulda.

Mehr als 180 Teilnehmer aus Städten und Kommunen, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sowie Wirtschaft und Wissenschaft waren gekommen, um spannenden und informativen Vorträgen rund um das Oberthema „Stadtgestaltung in Bewegung“ beizuwohnen. Des Weiteren gab es erstmals die Möglichkeit an themenvertiefenden Workshops teilzunehmen.

Die Resonanz der Teilnehmer auf die Veranstaltung war sehr erfreulich – in der abschließenden Evaluation bewerteten über 90 % der Teilnehmer die Veranstaltung insgesamt als „sehr gut“ oder „gut“.

Das Bewegungsplan-Plenum in Fulda hat sich in den letzten Jahren zu der größten und bedeutendsten Fortbildungsveranstaltung in Deutschland entwickelt, die sich ausschließlich mit Themen rund um Spiel-, Sport- und Bewegungsareale beschäftigt. Zu der vierten Ausgabe am 12. und 13. April 2016 im Maritim Hotel am Schlossgarten in Fulda kamen über 180 angemeldete Teilnehmer, was bei der Teilnehmerzahl ein Plus von rund 50 % gegenüber 2015 bedeutete. Damit war der Veranstaltungssaal fast bis auf den letzten Platz mit interessierten Zuhörern gefüllt, die sich auf ein vielfältiges und umfassendes Vortrags- und Workshopprogramm freuen durften.

Zum Auftakt des ersten Tages gab es zwei Impulsvorträge von Frau Prof. Dr. Renate Zimmer (Universität Osnabrück) und Frau Ursula Heinen-Esser (Hauptgeschäftsführerin Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.). Frau Prof. Zimmer erklärte anschaulich, wieso aus wissenschaftlicher Sicht Bewegung so wichtig für die Entwicklung von Kindern ist und Frau Heinen-Esser plädierte für grüne Bewegungsräume in allen Städten und Gemeinden.



Anschließend stellte der Landschaftsarchitekt Holger Vahrenhorst (sinai) das Projekt „Hafenpark Frankfurt a. M.“ vor, eine innerstädtische Grünanlage, die eine Vielzahl von Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten bietet. Darauf folgte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sind Outdoor-Fitnessparcours eine sinnvolle Einrichtung im öffentlichen Raum?“. Prof. Dr. Robin Kähler von der IAKS Sektion Deutschland diskutierte hierbei mit Steffen Strasser, dem Obmann für Fitness- und Bewegungsparcours im BSFH, über den Nutzen von Fitnessanlagen im Außenraum und natürlich durften die Teilnehmer des Plenums auch selbst Fragen stellen. Näheres zu diesem Diskussionsthema wird es in einer der kommenden Ausgaben von Playground@Landscape geben.

Nach der Mittagspause stellten die Landschaftsarchitekten Nils Kortemeier (Kortemeier Brokmann LA GmbH) und Markus Brand (Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.) zwei unterschiedliche Ansätze zur Pausenhofgestaltung vor, bevor die Teilnehmer sich für einen von vier Workshops entscheiden konnten, um dort einzelne Themenaspekte zu vertiefen. Zur Wahl standen eine Exkursion in die „bespiel- und besitzbare“ Stadt Petersberg mit Prof. Bernhard Meyer, eine Diskussionsrunde über die Interpretation der Norm im Bereich der Spielplatzsicherheit mit den Experten Friedrich Blume (Deula), Franz Danner (TÜV Süd), Mario Ladu (Spielplatzmobil) und Kai Ebel, ein vergleichender Praxisworkshop zur Schulhofgestaltung mit den Referenten zu diesem Thema und eine intensive Analyse von Bewegungsparcours mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion. Abends traf man sich dann zu gemeinsamen Abendessen und Miteinander wieder.

Am zweiten Tag standen zunächst zwei best practice-Projekte im Vordergrund. Frau Christina Peterburs (Stadtpla-



nerin, Stadtkinder Dortmund) stellte zunächst den Masterplan „Spielen und Bewegen“ in der Stadt Mülheim vor, ehe Yanis Willuweit (Grün Stadt Zürich) den Teilnehmern das Konzept der Gestaltung von Spiel- und Bewegungsarealen in der Stadt Zürich präsentierte. Anschließend wurde das Thema Spielplatzsicherheit behandelt. Franz Danner erläuterte mit vielen aufschlussreichen Statistiken den Zusammenhang von Risiko und Spiel, der Jurist Dr. Simon Menz gab einen fachlichen Einblick in die Thematik von Produkthaftung und Risikoverantwortung und zu guter Letzt

stellte Friedrich Blume aktuelle Neuerungen aus der DIN-Norm vor. Den Abschluss des Bewegungsplan-Plenums bildeten nach dem Mittagessen zwei Vorträge zum Thema „Spiel und Bewegung als integrativer Faktor für die Flüchtlingsarbeit – ein Erfahrungsaustausch“. Carola Sonnewald und Matthias Pfeiffer (SpielLandschaftStadt e.V.) präsentierten ihre Projekte und ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in Bremen und der Bürgermeister der Stadt Rottenburg am Neckar, Thomas Weigl, erläuterte den Umgang und die Maßnahmen zu dieser Thematik in seiner Kommune. An- ▶

REVIEW:

"Bewegungsplan" Plenum 2016 – Great interest in "moving" urban development

On April 12th and 13th 2016, the trade journal *Playground@Landscape* organised the fourth "Bewegungsplan" (movement plan) Plenum in Fulda, Germany. More than 180 participants from cities and communities, landscape architecture and city planning as well as trade and science took part to attend exciting and informative presentations concerning the main topic, "City planning in motion". Also, for the first time, they also had the possibility of taking part in workshops providing more in-depth information on the topics. Reaction from the participants was very pleasing – in the final evaluation, more than 92% of them characterised the event overall as "very good" or "good".

Over the last years, the "Bewegungsplan" Plenum in Fulda has developed into the largest educational event involving play, sport and exercise topics in Germany. The fourth event held on April 12th and 13th 2016 in the Maritim Hotel am Schlossgarten in Fulda was attended by more than 180 registered participants – a plus of around 50%. This meant that the conference room was full to the last place with an interested audience, looking forward to a varied and comprehensive programme of presentations and workshops.

After two successful initial speeches, the first day's programme included the introduction of an exercise areal in Frankfurt a.M. and a podium discussion on the meaning and benefits of exercise circuits in public areas. After the lunch break two approaches to school playground design was discussed before participants were able to take their choice from a total of four workshops. The selection included an excursion to the "playable and ownable" city of Petersberg, a discussion group on the interpretation of standards in the field of playground safety, a comparative practical workshop on school playground design and an intensive analysis of exercise courses. In the evening, all participants met up again for dinner. On the second day, two best practices projects in Mülheim a.d.R. and Zurich first took the foreground. The topic of playground safety was

then discussed with presentations on risk and play, product liability and risk responsibility as well as new changes to the DIN standard. The finale of the "Bewegungsplan" plenum was formed by two presentations on the topic of, "Play and exercise as an integration factor for refugee work – an exchange of experience", involving two projects in Bremen and Rottenburg am Neckar. The "Bewegungsplan" Plenum 2016 was an all-round success with many interested participants from throughout Germany, Austria and Switzerland. Along with the informative content and the opportunity to ask questions or make their own statements, many attendees also took the change to exchange views with experts from other communities and work fields or to visit the accompanying trade showing by the sponsors. This makes the "Bewegungsplan" Plenum more than just a training course, because experts from widely differing orientations meet here. The congress as a whole is rounded off by the super ambience of the conference hotel and the baroque city of Fulda. The majority of participants confirmed the positive summary in their final evaluation and helped provide topics for the coming year with their many suggestions.

Planning has already started for the "Bewegungsplan" Plenum 2017, which will be held in Fulda on April 4th and 5th 2017. Make a note of the date! ■

TT



► schließlich war der diesjährige Bewegungsplan beendet und die Teilnehmer konnten mit jeder Menge neuer Informationen und Inspirationen nach Hause reisen.

Das Bewegungsplan-Plenum 2016 war eine rundum erfolgreiche Veranstaltung mit vielen interessierten Teilnehmern aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Neben den informativen Inhalten und der Möglichkeit eigene Fragen und Standpunkte einzubringen, nahmen viele von ihnen auch die Möglichkeit wahr, sich mit Fachleuten aus anderen Kommunen und Arbeitsbereichen auszutauschen oder die begleitende Fachausstellung der Sponsoren zu besuchen. Somit ist das Bewegungsplan-Plenum mehr als nur eine Fortbildung, denn hier treffen Fachleute aus unterschiedlichsten Richtungen aufeinander. Abgerundet wird das ganze durch das tolle Ambiente des Veranstaltungshotels und der Barockstadt Fulda. Die Teilnehmer haben in großer Mehrheit das positive Fazit in ihrer abschließenden Evaluierung bestätigt und mit vielen Vorschlägen die Themenfindung fürs kommende Jahr unterstützt. Playground@Landscape dankt allen Referenten und Sponsoren für die Unterstützung des diesjährigen Bewegungsplan-Plenums.

Viele Vorträge des diesjährigen Bewegungsplans finden Sie im Downloadbereich unter www.bewegungsplan.org. Das Bewegungsplan-Plenum 2017 ist bereits in Planung und wird am **04. und 05. April 2017** in Fulda stattfinden – halten Sie sich den Termin schon mal frei!

Statements von Teilnehmern zum Bewegungsplan-Plenum 2016

„In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal an dem Bewegungsplan-Plenum teilgenommen. Die Veranstaltungslage war hervorragend und die Organisation vorbildlich. In lockerer Atmosphäre konnte man sich mit vielen Fachbesuchern und Firmenvertretern austauschen. Die Beiträge der Referenten waren ansprechend

und ich konnte für mein Aufgabenfeld neue Anreize mitnehmen.“

(**Andreas Braeger**, Hansestadt Lübeck, Bereich Stadtgrün und Verkehr)

„Verstehen wir die Gestaltung von Bewegung und Bewegungsanlässen für Kinder als gesellschaftliche Zukunftsaufgabe, bedarf diese der engen Zusammenarbeit von Stadt- und Landschaftsplanern, Architekten, Produzenten von Spiel- und Sportgeräten und Sportwissenschaftlern. Das Bewegungsplan-Plenum bietet m.E. eine hervorragende Gelegenheit, Expertise an einem Ort zu versammeln, Kooperationen anzuregen und die verschiedenen Perspektiven auf Bewegung als Gestaltungs- und Entwicklungsanlass zusammenzuführen. Nicht nur die Frage nach dem „Wie“, sondern auch „Wo“ und „Womit“ sich Kinder durch Bewegung spielerisch die Welt erschließen ist Anlass genug, sich Gedanken über die Organisation einer bewegten Kinderwelt zu machen. Die Workshops, Vorträge und Diskussionen haben hierzu viele Anregungen gegeben.“

(**Prof. Dr. Heiko Meier**, Universität Paderborn)

„Die Tagung war sehr gut organisiert – für uns Referenten aber auch für das Auditorium. Der fachliche Austausch war hervorragend, insbesondere durch die gute Mischung von Themen und Referenten. Dank der tollen Örtlichkeit und der guten Stimmung hat es viel Spaß gemacht dabei zu sein!“

(**Markus Brand**, Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.)

„Leben lernt man spielend durch Spielen. Das Plenum Bewegungsplan 2016 in Fulda brachte interessante Akteure der Branche zusammen und mir wieder wichtige Aspekte über die Bedeutung des Spielens in Erinnerung. Spielen und Bewegung nimmt die zentrale Rolle der individuellen Entwicklung ein. Damit ist Spielen Lebensmittel und Hauptnahrungsquelle des Lebens. Bewegung und Spielen bilden eine Einheit. Darum baut mehr tolle Spielplätze!“

(**Klaus-Peter Gust**, SIK-Holzgestaltungs GmbH)

■ TT




DAS Bewegungsplan WURDE UNTERSTÜTZT VON:



Goldsponsor:

Play-Parc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH | Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14
 D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
www.oecocolor.de



Procon Play & Leisure GmbH
 Van-der-Reis-Weg 11
 D-59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
www.procon-gmbh.com

Silbersponsoren:



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30 41 47 24 0
www.berliner-seilfabrik.com



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlipsdorf 54a
 D-14913 Niedergörsdorf
 Tel.: +49 (0) 33 742 799 - 0
www.sik-holz.de



eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
 Industriestr. 1
 D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 - 0
www.eibe.de



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21
 D-14776 Brandenburg
 an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
www.spiel-bau.de



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
 Zeller Straße 17/1
 D-73235 Weilheim/Teck
 Tel.: +49-(0)7023-94950
www.eurotramp.com



Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Kränkelsweg 32
 D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0)2162 50198-0
www.lappset.de



Masstab Mensch – Peter Schraml
 Hackländerstraße 5
 D-81677 München
 Tel.: 089 88 98 99 46
www.masstabmensch.de



Ulrich Paulig merrygoround™
 Wilhelm-Külz-Str. 2
 D-14513 Teltow
 Tel.: +49 (0) 3328 33 10 20
www.merrygoround.de

Bronzesponsoren:



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9
 D-34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
www.espas.de



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7
 D-49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
www.emsland-spielgeraete.de



**Schon mal vormerken:
 Bewegungsplan-Plenum 2017
 am 04. und 05. April 2017!**



3/2016

Kletterparks – Spaß für Groß und Klein

*Climbing Parks –
fun for young and old*

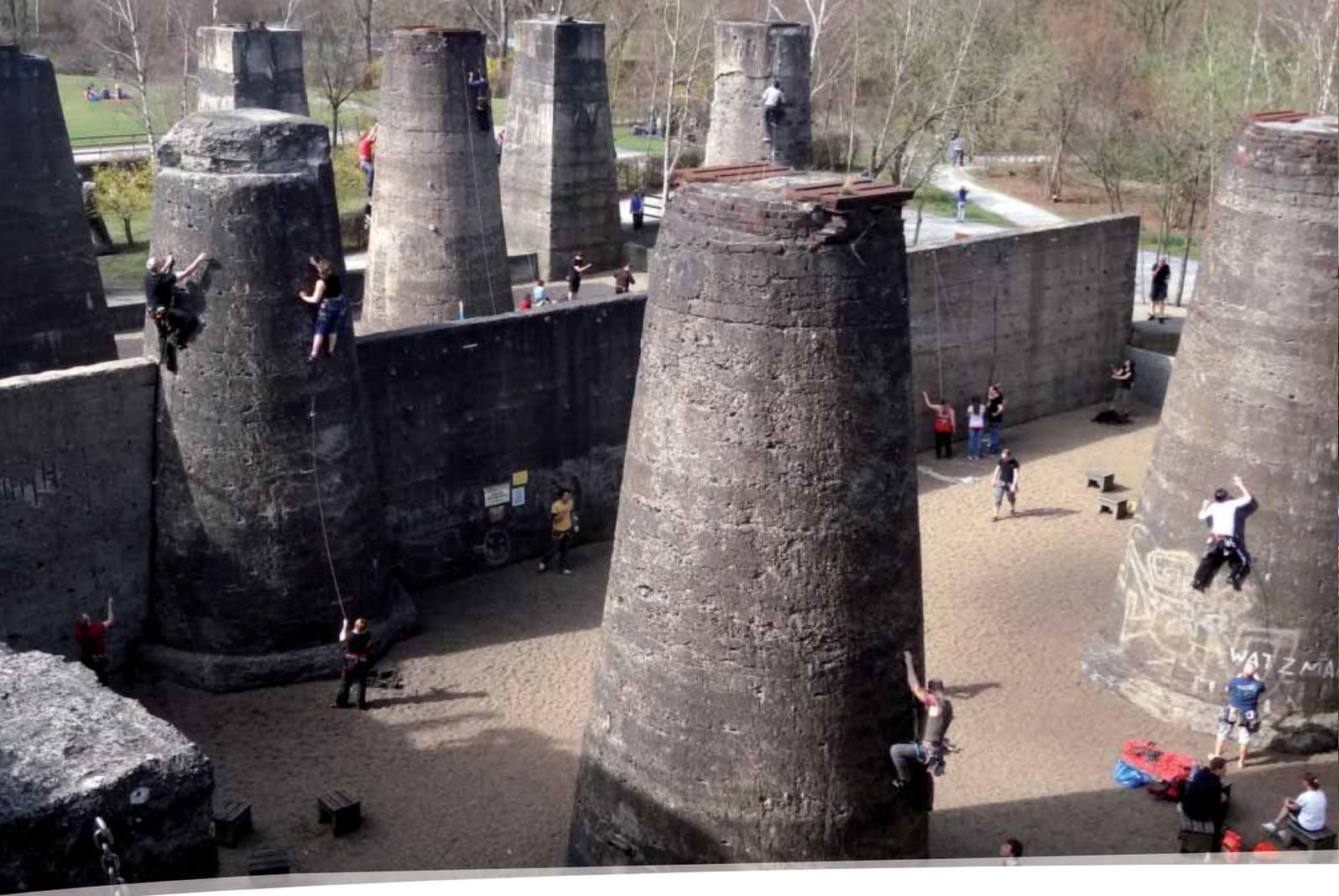


Trendsportanlagen – Calisthenics

Trend Sport Facilities – Calisthenics

Der Trainingpark in Nørrebro

The Trainingpark in Nørrebro



Klettern im Schatten der Hochöfen

von Horst Neuendorf

Der Landschaftspark Duisburg-Nord in Meiderich ist mittlerweile mit seinen Einrichtungen zu einem einzigartigen, faszinierenden Freizeiterlebnisraum für Groß und Klein geworden. Als das Werk 1985 stillgelegt wurde, blieb zunächst eine Industriebrache zurück. Zeitweise sollten die Industriebauten sogar abgerissen werden. Das passierte aber nicht. Ein neues Nutzungskonzept entstand im Juni 1994, dann wurde der Landschaftspark Nord aus der Taufe

gehoben. Auf dem ehemaligen Industriegelände der Thyssen AG können die über eine Million Besucher im Jahr erleben, wie sich die Natur die einstigen Arbeitsplätze von tausenden Arbeitern wieder zurückerobert. Und abends erleben die Besucher ihr buntes Wunder. Die raffiniert gesteuerte Lichtinszenierung von Jonathan Park verwandelt die rostigen Ruinen in ein magisches Spektakel und symbolisiert diesen Strukturwandel - ganz großes Kino. So wie das

Climbing in the shadows of the blast furnaces

By Horst Neuendorf

The Landscape Park Duisburg-Nord in Meiderich and its fixtures has become a unique, fascinating leisure-time adventure space for young and old. All that remained when the industrial works were closed down in 1985 was a derelict plot of waste land. It was planned to demolish the industrial buildings but this never happened. A new utilisation concept was drawn up in June 1994 and the Landscape Park Nord was created. More than one million visitors each year to the former Thyssen AG industrial site can see for themselves how the nature has reclaimed the earlier work places of thousands of workers. In the evening, they can also experience a multi-coloured miracle. The cleverly operated light instal-

lation by light artist Jonathan Park converts the rusty ruins into a magical spectacle and symbolises the structural changes – major cinema similar to the Open-Air Summer Cinema which attracts tens of thousands of viewers. The landscape park can be explored individually or on a tour accompanied by a former worker as guide, reservations can be made at the visitors' office. In either case, not to be missed is the view from blast furnace 5 which is open to all visitors. This involves climbing an iron staircase to get to the viewing platform at the top, but sporting activity is usually the objective of people visiting Germany's largest outdoor facilities. The rock climbing and alpine centre of the Duisburg section of the German al-



Open-Air Sommerkino in der Gießhalle, das zehntausende Besucher anlockt. Man kann das Gelände auch auf eigene Faust erkunden oder unter sachkundiger Leitung von ehemaligen Hüttenarbeitern Führungen im Besucherbüro buchen. Nicht entgehen lassen sollte man sich den Blick von Hochofen 5, der für Besucher frei zugänglich ist. Zwar müssen einige Stufen und Höhenmeter bewältigt werden, aber das muss man auch, wenn man sich in Deutschlands größter Outdoor-Anlage sportlich betätigen will: dem Kletter- und Alpinzentrum der DAV Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins, mit über 6700 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in Duisburg.

1990 fing es mit dem Ausbau des Klettergartens an, 5 Jahre nach der Stilllegung des Hüttenwerkes.

Es währte nicht lange, da hatte sich die Existenz des Klettergartens der besonderen Art weit über die Stadtgrenze hinaus herumgesprochen. Film und Rundfunkteams aus dem In- und Ausland meldeten sich an, um über dieses einmalige Übungsgelände in seiner ungewöhnlichen Umgebung zu berichten. Die Schaffung dieses „Einmaligen“ war aber zunächst mit sehr viel harter Arbeit verbunden. Die Bunkertaschen, die zum Klettern genutzt werden sollten, waren über Jahrzehnte mit Erz, Koks und Zuschlägen gefüllt, Materialien, die man zur Beschickung der Hochöfen brauchte. ►

pine association (DAV), which has more than 6700 members, is the second largest club in Duisburg.

Construction of the climbing garden was started in 1990, five years after closure of the ironworks.

It didn't take long for the existence of this special kind of climbing garden to become known outside the city limits. Film and radio teams from home and abroad came to report on this unique training ground in a very special environment. Creation of this "unique" location, however, initially involved a great deal of very hard work. The charge bunker walls to be used for the climbing routes were filled for decades with iron ore, coke and charges – materials used to work the blast furnaces – and were correspondingly dirty and dusty. At the start, anyone wanting to create a climbing route was required to clean the walls first using dust masks and wire brushes. This was extremely tough and arduous work as it was not possible

to use any technical equipment and there was not electricity supply available. After the initial euphoria and enthusiasm for the work in the climbing garden by many active climbers, the motivation began to wane with ups and downs becoming more often and the project leaders needed to re-inspire and spur on the climbers to spend their leisure time creating the routes.

What makes the climbing garden so attractive? For example the classic "VIA FERRATA MONTE TYSSO", a 530-meter-long alpine route with ladders, suspension bridges, beam bridge and ridge traverse with A – E degrees of difficulty according to the alpine via ferrata scale.

There are more than 580 climbing tours with degrees of difficulty varying from UIAA 2-9, each with its own name: Keine Kohle mehr im Pott (No coal left in the Pott) - Duisburger Wanderweg (Duisburger hiking path)- Opas Liebling (Grandpa's favourite) – ►



► Dementsprechend verdreckt und staubig waren die zukünftigen Kletterwände. Zu Beginn hatte jeder, der eine Kletterroute einrichten wollte, diese mit Drahtbürste und Staubmaske zu säubern. Dieses Tun war äußerst aufwendig und mühsam, denn man konnte keine Hilfsmittel zur Reinigung einsetzen. Es gab auch noch keinen Strom. Nach der anfänglichen Euphorie und Begeisterung vieler Aktiver für

die Arbeiten im Klettergarten gab es bei dem einen oder anderen auch häufiger kleine Zwischentiefs bei der Motivation. Dann hieß es für die Verantwortlichen, die Routenbauer erneut zu begeistern und anzuspornen, ihre Freizeit zum Weiterbau des Klettergartens einzusetzen.

Was macht den Klettergarten so attraktiv? Da ist beispielsweise die

► *Unterwegs mit Freunden (Out with friends) - Meide die Betonspur (Avoid the concrete path) – Drama oder Schichtwechsel (Drama or change of shift) and the dry tooling wall with more than 20 routes where ice tools and crampons can be used. And expansion is continuing. Integrated into this magnificent site is the Duisburger North Park Hut, a self-service hut with 16 beds and seminar rooms.*

All kinds of alpine climbing can be learnt and trained here. Face, crack, groove and traverse climbing as well all techniques such as setting anchors, using threads and slings, setting friends and cams, setting up belays, abseiling etc. The Duisberg landscape park is one of the few real highlights which can be enjoyed by the climbing fraternity in the Ruhrgebiet region – and not just by the climbers; strollers have fun watching the climbers.

The large variety and range of the tours is provided not least by the routes having being laid on vertical or variously sloping walls, round columns and overhanging roofs. There are suitable tours available for everyone, young or old, including power men with big biceps, the so-called "weaker sex", i.e. ladies, connoisseurs or youngsters on the children's routes "Tabaluga" and "Balu". Extreme climbers such as Stefan Glowacz, Beat Kammerlander or Reinhold Messner are also very enthusiastic about the climbing garden where more than 20.000 climbers each year make use of the outdoor site with special ambience.



In 2000, management of the park wrote: "While Bavarians have the Zugspitze, our climbers have the vertical walls of the Möller bunker of the blast furnace. They feel again the hot breath of this old dinosaur as they drive their anchors into the concrete cracks of disused storage bunkers and experience bodily industrial history – just like the furnace workers earlier. Instead of producing iron, soot and dirt, they demonstrate ecological handling of the natural resources of the far away mountainside." ■

The complete climbing garden covers an area of around 4500 m² and offers a climbing wall area of 7000 m² making it probably the largest artificial outdoor climbing facility in Germany, if not in Europe.

Contact: E-Mail dav-duisburg@t-online.de
www.dav-duisburg.de | Tel. 0203-428120
 Lösörter Str 115 | 47137 Duisburg

Photos: Horst Neuendorf

klassische „VIA FERRATA MONTE TYSSO“, ein 530m langer Klettersteig alpinen Ausmaßes mit seinen Leitern, Hängebrücke, Trittbügeln, Stiften und Gratübergang mit Gipfelkreuz im Schwierigkeitsgrad A-E auf der Klettersteigskala.

Es gibt über 580 Klettertouren vom Schwierigkeitsgrad UIAA 2-9, jede mit eigenem Namen: Keine Kohle mehr im Pott – Duisburger Wanderweg – Opas Liebling – Unterwegs mit Freunden – Meide die Betonspur – Drama oder Schichtwechsel und die Drytoolinganlage mit über 20 Routen für Eisgeräte und Steigeisen. Und der Ausbau geht immer noch weiter. Integriert in diese großartige Anlage ist auch die Duisburger Nordparkhütte, eine Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen und Seminarräumen.

Die große Vielzahl und Variationsbreite der Touren ergibt sich nicht zuletzt auch dadurch, dass die Routen an senkrechten oder leicht geneigten Mauern, an runden Pfeilern und an überhängenden Dächern eingerichtet wurden. Jeder, gleich ob Groß oder Klein, findet hier die für ihn geeigneten Touren. Sowohl die Powerkerle mit dickem Bizeps, als auch der Genussspecht oder die Kleinen mit den Kinderrouten an Tabaluga und Balu. Begeistert von der Anlage waren auch Extremkletterer wie Stefan Glowacz, Beat Kammerlander oder Reinhold Messner. Bereits jetzt nutzen 20.000 Kletterer im Jahr die Außenanlage mit diesem besonderen Ambiente.

Der ganze Klettergarten erstreckt sich über ein Areal von etwa 4500 m² und bietet eine bekletterbare Wandfläche von 7000 m². Mit

diesen Ausmaßen dürfte die künstliche Outdooranlage die größte in Deutschland, wenn nicht sogar in Europa sein. Hier kann man alle alpinen Spielformen des Kletterns erlernen und auch ausgiebig trainieren. Wand-, Riss-, Verschneidung-, Quergangskletterei, usw., ebenso wie alle Techniken wie Haken abbinden, Sanduhr fädeln, Friends und Keile legen, Standplatz bauen, Abseilen usw.. Der Duisburger Landschaftspark gehört also zu den wenigen wirklichen Highlights, über welche sich die Klettergemeinschaft im Ruhrgebiet freuen darf. Und nicht nur diese, auch die Spaziergänger haben Spaß am Treiben der Kletterer.

Die Geschäftsleitung des Parks schrieb schon im Jahr 2000: „Während die Bayern die Zugspitze haben, haben unsere Kletterer die Steilwände der Möllerbunker am Hochofen. Sie spüren wieder den heißen Atem dieses alten Dinosauriers, wenn sie ihre Sicherungen in die Betonspalten ausgedienter Lagerstätten treiben und erfahren körperlich Industriegeschichte – wie früher die Hochofenarbeiter. Es wird aber nicht mehr Eisen, Ruß und Dreck produziert, sondern ökologischer Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Bergwelt weit draußen demonstriert.“ ■

Kontakt: E-Mail dav-duisburg@t-online.de
www.dav-duisburg.de | Tel. 0203-428120
 Lösorfer Str 115 | 47137 Duisburg

Fotos: Horst Neuendorf

Bewegung, Raum und Gesundheit

Wechselwirkungen im Spannungsfeld
 geänderter Lebensbedingungen und Mobilitäten



Jahrestagung der dvs-Kommissionen Gesundheit | Sport und Raum

Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruhe
 Do. 22.09.2016 und Fr. 23.09.2016



Prof. Dr. Dr. h.c.
 Alfred Rütten



Prof. Christine
 Nickl-Weller



Prof. Dr. Ulrich
 Ebner-Priemer

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.sport.kit.edu/dvs-2016

playfit® movisens®  VIVOBASE





Ein Kletterturm für Öhringen

In diesem Jahr findet die Landesgartenschau in Öhringen statt, die neben ihren verschiedenen Veranstaltungen eine ganz besondere Attraktion zu bieten hat. Am 13. April wurde der KristallTurm® Mini offiziell mit Feuerwerk und Live-Musik eröffnet. Die Stadt Öhringen ist besonders stolz, dass dieses Projekt von ihren Bürgern finanziert wurde. Große und kleine Unternehmen der Region haben die erforderlichen Gelder gespendet und konnten sich daher im Hochseilgarten präsentieren. Jede einzelne Treppenstufe konnte bei-

spielsweise von engagierten Bürgern und Mitgliedern einer Sponsorengruppe („Freundeskreis“) erworben werden und zeigt nun den Namen ihres Sponsors. Weiterhin wurden einzelne Kletterelemente gesponsert und nach den Wünschen der Sponsoren gestaltet. Der KristallTurm® Mini bietet drei Ebenen, eine Event-Plattform, ein Flutlichtsystem, eine Zip-Line und eine Abseilstation und beinhaltet 36 Kletterelemente. Zu den Elementen gehören eine Brücke aus Weinfässern, Musiknoten und ein Bett aus Rosen.

A climbing tower for Öhringen

This year the State Garden Show takes place in Öhringen. In addition to numerous events the show got one special attraction. On April 13th, the KristallTurm® Mini has officially opened. The high ropes course opening ceremony was accompanied by a fireworks display and live music. The town Öhringen is particularly proud that this project has been funded by its citizens. The required financial resources have been donated from large and small regional companies which through their sponsorship received the opportunity to

present themselves in the high ropes course. For example, each individual step of the staircase could be bought by committed citizens and members of the „Freundeskreis“, a group of sponsors. Each step now features the name of its sponsor. Individual climbing elements have also been sponsored and have been designed according to the sponsors wishes.

The KristallTurm® Mini features three climbing levels, an event platform, a floodlight system, a zip line and an abseiling station and includes 36



KRISTALL
TURM®



INNOVATION IN HIGH ROPES COURSES

SPACE SAVING

ECONOMIC

ADVENTUROUS

Visit us at GaLaBau 2016
booth 3-337b



KristallTurm® GmbH & Co. KG
www.kristallturm.com

Ein Kinderparcours zeigt eine alte Schulbank aus dem Jahr 1900 und bietet damit auch den kleinsten Besuchern Spiel und Spaß.

Eines der Highlights beim Aufbau des KristallTurms® Mini für die Landesgartenschau war die Installation eines Stahlträgers mithilfe eines Hubschraubers. Der Hubschrauber transportierte die einzelnen Teile auf die andere Seite des Flusses

climbing elements. Some of the themed elements include a bridge made of wine barrels, music notes and a bed of roses. A kid's course featuring an old school bench from the year 1900 provides climbing fun even for the youngest visitors. One of the highlights of the assembly of the KristallTurm® Mini for the State Garden Show was the installation of a steel pole supported by a helicopter. The helicopter carried the individual compo-

und positionierte sie genau auf dem vorbereiteten Fundament. Die Mitarbeiter des KristallTurms®, die Helix-Fluggesellschaft und die Baubehörde Öhringen konnten dieses komplizierte Manöver in nur einer Stunde gemeinsam abschließen. Insbesondere das Team des KristallTurms® hat sich über diese spektakuläre Installation gefreut und ist stolz auf seinen neuesten Hochseilgarten. ■

Fotos: Kristallturm

nents to the other side of the river and located it precisely on top of the prepared foundation. Joining their forces, the staff of KristallTurm®, Helix Fluggesellschaft and the Building Authority Öhringen could successfully complete the complicated maneuver within only one hour. The KristallTurm® team especially enjoyed this spectacular installation and is proud of their newest high ropes course. ■
Photos: Kristallturm



Calisthenics Parks – die Wiedergeburt der Klimmzugstange

Von Paul Böhme

Der ein oder andere wird sich noch erinnern, an die Trimm-Dich-Pfade der 70er Jahre. Aus der sogenannten Trimm-Dich-Bewegung geboren, installierten Gemeinden außerhalb der Stadt, in Naherholungsgebieten und Stadtwäldern, frei zugängliche „Outdoor-Fitnessstudios“.

Diese dezentralisierten Anlagen zogen sich oft über mehrere Kilometer durch die grüne Landschaft. Oftmals an Laufstrecken

platziert, fanden sich alle paar hundert Meter verschiedene Fitnessgeräte, wie zum Beispiel Hangelleitern, Klimmzugstangen und Balancierhölzer für die sportliche Ertüchtigung.

Die Idee, die Stadtbevölkerung zu Sport zu animieren war ein guter Impuls, doch über die Jahre gerieten diese Outdoor-Fitnessstudios mehr und mehr in Vergessenheit; die Geräte fingen an zu verfallen und verschwanden.

Calisthenics Parks – The renaissance of chin-up bars

by Paul Böhme

Some of us will remember the "fitness trails" created in the 1970s. Based on the so-called "keep fit" action, communities installed outdoor fitness studios open to the general public and located at the edge of town, in local recreation areas or city parks and woods.

These decentralised facilities often extended for several kilometres through the green belt with various fitness equipment installed at intervals along a jogging path. This equipment included, for example, horizontal ladders, chin-up bars and balancing blocks for exercise purposes.

The idea of motivating the city population to exercise was a good impulse, but over the years, these outdoor fitness studios became increasingly forgotten, the equipment began to deteriorate and disappeared.

Reasons for the failure

After an attempt to map and record still existing facilities of this kind in Germany, it can be determined that the failure of this sport trend was related to two main factors. On the one hand the isolation. As nice as these facilities in natural surroundings are, in today's society, nobody has time anymore to travel for 45 minutes for 30 minutes of sporting activity. This is simply too much time expended for end users. On the other hand, the topic of "decentralisation"; when people today undertake a sporting activity, they prefer to have everything at one location: The chin-up bar next to the bars and both directly next to the "abs" trainer. The fact that the exercise equipment on a fitness trail can be several hundred metres apart brings us back to the question of how much time can and will I invest in fitness. What could be the solution here?

Gründe des Scheiterns

Nach dem Versuch, der Kartographierung und der Erfassung noch bestehender Anlagen im deutschen Raum, lässt sich feststellen, dass das Scheitern dieser Sportanlagen an zwei Hauptfaktoren festzumachen ist.

Zum einen der Faktor Abgeschlossenheit. So schön diese Anlagen in der Natur auch sind, in der heutigen Gesellschaft, in der niemand mehr Zeit hat, sind 45 Minuten Anreise für 30 Minuten Sport, dem Endverbraucher ein zu großer Zeitaufwand.

Zum anderen das Thema „Dezentralisierung“, wenn heutzutage Leute Sport treiben, haben sie gerne alles an einem Platz. Die Klimmzugstangen neben dem Barren und diese direkt neben dem Bauchtrainer. Dadurch, dass bei Trimm-Dich-Pfaden Outdoor-Fitnessgeräte über hunderte Meter eine räumliche Trennung von einander erfahren, kommt wieder die Frage auf: wie viel Zeit kann und bin ich bereit für Fitness zu investieren. Was wären Lösungsvorschläge?

Calisthenics eine amerikanische Erfindung

Um diesen Sport ranken sich verschiedenste Entstehungsmythen. Festzuhalten ist, dass dieser Sport als „modernes Turnen“ verstanden werden kann. Die Athleten arbeiten fast ausschließlich mit dem Eigenkörpergewicht als Widerstand. Die beliebtesten und bekanntesten Grundübungen sind Klimmzüge, Barrenstütz, Liegestütze und Kniebeuge.

Mithilfe dieser Grundübungen bauen die Sportler die Basis für fortgeschrittene, spektakulärere Übungen auf. Am bekanntesten ist wohl die menschliche Flagge (Human Flag) und die Stützwaage (Planche). Im fortgeschrittenen Stadium werden diese Übungen miteinander kombiniert. Dabei verfügen alle Übungen (Moves) über englische Fachtermini, die sich ins Deutsche übersetzen lassen.

Calisthenics an American invention

There are many myths about the origins of this sporting activity. It should be recorded that this sport can be understood as "modern gymnastics". Athletes work practically exclusively with their own body weight and the most well-known and popular basic exercises are chin-ups, dips, press ups and squats. With the help of these exercises, athletes can form the basis for advanced, more spectacular exercises. The best known are probably the human flag and the planche. At an advanced level, these moves can be combined into a routine.

The scene

Calisthenics has enjoyed substantial growth over the last five years. Followers can be found in nearly every city and community who train together and form interest groups. The most active centres in Germany can be found in Berlin, Bremen, Wetzlar, Dusseldorf and Frankfurt.

Die Szene

In den letzten 5 Jahren erfuhr Calisthenics ein großartiges Wachstum. In fast jeder Stadt und Gemeinde gibt es mittlerweile Interessengruppen, die gemeinsam trainieren und sich untereinander austauschen. Als aktivste Zentren der Szene sind hier Berlin, Bremen, Wetzlar, Düsseldorf und Frankfurt zu nennen. Social Media Kanäle, wie Facebook und Instagram sind die bevorzugten Kommunikationsmedien der Calisthenics Szene. Auf Youtube erreichen Trainingsanleitungen zum Teil über 1 Million Klicks.

Calisthenics Parks

Mit stetig wachsender Szene benötigen Städte und Gemeinden Anlagen, um den jungen Sportlern eine Ausgangsbasis für ihren Sport zu ermöglichen.

Durch den Bau von Calisthenics Parks wird eine erweiterte Infrastruktur für den Outdoor-Fitnesssport gebildet. Diese Plätze sind kurz gesagt, Fitnessstudios unter freiem Himmel. Hier befinden sich Klimmzugstangen, Barren, Hängelleiter und Sprossenwand an einem zentralen Ort. Die Anlagen bestechen durch ihre einfache Struktur und sind auch für Laien einfach verständlich, denn ein jeder weiß, was man mit einer Sprossenwand oder Hängelleiter macht.

Große Städte, wie Berlin, Bremen, Hamburg, aber auch kleinere Gemeinden, wie Delbrück, Verden und Villingen-Trossingen gehen mit gutem Beispiel voran und haben erste Projekte erfolgreich umgesetzt. Diverse andere Gemeinden und Großstädte haben Projekte in Planung, die zeitnah verwirklicht werden.

Mehrwert für die Bevölkerung

Calisthenics Parks unterliegen keiner Zugangsbeschränkung ▶

Preferred communication media of the calisthenics scene are social media channels such as Facebook and Instagram. Training instructions posted on Youtube can in some cases reach more than 1 million clicks.

Calisthenics parks

The steadily growing scene means that cities and communities are required to provide facilities where young athletes have a starting point for this sport.

The construction of calisthenics parks provides an extended infrastructure for outdoor fitness sport. In short, these areas are open-air fitness studios in a central location and equipped with chin-up bars, hanging ladders, parallel bars and wall bars. They are impressive in their simplicity and are easily to use even for beginners as everyone knows what to do with wall bars or a horizontal ladder.

Major German cities such as Berlin, Bremen and Hamburg as well as other smaller towns like Delbrück, Verden and Villingen-Trossingen ▶



► und sind für jeden interessant, der sich an eine Stange hängen kann. Insbesondere für Kinder und auch ältere Generationen; ein Spielplatz mit Entfaltungsmöglichkeiten ohne Grenzen. So wird der Calisthenics Park zum Mehrgenerationen-Treffpunkt, hier lernen Jüngere von Älteren und umgekehrt.

Der richtige Ort

Für eine gut frequentierte Nutzung ist der richtige Standort von essentieller Bedeutung. Dafür kommen grüne öffentliche Parks in zentraler Lage, mit dadurch verbundener hoher Nutzungsrate am ehesten in Frage. Diese sollten mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln schnell und komfortabel erreichbar sein.

Durch die Platzierung in öffentlichen Parks werden Calisthenics-Anlagen auch durch Freizeitathleten anderer Sportarten, wie beispielsweise Freeletics, Running und Spaziergängern gern angenommen. Bei der Errichtung von Stationen neben Sportanlagen (Fußballplätze, Tennisanlagen, Volleyballfelder) hat sich gezeigt, dass auch Vereinssportler und Mannschaftssportler, die Anlagen für eigenes Training miteinbinden.

Mögliche Fehler beim Bau

Wer sich jetzt denkt Calisthenics Parks seien kein Hexenwerk und schnell umgesetzt, sollte vor dem Bau oder der Integration einer An-

► are leading with a good example and have successfully implemented first projects. Various other communities and cities have projects in the planning phase which can soon be implemented.

Added value for the population

Calisthenics parks have no opening hours or other limitations to access and are interesting for anyone who can swing on a pole; in particular children and older generations – a playground with unlimited room for development. This means that Calisthenics parks are multi-generation meeting points where youngsters can learn from their elders and vice versa. *The right location* The right location is of essential significance for well frequented use. This means that public green parks in a central location with a correspondingly high utilisation rate can generally be considered suitable. These should be easily and quickly accessed by public transport. If they are built in public parks, calisthenics facilities are also readily used by other leisure-time athletes for other sports such as freeletics (individual high-intensity workouts), runners and walkers. It has been seen from experience that when stations are installed alongside sports facilities (football pitches, tennis courts, volleyball fields), they are often included by club and team members in their own exercise routines.

Possible design mistakes

Building a calisthenics park is not a quick and easy project. Experts and the local urban planning authorities should be consulted beforehand. The correct height for the chin-up bars, the distance between parallel bars and the coating of the bars themselves are only one or two points which require great attention during planning and installation. Gravel, a tartan surface or sand as fall protection? These are questions which need to be clarified professionally and with the right people. Nobody benefits from facilities which are useless from the start due to design mistakes.

Conclusion

Calisthenics parks are an advantage for any community. Good health improves self-confidence and well-being. Workouts make the population healthier, more agile and better prepared to face the challenges of daily life. This kind of "fitness island", located at a central, freely accessible place with good public transport connections, work as multi-generation meeting points; especially as they have no opening limited hours or other limitations such as age or gender. The sport calisthenics trend has generated a reactivation of the "keep-fit" movement, generates centralised fitness facilities in cities and makes them accessible to the population. ■

More information on this topic at: www.street-workout-nrw.de, <https://calisthenics-parks.com>

Photos: Playparc



lage Fachleute und die lokale städtische Szene miteinbeziehen. Die richtige Höhe von Klimmzugstangen, Abstände von Parallelbarren und Beschichtung der Stangen sind nur ein paar Punkte, die es bei der Umsetzung unbedingt zu beachten gilt. Kies, Tartan oder Sand als Fallschutz? Fragen, die professionell, mit den richtigen Ansprechpartnern, geklärt werden sollten. Denn wem nützt eine Anlage, die aufgrund von Konstruktionsfehlern keiner benutzt?

Fazit

Calisthenics Parks sind ein Gewinn für eine jede Gemeinde. Durch einen gesunden Körper wachsen das Selbstbewusstsein und das

Wohlbefinden. Workoutparks bescherten der Stadt gesunde, agile Bewohner, die für alles Kommende gewappnet sind. Diese Fitnessinseln fungieren – an einer zentralen, frei zugänglichen Stelle mit Nahverkehrsanbindung gebaut – als Mehrgenerationentreffpunkt. Insbesondere, da sie keiner Zugangsbeschränkung, wie Alter oder Geschlecht unterliegen.

Der Sport Calisthenics hat zu einer Reaktivierung des Trimm-Dich-Pfad Angebots geführt, holt neue zentralisierte Fitness-Anlagen in die Städte und somit zu den Bewohnern. Sport frei! ■

Für Mehr Informationen zu Thema: www.street-workout-nrw.de,
<https://calisthenics-parks.com/> Fotos: Playparc

HARDBODYHANG.COM

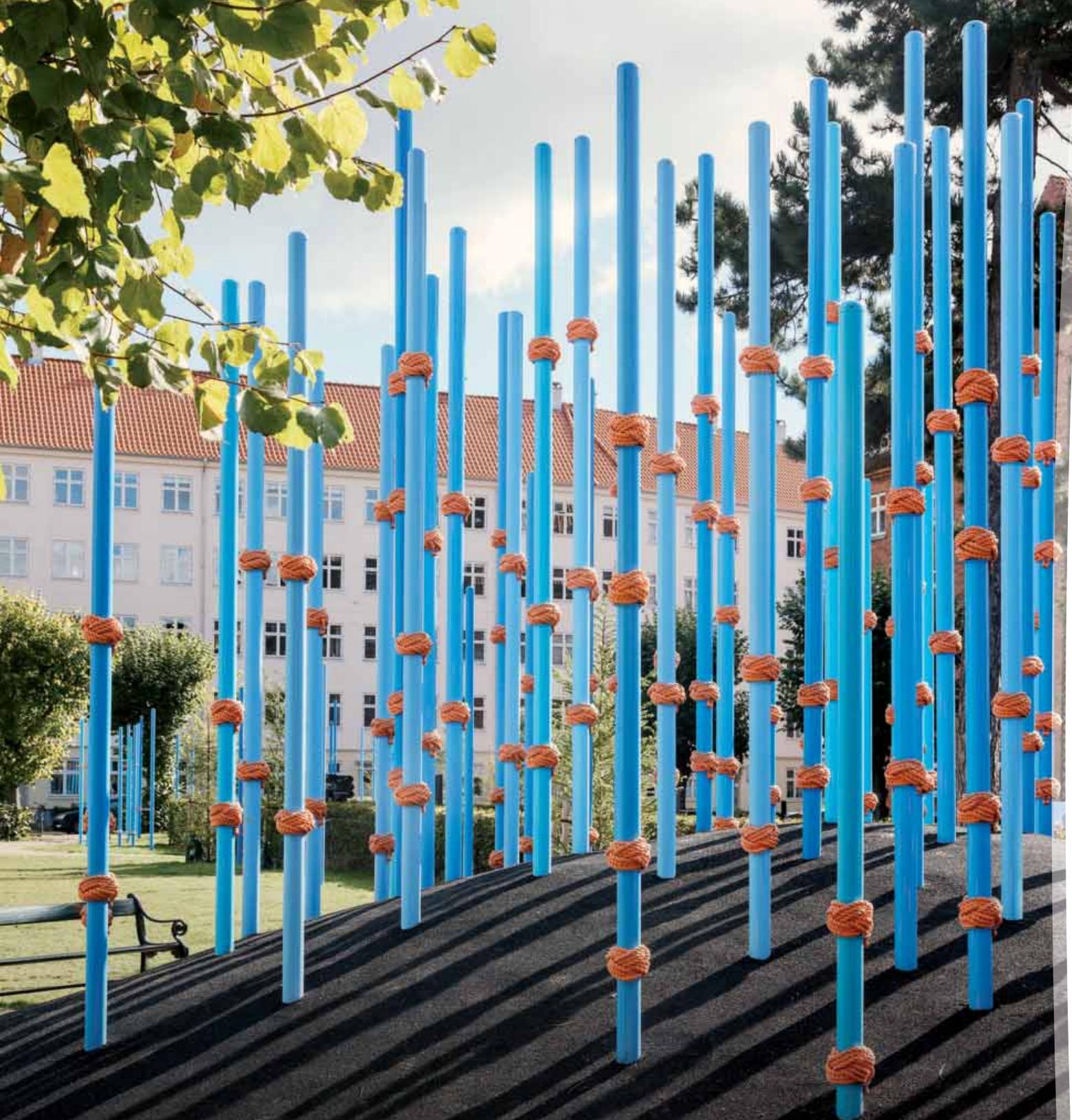
HBH is designing and manufacturing out/indoor sport and fitness equipments for cities, sportclubs and private costumers as well.



**IMAGINE YOUR TRAINING
PARK IN YOUR CITY,
WE MAKE IT REAL.**



HBH
PLAYGROUND FOR ALL



Spiel und Spaß in einem „Wald“ – mitten in der Stadt

Von Flemming Anders Overgaard (Architekt, Architekturbüro keingart, Kopenhagen)

Sie setzen ihren Fuß auf den Knoten, der an der Stange befestigt ist, machen sich bereit und klettern in das Labyrinth der blauen Stangen und Knoten. Ihr Rucksack steht auf dem Hügel aus Kautschuk, eigentlich ist sie auf dem Weg von der Arbeit nach Hause. Ein Mann macht Klimmzüge an den Querstangen und eine Kinderbetreuerin schaukelt ein wenig. Guldbergs Plads ist nicht nur ein Park mit Hügeln, sondern auch ein Fitnessstudio inmitten der Stadt. 200 hellblaue Stangen sind zwischen Lärchenbäumen in einem städtischen Wald aufgebaut, der die Menschen aus der Gegend einlädt, aktiv zu werden. Die Farben der Nadelbäume wandeln sich mit den Jahreszeiten – im Frühjahr sind sie hellgrün und im Herbst werden sie gelb. Kinder rennen auf verschiedenen Wegen entlang der Kieswege zwischen den Hügeln und Schüler der Stevnsgade Schule spielen auf dem Softball-Feld. Sie wischt sich den Schweiß von ihrer Augenbraue, hebt ihren Rucksack auf und macht sich durch den Park auf den Weg nach Hause.

Aktionsfläche für Erwachsene mit einer überwiegend sitzenden Lebensweise

Nørrebro ist einer von zehn Stadtteilen der dänischen Kommune Kopenhagen. Er liegt nordwestlich der Kopenhagener Seen und umfasst die beiden Viertel Indre Nørrebro (Inneres Nørrebro) und Ydre Nørrebro (Äußeres Nørrebro). Nørrebro ist bekannt für einen verhältnismäßig hohen Anteil an Studenten, Einwanderern und seinen multikulturellen Charakter. Guldbergs Plads, auf der anderen Seite der Guldbergsgade und etwas nördlicher gelegen, bietet einen angelegten Park mit Sportmöglichkeiten. Auffallend ist vor allem der „Wald aus Stangen“ auf einem kleinen Hügel.

10 Grashügel, 75 Lärchenbäume und 200 blaue Stangen bilden den neuen Guldsberg Plads, einen Park inmitten von Nørrebro, Kopenhagen. Hier können sich Menschen jeden Alters treffen, aktiv sein, trainieren und entspannen. Dank der drei verschiedenen Elemente ist der renovierte Park heute ein Ganzes und vereint die bereits vorhandenen Elemente mit neuen Ideen, die für die neue Identität des Platzes als Bewegungspark charakteristisch sind. Der Platz ist ein Treffpunkt, an dem sportliche Aktivitäten im öffentlichen Raum im Mittelpunkt stehen. Er besteht aus bereits vorhandenen und einigen neu hinzugefügten Elementen, die dem Platz eine ►

Fun forest in the city

by Flemming Anders Overgaard (keingart Architects, Copenhagen)

She puts her foot on the knot that is tied to the post, gets ready and climbs off into the maze of blue posts with knots. Her backpack is on the rubber hill, she was actually on her way home from work. A man does chin-ups on the bars and a child-minder has a go on a swing. Guldbergs Plads is both a hilly park and an outdoor gym in the middle of the city. 200 light blue posts are scattered between larch trees in an urban forest that is an invitation for active expression to the people of the local area. The colour of the conifers changes with the seasons; they are bright green in spring and yellow in the autumn. Children run different routes along gravel paths between the hills and students from Stevns-gade School are in full swing on the softball field. She wipes the sweat from her brow, picks up her backpack and heads home through the park.

Activity Space for sedentary adults

Nørrebro is one of ten districts of the Danish capital Copenhagen. It is located northwest of Copenhagen's lakes, and consists of the two districts Indre Nørrebro (Inner Nørrebro) and Ydre Nørrebro (Outer Nørrebro). Nørrebro is known for a high percentage of students, immigrants and its multicultural character. Guldbergs Plads, on the other side of Guldbergsgade and a little further north is home for a landscaped playground with installations aimed at promoting physical activity. The most distinctive feature is a "pole forest" situated on a small hill. ►





► 10 grass hills, 75 larch trees and 200 blue poles form the new Guldbergs Plads, a neighborhood park in central Nørrebro, Copenhagen, where people of all ages can meet, be active, exercise and relax. The three different elements create coherence in the renovated park and unite the existing functions that are kept with the new programs that are characteristic for the square's new identity as an activity park. It should be a meeting place focusing on exercise in the public city space. The square consists of existing features that have been retained and some new programs that have been added, in order to give the square a new identity as an activity park; a venue where movement in urban space is in focus. The hills of different sizes form a playful landscape; you can run unruly over

the hills with someone chasing you, jump around or read a book lying in the sun. Larger areas of high meadow grass waves over the cut grass hills and create a visually aesthetic layer. Scattered on the hills are larch trees and metal poles in shades of blue, the tree stems and poles intertwine and form a new urban forest. The character of the larch trees emphasizes the square's changing expression over the year; the colour change of the tree crowns from bright light green in spring, to yellow in the fall, to the flickering silhouettes in the winter months, offer everybody an experience of nature in the middle of Nørrebro. The 200 blue poles provide the framework for the park's new activities. The different activity spots and tools are a result of a citizen involvement process with focus on attracting adults that are unfamiliar with physical exercise'. A valley for swings, a 3d climbing maze on a high rubber hill, a collection of booms in different heights, a grove of gymnastic rings and a selection of different routes around the park. Additionally, the many 'extra poles in the park can be activated by users, either spontaneous or organized; you can bring your own hammock, put fairy lights up for the street party, or a clothes line for the flea market. ■



client | Municipality of Copenhagen

location | Nørrebro, Copenhagen

team | 1:1 Landschafts Architekten, Keingart_Space Activatorscoopera

area | 4000 m²

status | built 2015

Photos: Laura Stamer



stämme und die Stangen und bilden einen neuen städtischen Wald. Der Charakter der Lärchenbäume unterstreicht den Wandel des Platzes im Laufe des Jahres. Die Farbe der Baumkronen variiert von hellem Grün im Frühjahr bis hin zu Gelb im Herbst und endet mit den flackernden Baumsilhouetten in den Wintermonaten. Auf diese Weise kann jeder mitten in Nørrebro die Natur erfahren. Die 200 blauen Stangen bieten den Rahmen für die neuen Aktivitäten im Park. Dank der Bürgerbeteiligung stehen verschiedene Bewegungsstationen und Geräte zur Verfügung, die Erwachsenen mit wenig sportlicher Erfahrung einen Anreiz bieten sollen. So gibt es ein Tal mit Schaukeln, ein 3D-Kletterlabyrinth auf einem hohen Hügel aus Kautschuk, waagerechte Balken in verschiedenen Höhen, Workout-Stationen mit Turnringen und verschiedene Laufwege im Park. Darüber hinaus können Besucher die vielen „zusätzlichen“ Stangen im Park spontan oder organisiert zum Leben erwecken. Ebenso können Sie ihre eigene Hängematte mitbringen, Girlanden für eine Straßenparty oder eine Wäscheleine für einen Flohmarkt aufhängen. ■

► neue Identität als Bewegungspark verleihen – ein Ort, an dem die Bewegung im städtischen Raum eine Heimat findet. Die Hügel in verschiedenen Höhen bilden eine verspielte Landschaft. Hier können Sie wilde Verfolgungsjagden über die Hügel machen, herumhüpfen oder im Gras in der Sonne liegen und ein Buch lesen. Hohes und gemähtes Gras wechseln sich ab und schaffen so eine Ebene der visuellen Ästhetik. Auf den Hügeln verteilt finden sich Lärchenbäume und Metallstangen in Blautönen, dabei verflechten sich die Baum-

Auftraggeber | Stadt Kopenhagen
Standort | Nørrebro, Kopenhagen
Team | 1:1 Landschafts Architekten, Keingart_Space Activators
Fläche | 4000 m²
Status | Gebaut 2015
Fotos: Laura Stamer

DIE ALLES-KÖNNER!

Kunstrasen entwickeln, produzieren, verlegen & pflegen!

- Sportplätze
- Spielplätze
- Freizeit
- GaLaBau



Die Kunstrasen-Experten – **weltweit!**

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de





Bravissimo: FIBO bricht erneut alle Rekorde

Über 150.000 Besucher kommen nach Köln

Das BO in FIBO, es könnte derzeit auch für den Boom von Branche und Messe stehen. Denn die weltweit größte Messe für Fitness, Wellness und Gesundheit unterstreicht auch in diesem Jahr ihre internationale Ausnahmestellung und setzt neue historische Bestmarken. Insgesamt kamen 153.000 Besucher nach Köln, darunter 83.000 Fachbesucher aus mehr als 100 Nationen.

Mit einem Plus von 32 Prozent bei der Zahl der Aussteller, einer Flächenerweiterung um 23 Prozent und zwölf Prozent mehr Besuchern verzeichnete der Veranstalter Reed Exhibitions Deutschland erneut einen kräftigen Wachstumsschub.

Insgesamt 960 Aussteller (Vorjahr: 725) hatten auf einer Fläche von 160.000 m² aktuelle Trends und Neuheiten aus der Fitness- und Gesundheitsbranche präsentiert. Mit 153.000 Besuchern (Vorjahr: 136.000), darunter 83.000 Fachbesuchern, baute die FIBO ihre Rolle als international führende Business-Plattform weiter aus. Am Wochenende, an dem Fitness-Fans Zugang zum Kölner Messegelände hat-

ten, wurde sie zur Show der Superlative. Wie in den Vorjahren war die FIBO für Privatbesucher bereits vor Messestart ausverkauft.

FIBO verdoppelt sich innerhalb von vier Jahren

„Die FIBO zählt derzeit weltweit zu den Leitmesen mit der höchsten Wachstumsdynamik. Eine Entwicklung, die einfach phantastisch ist“, so Hans-Joachim Erbel, CEO Reed Exhibitions Deutschland. Innerhalb von vier Jahren, seit dem Wechsel von Essen nach Köln, hat sich die FIBO bei der Zahl der Besucher wie auch der Fläche verdoppelt; im gleichen Zeitraum legte die Zahl der Aussteller um stolze 57 Prozent zu. Fragt man Ralph Scholz, den Event Director der FIBO nach dem Warum, dann führt er diese Dynamik auf vier zentrale Gründe zurück: „Erstens: Der Markt entwickelt sich weiterhin positiv mit einer wachsenden Nachfrage, zweitens starke Trends und Innovationen, drittens Zuwächse aus dem internationalen Bereich und viertens die messeseitige

Bravissimo: FIBO breaks records across the board

More than 150,000 visitors descend on Cologne

The “BO” in FIBO could also stand for the BOOM of the industry and the trade fair right now. Because the Leading International Trade Fair for Fitness, Wellness and Health once again underscored its exceptional position around the world by setting new all-time records. A total of 153,000 visitors came to Cologne, including 83,000 trade visitors from more than 100 nations.

With an exhibitor increase of 32 per cent, a floor space expansion of 23 per cent and a 12 per cent visitor boost, organiser Reed Exhibitions Deutschland recorded another huge growth spurt.

A total of 960 exhibitors (prior year: 725) presented current fitness and health industry trends and innovations on an area of 160,000 m². With 153,000 visitors (prior year: 136,000), including 83,000 trade visitors, FIBO continued to expand its role as the leading international business platform. On the weekend, when the Exhibition Centre Cologne opened its gates to fitness fans, the show turned into a soaring success. As in

years past, FIBO had already been sold out for private visitors before the trade fair even started.

FIBO doubles in just four years

“Right now, FIBO is among the world’s leading trade fairs with the best growth momentum. Simply a fantastic development”, says Hans-Joachim Erbel, CEO Reed Exhibitions Deutschland. In the span of four years, since the move from Essen to Cologne, FIBO doubled both the number of visitors and the floor space; the number of exhibitors grew by a respectable 57 per cent during the same period.

If one asks FIBO Event Director Ralph Scholz for the “why”, he’ll credit four central reasons with creating this dynamic: “First, the market continues its positive development with increasing demand, second, powerful trends and innovations, third, gains from the international segment,



Weiterentwicklung der FIBO, die immer weitere Kreise zieht.“ Beispielhaft dafür sei die Positionierung der drei Bereiche FIBO EXPERT für Fachbesucher, FIBO PASSION für aktiv Trainierende und Consumer sowie die FIBO POWER für Bodybuilding, Kraft- und Kampfsport.

Fitnessmarkt Europa dynamisch

Die Dynamik des Fitnessmarktes in Europa beziffert Herman Rutgers, EuropeActive board member, auf derzeit 4,9 Prozent, bezogen auf den Umsatz der insgesamt 51.200 Fitnessstudios in Europa. In Deutschland trainieren laut einer repräsentativen Studie von TNS Infratest, beauftragt unter anderem vom Deutschen Industrieverband für Fitness & Gesundheit (DIFG), derzeit 10,8 Millionen Menschen aktiv ihre Fitness.

Voll im Trend

Technische Innovationen, digitalisierte Angebote und personalisierte Trainingseinheiten liegen dabei voll im Trend. Das zeigte auch die

and fourth, the continued advancement of FIBO by Reed, which is having an ever-greater impact.” By way of example, he lists the positioning of the three areas FIBO EXPERT for trade visitors, FIBO PASSION for active workout enthusiasts and consumers, and FIBO POWER for the bodybuilding, weight training and martial arts community.

European fitness market expanding

EuropeActive Board Member Herman Rutgers pegs current growth in the European fitness market at 4.9 per cent when taking into account the sales of the altogether 51,200 fitness studios in Europe. A representative study conducted by TNS Infratest and commissioned by The German Industry Association for Fitness & Health (DIFG), among others, found that 10.8 million people actively exercise for fitness reasons in Germany right now.

Completely in line with the latest trends

Some of the hottest trends are technical innovations, digital offerings

diesjährige FIBO, die dem Thema EMS (elektrische Muskelstimulation) erstmals eine eigene Halle widmete. Fast jeder sechste Fachbesucher – so das Ergebnis der FIBO-Besucherbefragung – plant in diesem Bereich zu investieren. Weiterhin ganz oben stehen das Functional Training, Group Fitness-Angebote sowie das Kraft- und Cardiotraining. Nahezu jeder zweite FIBO-Fachbesucher kam mit konkreten Investitionsabsichten nach Köln. ■

Die kommende FIBO findet vom 6. bis 9. April 2017 auf dem Messegelände Köln statt. Aktuelles Bildmaterial zum Download und ausführliche Informationen zu den FIBO INNOVATIONS AWARDS finden Sie unter www.fibo.de

Hinweis: Die Besucher-, Aussteller- und Flächenzahlen der FIBO werden nach den einheitlichen Definitionen der FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen ermittelt und zertifiziert.

Fotos: FIBO / Behrendt und Rausch

and personalised training units. This year’s FIBO was well-aligned with these themes, even dedicating an entire hall to EMS (electrical muscle stimulation) for the first time. The FIBO visitor survey revealed that nearly one in six trade visitors have plans to invest in this area. Still ranking high are functional training, group fitness choices, and strength and cardio training. Almost one in two FIBO trade visitors came to Cologne with concrete investment plans. ■

The next FIBO will take place at the Exhibition Centre Cologne from 6 to 9 April 2017. To download up-to-date images and obtain detailed information regarding FIBO INNOVATION AWARD, please visit www.fibo.de

Note: FIBO’s visitor, exhibitor and floor space figures are calculated and certified according to the uniform definitions published by FKM – German Society for Voluntary Control of Fair and Exhibition Statistics.

Photos: FIBO / Behrendt und Rausch

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Teichgasse 173 | 2272 Niederabsdorf
 Tel.: 0043 2536 22473
 Fax.: 0043 2536 22473-3
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-
 reinforced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and
 manufacturing • installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with
 European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwechaterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



**Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities**
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden
 Telefon: 02103 9785411 | Telefax: 02103 9785419
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-
 lat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzboden; Kunststoffaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*



CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTI.
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazıbaşı Beldesi | Torbalı / IZMIR / Turkey
 Tel : +90 - 232 - 8538704 | Fax : +90 - 232 - 8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von:
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten
 | Seilgärten & Kletterwänden | Ersatzteilen
 Unsere Produkte entsprechen der
 EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:
 | Playground equipment | Outdoor fitness equip-
 ment | Rope course & Wall climbing | Spare parts
 Our products are in accordance with EN
 1176 and certified by TÜV.



CONICA AG
 Industriestrasse 26
 CH - 8207 Schaffhausen
 Tel +41 (0) 52 644 36 00
 Fax +41 (0) 52 644 36 99
 info-at-conica.com | www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte
 zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-
 Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen
 sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangrei-
 che Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sport-
 belägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet
 einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.

GET IN CONTACT



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0
Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

Sachkundigenausbildung für alle Spielplatzinspektionen – Auffrischungsseminare – Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten und Multi-sportanlagen, Sporthallen und Sportgeräten, Skateeinrichtungen – kleine Seminargruppen – hohe Praxisanteile – Inhouseschulungen möglich



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktsparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



espas GmbH
Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten
Eurotramp – 100% Made in Germany
seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH · Hambachstraße 10 · 35232 Dautphetal
Tel +49 64 66 - 91 32 0 · Fax +49 64 66 - 61 13
www.hags.de · info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte · Seilspielgeräte · Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

GET IN CONTACT

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtdendorf
Tel.: +49 5532 - 2066
Fax: +49 5532 - 1786
info@hesse-spielgeraete.de
www.hesse-spielgeraete.de




PRODUCTS & SERVICES:

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF
Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff

Wir verbinden **Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude**



HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
spielen@kompan.com | www.kompan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.

... hier könnte ihr BUSINESS MIRROR-Eintrag stehen!

GET IN CONTACT



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
 Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
 Impact Protection and Playground Accessories
 in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



KRISTALLTURM®
 Kristallturm® GmbH & Co. KG
 www.kristallturm.com

PRODUCTS & SERVICES:

EXPERTEN FÜR DESIGN UND KONSTRUKTION VON	EXPERTS IN DESIGN AND CONSTRUCTION OF
<ul style="list-style-type: none"> · Hochseilgärten · Kletterwänden 	<ul style="list-style-type: none"> · Boulderwänden · Spielplätzen · High Ropes Courses · Climbing Walls · Boulderding Walls · Playgrounds



KuKuk
 Spiel- und Sinnesräume

Rosenwiesstrasse 17
 70567 Stuttgart
 Fon: +49 711 34 21 55 0
 Fax: +49 711 34 21 55 20
 spielraum@zumkukuk.de
 www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet



Spielplatzgeräte Maier

Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
 Wasserburger Str. 70 | D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
 Tel. +49 (0) 8621 5082-0 | Fax +49 (0) 8621 5082-11
 info@spielplatzgeraete-maier.de
 www.spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

Standard- & Sonderlösungen für Spielplätze & Outdoor-Fitness-Areale Entdecken Sie unser umfangreiches Standardsortiment oder nutzen Sie unsere Kreativität und Erfahrung im individuellen Sonderbau. Wir realisieren Ihr Spielplatzprojekt – von der hauseigenen Entwicklung und Produktion bis zum spielfertigen Aufbau.	Standard & special solutions for playgrounds & outdoor-fitness areas Discover our manifold standard program or take advantage of our creativity and experience in creating special constructions. We realize your playground project – from our in-house planning and production to the complete assembly on-site.
--	---



melos

Melos GmbH
 Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
 Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | Laufbahnen | Multifunktionsspielfelder | Fallschutzböden und | Einstreuergarnulat im Kunststoffrasen.



Ulrich Paulig **merry go round™**

Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow
 Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
 E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
 Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
 Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



GaLaBau 2016
 gardening. landscaping. greendesign.

NürnbergMesse GmbH
 Thomas Grenot
 Veranstaltungsteam GaLaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 thomas.grenot@nuernbergmesse.de
 Tel +49 (0) 9 11.86 06 - 81 06
 Fax +49 (0) 9 11.86 06 - 128106
 www.galabau-messe.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

GET IN CONTACT

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	<i>Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.</i>
---	--

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten
- Brücken
- Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN
So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
So funktioniert (Instandhaltung)



playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10
www.playparc.de
info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum

Polytan GmbH
Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**

PROCON
Play and Leisure

Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--

Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten
- | Spielanlagen
- | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm
- | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange
- | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel

SAYSU® GmbH
Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
E-Mail: info@saysu.de
Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

... hier könnte ihr BUSINESS MIRROR-Eintrag stehen!

GET IN CONTACT . . .



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie**
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holz
 Spielen – Individuell – Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**smb Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten**
 Technikerstraße 6/8 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten • Raumnetze
- Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor original II“ • Seil-Zusatz-elemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
 Alleestr. 15-19
 D-33818 Leopoldshöhe
 Tel.: (+49)5202 999 - 0
 Fax: (+49)5202 999 - 100
 E-Mail: info@sor-web.com
 Internet: www.sor-web.com

www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr • Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt! • Einbaufertige Brücken • Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | OT Laucha | 99880 Horsel
 Tel. 03622 401120 0
 Fax 03622 401120 90
 E-Mail: info@spielart-laucha.de
www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

GET IN CONTACT



Hally-Gally®

Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 0 64 43/81 12 62 · Fax 0 64 43/81 12 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
Waggon Lane, Upton | Pontefract
West Yorkshire, UK | WF9 1JS
Tel: +44(0)1977 653200
Fax: +44(0)1977 653222
info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



SyLoFa GmbH
Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: +49 6132-99 99 030
Fax: +49 6132-99 99 033
eMail: info@sylofa.de
Web: www.sylofa.de

- Die Fallschutz AG -

PRODUCTS & SERVICES:

- Fallschutzplatten
- Kunstrasen
- EPDM-Belag
- Holzhackschnitzel



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
Tel.: +49 (2242) 93388-0
Fax: +49 (2242) 93388-20
E-Mail: info@trofil-sport.de
www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



Tri-Poli oHG
Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
Tel.: ++49/(0)2151/5189366
Fax: ++49/(0)2151/5189369
eMail: info@tri-poli.de
web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhackschnitzel

SPIELRAUMGESTALTUNG



ZIMMER.OBST GMBH
Am Winkel 9
15 528 Spreenhagen
033 633 · 69 89 – 0
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- Montage durch eigenes Fachpersonal
- Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77



Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen | Tel +49 711 7594-750 | Fax +49 711 7594-420
druck@konradin.de | www.konradinheckel.de

intelligent Medien produzieren

PRODUCTS & SERVICES:

KonradinHeckel ist Ihr leistungsstarker Fullservice-Dienstleister rund um den **Druck von Katalogen, Zeitschriften und Beilagen**. Von der innovativen Mediovorstufe über **Bogen- und Rollenoffset** bis zur **kompletten Weiterverarbeitung** finden Sie bei uns immer das auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Leistungspaket. Erstklassige Beratung inklusive. Lernen Sie uns kennen.



Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | info@jenniferweng.de
WWW.JENNIFERWENG.DE
Individuelle Lösungen & kreative Werbung

PRODUCTS & SERVICES:

- Anzeigengestaltung | Geschäftsausstattungen
- Logos | Plakate | Prospekte | Einladungen
- Bildbearbeitung & Montagen | Icons & Illustrationen u.v.m.

Ihr Eintrag im BUSINESS MIRROR

? Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?**

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im **Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

INFOS UNTER

Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

Themen der kommenden Ausgabe ...

Vorschau 04/2016 Preview 04/2016

COVERSTORY

Urbane Spielwiese – Gesundheitswirkung von Grün und Spielplatz
Urban play areas - health benefits of green spaces and playgrounds

SPECIAL GALABAU

MESSE-SPECIAL GaLaBau
GaLaBau TRADE FAIR SPECIAL

SHOWROOM

Seilspielgeräte bringen Bewegung ins Spiel
Rope play equipment adds an exciting new dimension to play

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 08.07.2016
Ad close and editorial deadline: 8th July 2016

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



GEPLANTE THEMEN u.a.:

Nachhaltige Sportanlagen – wie man Ressourcen und Geld sparen kann
Sustainable sports facilities – how to save resources and money

Sportplatzpflege – Trends, Tipps und Hinweise
Sports ground maintenance – trends, tips and hints



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.07.2016
Ad close and editorial deadline: 15th July 2016

Impressum

Verlag / Publisher:
PLAYGROUND + LANDSCAPE Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor: Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing: Thomas R. Müller, Tobias Thierjung

Sports & Leisure Facilities: Projektleitung: Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:
Jennifer Weng Grafik | D- 44145 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 9865380 | www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:
K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH /// S.Gianfelice
Art of Translation & Communication – Dorothee Berkle

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:
Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:
Foto: Horst Neuendorf

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01. März 2008
The advertisement price list of 01. Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:
PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation: 7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15 /// 70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750 /// www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:
Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:
(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:
Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:
Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:
Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

MESSEN & VERANSTALTUNGEN | FAIRS & EVENTS

14. – 17. September 2016

Messe GaLaBau 2016, Nürnberg
 Veranstalter: NürnbergMesse GmbH
 Messezentrum, D-90471 Nürnberg
 Stefan Dittrich, Projektreferent
 Tel.: +49 (0) 9 11.86 06-81 69
 www.galabau-messe.com

20. – 22. September 2016

Messe EAS Euro Attractions Show 2016
 in Barcelona, Spain
 Your IAAPA team in Europe:
 IAAPA Europe IVZW, Rue du Congrès 37-41
 B-1000 Brussels, Belgium
 Tel +32 2609 54 45, Fax +32 2 609 54 46
 europe@IAAPA.org
 See more at: <http://www.iaapa.org>

22. - 23. September 2016

Bewegung, Raum und Gesundheit:
 Jahrestagung der dvs-Kommissionen:
 Gesundheit | Sport und Raum, Karlsruhe
 Organisation: Marion Bollheimer
 KIT (Projektleitung)
 Telefon: 0721 608 - 4 83 23
 E-Mail: marion.bollheimer@kit.edu
 www.sport.kit.edu/dvs-2016

2. November - 3. November 2016

Messe IOG Saltex, NEC Birmingham
 Organisation: Brintex Events
 32 Vauxhall Bridge Road, London, SW1V 2SS
 Tel: 020 7973 6401, Fax: 020 7233 5054
 email: saltex@hgluk.com
 www.iogsaltex.co.uk

16. und 17. November 2016

Messe / Fachtagung Sportinfra,
 Frankfurt/M.
 Veranstalter: Landessportbund Hessen e.V.
 Otto-Fleck-Schneise 4
 D-60528 Frankfurt am Main
 Tel. 069 6789-277
 www.sportinfra.de

21. – 23. November 2016

Messe Horeca und Freizeit /
 Regiogrün, Messezentrum Bad Salzuffen
 Veranstalter: MesseHal GmbH
 Tel.: +49(0) 2151 96 39 011
 Fax: +49(0) 2151 96 39 020
 E-Mail: info@messe-hal.de
<http://www.messe-hal.de>

SEMINAR-TERMINE SPIELPLATZSICHERHEIT | SEMINAR-DATES PLAYGROUND SAFETY

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz –
 Erlangen Sie den begehrten Sachkunde-
 nachweis für die Überprüfung und Wartung
 von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person /
 Fachkraft für Kinderspielplätze
 05. – 07.07.2016 in Hannover
 05. – 07.07.2016 in Hamburg
 05. – 07.09.2016 in Köln
 11. – 13.10.2016 in Berlin
 14. – 16.11.2016 in Frankfurt/M.

Auffrischung
 30.06.2016 in Dortmund
 08.07.2016 in Hamburg
 08.07.2016 in Hannover
 08.09.2016 in Köln

Spielplatzprüfer nach
 DIN Spec 79161 (TÜV)
 12. – 16.09.2016 in Berlin
 17. – 21.10.2016 in Stuttgart

Spielplatzprüfer nach DIN
 Spec 79161 (TÜV) Aufbaukurs
 21. – 23.06.2016 in Berlin
 08. – 10.11.2016 in Hamburg

Weitere Infos erhalten Sie unter:
 Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie
www.tuv.com/seminare-spielplatz
 Wegen der erfahrungsgemäß starken
 Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige
 Anmeldung: TÜV Rheinland Akademie GmbH, Am
 Grauen Stein, 51105 Köln

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar für
 visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen
 19.09.-20.09.2016 / 14.11.-15.11.2016

Spielplatzkontrolle II –
 Aufbau-seminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen
 21.09.-23.09.2016

Spielplatzkontrolle III –
 Kompaktseminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen
 27.06.-01.07.2016 / 12.12.-16.12.2016

Spielplatzkontrolle IV –
 Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161
 29.08.-02.09.2016 / 07.11.-11.11.2016

Spielplatzkontrolle V –
 Erfahrungsaustausch/Auffrischung nach DIN SPEC 79161
 05.09.2016 / 02.11.2016 / 03.11.2016

Sicherheit und Wartung öffentlicher Skateeinrichtungen
 08.09.2016

Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen
 07.09.2016

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH:

Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter
 Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161
 26.09. – 29.09.2016
 21.11. – 24.11.2016

Seminar 2: Sachkundiger für
 Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte
 26.09. – 29.09.2016
 21.11. – 24.11.2016

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion
 und normgerechte Dokumentation
 21.09.2016

Seminar 5: Auffrischungsseminar
 DIN EN 1176:2008
 20.09.2016 / 29.11.2016

Seminar 6: Auffrischungsseminar
 DIN SPEC 79161
 20.09.2016 / 29.11.2016

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil
 GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050 | E-Mail:
info@spielplatzmobil.de |
 Internet: www.spielplatzmobil.de

für
8 Personen
gleichzeitig!

 **eibe**
Komplett begeistert



Ganzkörper
Workout
im Freien!

unzählige
Übungen



eibe Body Weight Station

= Outdoor-Fitness-Station für ein Ganzkörper Workout mit dem eigenen Körpergewicht

- ▶ ganzheitliches Sportkonzept inkl. Trainingsprogramm
- ▶ mit Experten des Sportinstituts der Universität Bayreuth entwickelt
- ▶ altersübergreifendes Training für bis zu 8 Personen gleichzeitig
- ▶ ausgelegt auf hohen Nutzungsdruck in Großstädten
- ▶ Motivation durch schnelle Trainingserfolge



Sie sind begeistert?
Fragen Sie gleich
nach der Musterplanung!
Nur bei eibe!



2016 Hamburg, Schäferstraße
Idee/Entwurf: Naumann Landschaft, HH



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0



MADE IN GERMANY